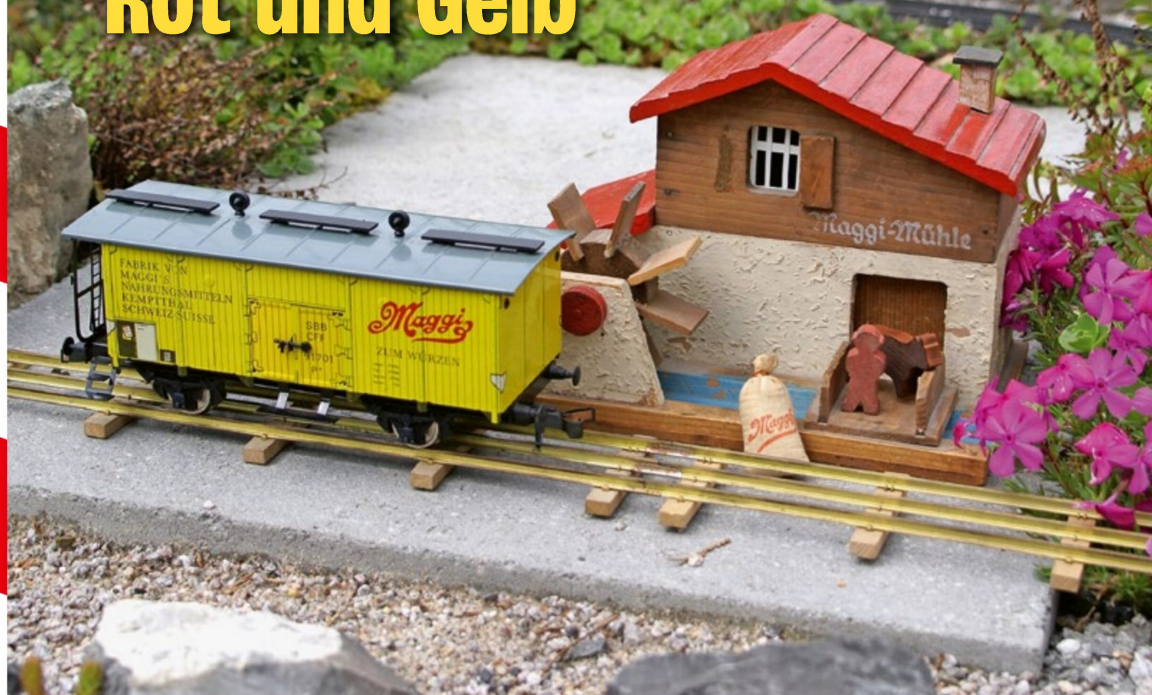


Das Schweizer Magazin für den Modellbahnfreund

Rückblick

## Träume in Rot und Gelb



### Anlagenbau

Warum denn immer  
Sommer auf der Anlage?



### Modellkritik

Der lang ersehnte SBB-  
Dieselklassiker in H0



### Modellkritik

Der K4 von Lenz mit  
blitzendem Schlusslicht



Brünnenstrasse 106, 3018 Bern



- Neuware
- Occasionen
- Zubehör
- Versand
- Digitalisieren
- Reparieren
- Ankauf
- Schätzungen

Internet/Shop: [www.bahnorama.ch](http://www.bahnorama.ch)

Tel./Fax: 031 992 85 88 Mail: [info@bahnorama.ch](mailto:info@bahnorama.ch)

Für Güter die Bahn...  
**HAMWAA für's MODELL**  
[www.hamwaa.ch](http://www.hamwaa.ch)

H. Stoop  
Schlossstrasse 8  
CH- 4133 Pratteln  
Tel. +41 61 421 87 19  
Fax. +41 61 421 87 10  
[info@hamwaa.ch](mailto:info@hamwaa.ch)

Öffnungszeiten  
Di - Fr 13:30 - 18:30  
Sa 9:00 - 16:00

# IMM LUZERN



**Internationale Modellbaumesse Luzern 29.9.17–1.10.17**

## Unser Angebot:

Modelleisenbahnen sämtlicher Spuren

Hersteller, Aussteller, Börse

Eisenbahnrequisiten

Eisenbahn Nostalgiefahrten

Modellautos

Modellflugzeuge/Drohnen und Modellschiffe

## Öffnungszeiten Messe:

Freitag: 10.00–19.00 Uhr

Samstag: 10.00–18.00 Uhr

Sonntag: 10.00–18.00 Uhr

## Öffnungszeiten Börse:

Freitag: geschlossen

Samstag: 10.00–17.00 Uhr

Sonntag: 10.00–17.00 Uhr

Auskunft erteilt: 052 364 04 44 oder 079 647 95 25

Besuchen Sie unsere Homepage unter:

[www.modellbaumesse-luzern.ch](http://www.modellbaumesse-luzern.ch)

**Neu von Roco**  
**BR 85 mit dynamischem Rauch**



= Art. 72271

~ Art. 78271

**h.r.g.e.h.r.i**  
Modelleisenbahnen

Anlageplanung / Versand / Umbauen / Reparaturen  
Wehntalerstrasse 4 CH-8162 Steinmaur  
Fon. 044 853 46 77  
[hrgehrli@bluewin.ch](mailto:hrgehrli@bluewin.ch) [www.hrgehrli.ch](http://www.hrgehrli.ch)



BR 78

**69. Internationale  
Modelleisenbahn-  
und Auto-  
Occasionsbörse  
in Dietikon ZH**

**Samstag, 14. Oktober 2017, 9 bis 15 Uhr**

**Stadthalle Dietikon/Fondli**

Verkauf, Tausch von Modelleisenbahnen und -autos  
Eisenbahn-Requisiten

Eintritt: Fr. 5.–/Kinder unter 16 Jahren gratis

**SBB S12/Bus 306 Stadthalle/Ost – genügend Parkplätze**

Modelleisenbahnen aller Spurweiten werden angeboten

**Ein Besuch lohnt sich**

Information: Telefon 044 740 21 80 oder 044 740 33 36

VIP's Fr. 20.–  
ab 7.30 Uhr

## 15. Plattform der Kleinserie

Gegen 90 Aussteller zeigen ihre  
Kleinserienproduktionen an der grössten  
Ausstellung dieser Art in der Schweiz.

**Im Schulhaus Altlandenberg  
und im Zentrum Grosswies  
in Bauma**



Freitag 13.10.2017 17.00–20.30 Uhr

Samstag 14.10.2017 9.30–18.00 Uhr

Sonntag 15.10.2017 9.30–17.00 Uhr

Dauereintritt für alle Tage CHF 10.–

[www.kleinserie.ch](http://www.kleinserie.ch)

**WETTINGER  
SPIELZUGBÖRSE**

Sammlerbörse  
für Eisenbahnen aller Spuen,  
Autos, Blechspielzeug, usw.

**Samstag, 16. Sept. 2017,  
10 bis 15 Uhr, Sportzentrum Tägerhard, Wettingen**

Auskunft: 056 624 38 02 / 079 517 29 42

Nächste Wettinger Spielzeugbörse:  
29. Dezember

# Schribsch i mys Fründebuech?

Kennen Sie noch die Freundschaftsbücher oder Poesiealben aus Ihrer Schulzeit? Sicherlich haben Sie noch welche irgendwo im Estrich oder Keller liegen. Ich habe auch noch zwei solcher Freundschaftsbücher mit dem Titel «Meine Schulfreunde» in einer Kiste auf meinem Estrich. Wenn ich die Entwicklung meiner Kinder betrachte, dann kommen solche Bücher wohl nie aus der Mode. Das ist auch gut so. Zwar haben sich die Bücher seit der Erschaffung der Poesiealben und der ersten Freundschaftsbücher massiv verändert, und die Konzepte wurden überarbeitet, aber grundsätzlich ist das System immer noch dasselbe. Nachdem man als Kind an seinem Geburtstag oder an Weihnachten das lang erwünschte Freundschaftsbuch erhalten hatte, nahm man es tags darauf gerade mit in die Schule und fragte das erste Gspännli: «Schribsch i mys Fründebuech?» Mit Stolz wurden die verschiedenen individuell und bunt gestalteten Einträge jeweils wie ein persönlicher Schatz den Eltern und anderen Verwandten präsentiert.

Erst Jahrzehnte später wird uns als Eigner eines solchen Buchs bewusst, was da erschaffen wurde. Zusammen mit anderen Mitgestaltern hat man ein zeitlebens einzigartiges und einmaliges Dokument erschaffen. Ein solches Werk sorgt auch noch Jahre später für ein Schmunzeln und zaubert ein Lächeln auf die Lippen. Oder es regt sogar zum Nachdenken an.

Wir von der LOKI möchten mit Ihnen ebenfalls ein zeitlebens einzigartiges und unvergessliches Dokument erschaffen. Nur zusammen mit Ihnen als einem Teil der LOKI gelingt es uns, dieses Magazin kontinuierlich weiterzuentwickeln und aufzubauen. Genau deshalb finden die Schweizer Leser in dieser Ausgabe Fragebögen zu unserer Leserumfrage. Helfen Sie mit, die LOKI zusammen mit uns zu einem zeitlebens einzigartigen und unvergesslichen Dokument gedeihen zu lassen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Herzlichst Ihr,



P.S. Aus technischen Gründen konnte der Umfragebogen nur in den Schweizer Ausgaben beigelegt werden. Unsere Leserschaft aus dem Ausland oder die «Digitalen» unter uns finden die Umfrage auch online unter [www.loki.ch](http://www.loki.ch).



# Einsteigen!

## Profitieren Sie jetzt von einem persönlichen Loki-Abonnement:

- 11 Ausgaben für CHF 127.- statt CHF 148.50
- Bequem im Briefkasten und frisch ab Druckerei
- Spezialrabatt: CHF 5.- Reduktion auf Spezial-Ausgaben
- Weitere Vergünstigungen



## Bestellcoupon

**Abonnieren Sie die LOKI jetzt**

- ☐ Ja, ich abonniere die LOKI zum Preis von CHF 127.– für 11 Ausgaben pro Jahr. Auslandpreise auf Anfrage. FF 001 F12 001 001

**Vorname / Name**

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

**Telefon**

E-Mail

**Datum / Unterschrift**

**Gewünschte Zahlungsart**

- ☐ Rechnung  
☐ Kreditkarte
- ☐ MasterCard, Eurocard
- ☐ VISA Card
- Nummer
- Verfalldatum
- Sicherheitscode

**Einsenden an:**

Stämpfli AG | Postfach | CH-3001 Bern  
Tel. +41 (0)31 300 62 58 | Fax +41 (0)31 300 63 90

**leserservice@loki.ch**

**Jetzt  
abonnieren!**

**Preisänderung vorbehalten**



Foto: Hans Roth

Mehrmals im Jahr organisiert das Verkehrshaus in Luzern sogenannte Thementage. Diese Treffen mit Gleichgesinnten ergeben für kurze Zeit spannende Ausstellungen mit einer einmaligen Atmosphäre. Der Herausgeber Hans Roth besuchte dieses Jahr die Rail Days und traf eine interessante Vorbild- und Modellmesse an. **Ab Seite 70**



Foto: Manfred Merz

Von Fleischmann lediglich als «überarbeitet» angekündigt kamen im Spätjahr 2016 völlig neue Modelle in den Fachhandel. Kaum ein Bauteil stammt aus den alten Formen. So könnte man diese Generation der SBB-Cargo-Re 482 auch als komplette Neukonstruktion bezeichnen. Manfred Merz nahm das Modell für uns genau unter die Lupe. **Ab Seite 24**



Foto: Arthur Hintermann

Vor noch nicht so langer Zeit gab es in der Schweiz eine Vielzahl an unterschiedlichen Schmalspurbahnen. Diese hatten teilweise einen sehr vielfältigen Fuhrpark, welcher dem Einsatzzweck entsprechend angepasst wurde. Auch die fiktive Schmalspurbahn zwischen Camedo und Mattoni benötigte ein angepasstes Triebfahrzeug. **Ab Seite 38**

## Modellkritik 18

Ein sehenswerter SBB-Diesler für den vielfältigen Einsatz in Spur H0

## Modellkritik 24

Alles neu unter der Haube  
SBB Cargo 482 der Fa. Fleischmann in N

## Modellkritik 30

Kiss-Spur-0-SBB-Re 4/4 im Massstab 1:45  
Ein Lokklassiker, nicht nur für Schweizer

## Modellkritik 36

«Nachschuss» erwünscht – K4 von Lenz  
jetzt auch mit blitzendem Schlusslicht

## Modellbau 38

Ein vielleicht typischer Schweizer  
Gütertriebwagen in Spur 0e

## Modellbau 48

Vorbildbericht und Umbauvorschlag  
einer Roco-Lokomotive in H0

## LOKI-Kalender 56

Die muss man haben:  
die neuen LOKI-Kalender 2018

## Reportage 70

Ein nationaler (Modell-)Bahntreff für  
Gross und Klein – Rail Days in Luzern

## Anlagenbau 78

Warum denn immer Sommer?  
Jahreszeiten auf der Modellbahn

## Rückblick 88

Maggi – Träume in Rot und Gelb  
Die fantasievolle Welt der Modellbahn

## Rubriken

3 Editorial  
6 Marktspiegel  
55 Börse  
58 Szenen-News  
62 Veranstaltungen  
64 Bahn aktuell

98 Impressum  
98 Vorschau



## Titelbild



Foto: René Stamm

Die Maggi-Produkte sind eine Realität, hergestellt werden sie an verschiedenen Standorten auf der ganzen Welt. Auch Autos und andere Strassenfahrzeuge mit

Maggi-Aufschriften gab es, das ist nachweisbar belegt. Aber Eisenbahnwagen, gibt es die? Unser Autor René Stamm machte sich für uns auf die Spurensuche in der Wirklichkeit. **Ab Seite 88**



# Marktspiegel

KISS Modellbahnen Spur 1

## Moderne Bahn – Mehrsystem Lok TRAXX II



Die Firma KISS Modellbahnen hat im Mai erstmals das Muster der TRAXX-II- oder BR185.2-Serie in der Spur 1 vorgestellt. Die moderne Mehrsystemlok, die beim Vorbild in über 1300 Exemplaren in mehr als 15 Ländern in verschiedenen Ausführung erfolgreich im Einsatz steht, stellt zurzeit wohl die modernste Modellumsetzung in der Königsklasse dar. KISS Modellbahnen will mit der BR185.2 in einer Liga mitspielen, die noch immer von Modelleisenbahnern der Epoche I-III dominiert wird und die Anhänger der modernen Bahn eher mitteilid belächelt und eher mit Skepsis als mit Anerkennung belegt.

Dessen waren sich die Produktmanager bei KISS aber voll bewusst und haben wieder alle Register ihres Könnens gezogen und ein Vorbild ins Modell umgesetzt, dass trotz dem modernen und auf den ersten Blick wenig spektakulären Design einiges zu bieten hat. Das Modell wird in fünf verschiedenen Versionen angeboten. Als auffälligste Version kommt die TRAXX II von KISS in der BLS-Re-486-Version mit dem gefälligen Sujet des Alpinisten. Hier ist zu

beachten, dass KISS Modellbahnen als erster Hersteller dieses Modells den «neuen» Alpinisten verwendet und nicht den Alpinisten, der in der Sonnenbrille eine BLS-Re-186-Lok als Spiegelung trägt.

Die SBB-Cargo-Re 482 für die Schweiz und Deutschland wird in zwei weiteren Versionen angeboten. Die SBB-Cargo-Re 484 (für den Einsatz nach Italien) kommt in der ehemaligen Cisalpino-Version. Sie wird für Kenner dank ihrer gefälligen Lackierung wohl ein ganz besonderes Exemplar sein und zusammen mit den Cisalpino-Wagen, die eben auf den Markt gekommen sind, ein wunderbares Motiv abgeben.

Für die deutschen Kunden wird eine Version der BR 186 für den Einsatz in Deutschland und den angrenzenden Beneluxstaaten sowie die nur mit zwei Stromabnehmern ausgerüstete BR185.2 der DB angeboten.

Alle Stromabnehmer jeder Version sind einzeln mit Servos angetrieben. Weiter verfügen die Modelle je nach Typ über den authentischen Sound der Version MS oder AC2. Die Decoderfiles werden in einer bereits standardmässig installierten Version

oder für versierte Modelleisenbahner in einer «Profi»-Version angeboten. Beim Profi-Soundprojekt wird der Sound der Bordnetz- und der Traktionsumrichter erst zu hören sein, wenn vorbildlich richtig auch der Stromabnehmer gehoben und der Hauptschalter eingeschaltet ist. Das File wird zum Download erhältlich sein und wird selber geflasht. Ein wahrer Genuss ist die Aufrüstsequenz, die vom Einschalten des Batterie Hauptschalters bis zum betriebsbereiten Führerstand 26 Sekunden dauert. Die Sprachausgaben des Bordcomputers werden den einen oder anderen Modellbahner wohl etwas irritieren. Hier wird eindringlich darauf hingewiesen, die Betriebsanleitung genauestens zu lesen.

Angetrieben werden die TRAXX II mit dem Bühlmotor mit Zahnriemenantrieb und Kardanwelle, der sich bereits in der Re-6/6- und der Re-4/4-Familie bewährt hat. Ein ESU-V4.0XL-Decoder ist für Sound, Traktion und Beleuchtung zuständig. Die Auslieferung der Serie soll im Herbst starten. Die Modelle sind nur noch im versierten Fachhandel erhältlich. **Erhältlich im Fachhandel.**

Hag Modelleisenbahn GmbH Spur H0

## Dritte Coop-Werbelokomotive im Bunde



Die Re 460 065-6 der SBB wirbt seit dem 3. April 2017 für Coop und dessen Pro-Montagna-Produkte. Eine Seite der Lok ist in deutscher, die andere in französischer Sprache beschriftet. Es ist bereits die dritte Re 460 im Coop-Kleid innert kurzer Zeit.

Das Hag-Modell (Art.-Nr. 28227) verfügt über den bekannten kugelgelagerten Motortyp 88. Die Beleuchtung kann im Digitalbetrieb vorbildrichtig alle Lichtzustände darstellen, die für den Betrieb notwendig sind. Die Lok ist mit einem ESU-LokPilot V4 M4 ausgerüstet und auch mit Sound erhältlich. **Erhältlich im Fachhandel.**

Tillig Spur H0

## Westschweizer Kieswagen



Die Westschweizer Bahnunternehmung Transports de la région Morges Bière Cossonay (MBC) hat für den Kiestransport vor einiger Zeit neue Kieswagen in attraktiver grüner Lackierung beschafft. Interessantes Detail am Rande: Die Wagen sind in Tschechien immatrikuliert und weisen das Halterkürzel CZ-MBC auf. Tillig bietet diese Wagen nun als Set (Art.-Nr. 70036) mit zwei Wagen an.

**Erhältlich im Fachhandel.**

LS Models Spur H0

## Limitierter Zugklassiker als Set

Unter dem Label «Models World» vertreibt LS Models bekannte Zugkompositionen als komplette Garnituren. Damit bleibt dem Kunden das mühsame Zusammensuchen der korrekten Wagentypen erspart. Zudem werden alle Wagen bereits ab Werk mit passenden Zuglaufschildern ausgerüstet.

Das soeben ausgelieferte Set (Art.-Nr. MW 1603) stellt den EuroCity-Klassiker «Vauban» von Brüssel via Lötschberg nach Mailand dar. Von 2001 bis 2004 wurde das Wagenmaterial für diesen Zug von der SNCB und der FS gestellt. In der Schweiz wurde der Zug jeweils mit Wagen der SBB verstärkt.

Das Set beinhaltet acht Wagen und ist auf nur 150 Exemplare weltweit limitiert. Das einmalige Wagenset wird zudem in einer attraktiven Verpackung geliefert.

**Erhältlich bei ausgewählten Fachhändlern, siehe unter [www.models-world.eu](http://www.models-world.eu)**





# ICE-1-Zwischenwagen mit korrekter Länge



Vor rund 25 Jahren wurden die ersten Hochgeschwindigkeitszüge der Bauart 401 in Betrieb genommen. Der kurz darauf erteilte Auftrag für eine zweite Serie von weiteren 19 Zügen erhielt die für die Befahrung des Schweizer Schienennetzes notwendigen Ausrüstungen. Via Basel verkehren mehrmals täglich Züge direkt von Bern nach Interlaken oder von Zürich nach Chur. Sie sind nach festem Schema zusammengestellt und mit zwölf Mittelwagen versehen. Einige Züge tragen Wappen und Namen von Schweizer Städten.

Die übrigen Kompositionen variieren in puncto Zusammensetzung von 11 bis 14 Wagen, wovon 5 bis 8 Wagen zweiter Klasse (Bauart 801), 3 bis 4 Wagen erster Klasse (Bauart 801) sowie ein Speisewagen (Bauart 804) und ein Servicewagen (Bauart 803) eingesetzt werden. Der ICE 1 ist der längste jemals in Serie gebaute Hochgeschwindigkeitszug in Europa.

Aber wer hat schon Platz für einen kompletten, bis zu 14 Zwischenwagen langen ICE auf seiner Anlage? Er ergibt eine stolze Länge von 4,75 Metern!

Die Wagenkästen sind komplett neu konstruiert und werden in der bewährten Kunststoffusstechnik von Mowiform, Winterthur, hergestellt. Sie werden auf ein verlängertes Chassis von Fleischmann aufgesetzt. Ebenso muss die Inneneinrichtung auf das verlängerte Fahrzeug angepasst werden. Weitere Optionen wie Innenbeleuchtung und Figuren sind bestellbar.

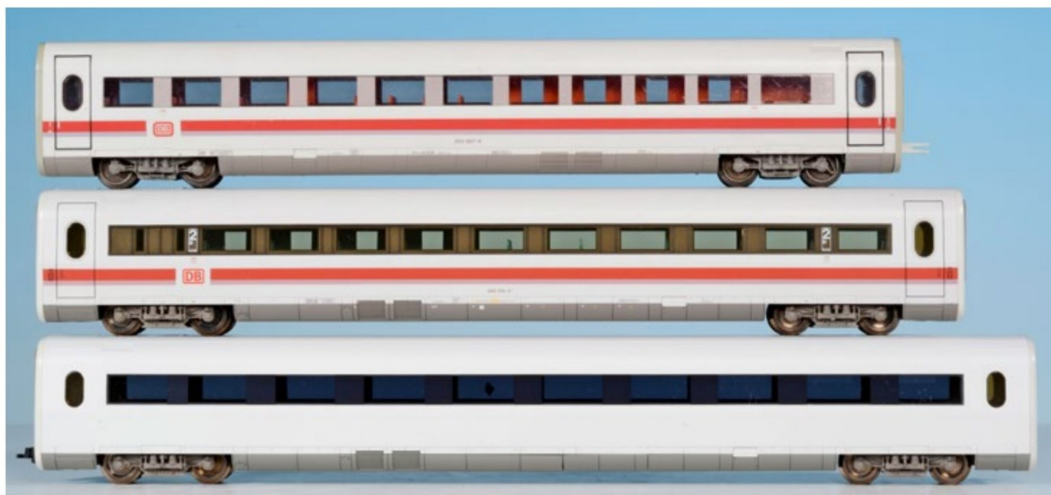
Aus aktuellem Anlass der Wiederaufnahme des Fleischmann-Modells in der CH-Version bieten wir einen kompletten Schweizer Zug mit korrekten Wagennummern und Wappen an.

Es wird mehrere Sets und Einzelwagen zur Ergänzung geben, die eine individuelle, kundengerechte Zusammenstellung des Modellzugs erlauben. Das Angebot ist ab sofort verfügbar, in der alten Ausführung (2-farbiger Zierstreifen) oder in der aktuellen Ausführung mit einfarbigem rotem Streifen.

Aus Gründen der Aktualität möge man es uns verzeihen, dass wir noch ungedruckte Modelle zeigen. Interessant ist der Längenvergleich: (von unten nach oben) Hui Modellbau 1:87, Fleischmann 1:93,5, Märklin 1:100.

**Interessenten für dieses Umbauprogramm verlangen weitere Unterlagen bei:**

Hui Modellbau  
Aual 153, 7546 Ardez  
Tel. 081 862 25 84  
[huimodellbau@bluewin.ch](mailto:huimodellbau@bluewin.ch)  
[www.huimodellbau.ch](http://www.huimodellbau.ch)



LS Models/Pirata Spur H0

## EuroCity «Rossini» in Spur H0

Für den italienischen Vertriebspartner Pirata hat LS Models den einstigen EuroCity «Rossini», welcher von Schaffhausen nach Milano verkehrte, aufgeteilt in drei Wagensets mit verschiedensten Fahrzeugtypen

realisiert. Zwei davon wurden nun bereits ausgeliefert, das dritte Set wird im September/Oktober folgen. Die Schnellzugswagensets sind unter den Artikelnummern 97013, 97014 und 97015 auch bei einigen

Händlern in der Schweiz verfügbar. Der komplette Zug besteht schlussendlich aus insgesamt acht Wagen.

Erhältlich bei ausgewählten Fachhändlern.



B-Models Spur H0

## Attraktive Modelle von B-Models

Die auch in der Schweiz verkehrenden KVG-Knickkesselwagen in grauer Lackierung werden nun als 2er-Set (Art.-Nr. 81031) von B-Models angeboten. Zum attraktiven Preis von ca. CHF 70.– gibt es zwei Knickkesselwagen inklusive Federpuffer und zahlreicher separat angesetzter Teile. Weitere Varianten sind bereits erschienen und werden noch erscheinen.

Was wäre wenn das Transportunternehmen Crossrail eine Diesellok G2000 betreiben würde? Als Modell ist dies nun bereits Realität. Als Messesondermodell 2017 hat B-Models die G2000 ins attraktive Crossrail-Kleid gehüllt und in limitierter Auflage (Art.-Nr. 2017) produziert.

Zur Verschiebung der Containertragwagen in den Terminals nutzt HUPAC unter anderem Dieselloks des Typs G2000. B-Models hat diese Lokomotive nun als Modell (Art.-Nr. 3032) realisiert. Wie gehabt ist das Modell in Gleich- und Wechselstrom sowie optional mit Sound erhältlich.

Erhältlich im Fachhandel.





## KISS Modellbahn Service Spur 1

# Moderner Containertragwagen vom Typ Sgns für die Königsspur



Containertragwagen sind speziell für den Transport von Containern mit Befestigungsvorrichtungen ausgerüstete Flachwagen. Sie gehören je nach Bauform zu den Gattungen L, R oder S. Der Kennbuchstaben g zeigt das Vorhandensein von Zapfen zur Befestigung von Containern an. Wagen, die ausschliesslich dem Containertransport dienen, zählen zu den Sonderbauarten. Die Profile des Wagenuntergestells liegen offen, und der Container ruht direkt auf den Trägern und den Aufsetzzapfen. Die meisten Containertragwagen sind für die standardisierten 20- und 40-Fuss-Container ausgelegt. Die Wagen vom Typ Sgns können wahlweise drei 20-Fuss-Container oder je einen 40-Fuss- und einen 20-Fuss-Container aufnehmen.

Das von KISS Modellbahn Service angebotene Wagenmodell zeichnet sich durch eine hohe Detailtreue aus. Der Wagen wird in der massstäblichen Länge in Kunststoff-Metallmischbauweise angeboten. Das Modell rollt auf authentischen Drehgestellen mit Metallachsen. An den Drehgestellen sind viele Details wie Bremsklötze oder Primär- und Sekundärfederung nachgebildet.

Der Wagen ist mit gefederten Puffern und der Standard-Spur-1-Kupplung versehen. Einsatz des Wagens ab einem Radius von 1020 mm. Nach Bedarf lässt sich auch eine originalgetreue, funktionierende Schraubenkupplung montieren. Diverse Container in zwei Grössen mit funktionsfähigen Türen zum Beladen stehen zur Auswahl. Der Wagen verfügt über Zapfen für 20-Zoll- und 40-Zoll-Container. Es sind verschiedene Modelle mit unterschiedlichen Wagennummern greifbar.

Erhältlich bei KISS Modellbahn Service (KMS) oder im spezialisierten Fachhandel.

## PR-Modellbau Spur H0

# Bündner Lastwagen und Mulden

Im Oberengadin gibt es zwei grosse Recyclingfirmen: In Zernez ist die Engiadina-Recycling Depeder, in Bever die Bernina-Recycling beheimatet.

Während die Zernezer Firma vorwiegend auf der Strasse transportiert, sind die Mulden von Bernina-Recycling auch auf dem Netz der RhB anzutreffen. Die Modelle der Mulden sind genaue Nachbildungen der Vorbilder, vorbildgetreu lackiert und

beschriftet. Die Mulden sind einzeln oder im Duopack erhältlich.

Die Transportfirma CCC Christian Caveno Churwalden arbeitet mit Cargo Grischa zusammen. Früher übernahmen die Güterzüge mit Personenbeförderung (GmP) der RhB die Verteilung der Stückgüter. CCC und Cargo Grischa haben diese Aufgabe im gesamten Kantonsgebiet und schweizweit zusammen übernommen. Das MB-Modell

ist eine Nachbildung mit Windleitblech, vorbildgetreu beschriftet und mit dem typischen Frontwappen GR/CH versehen.

Interessenten wenden sich direkt an:

PR-Modellbau  
Postfach, 7235 Fideris  
Tel. 081 330 52 52  
info@prmodellbau.ch  
www.prmodellbau.ch



## Dampfatelier, Spur IIm

# Ein Update für Frank S

1988 brachte LGB in Zusammenarbeit mit Aster eine Echtdampflokomotive nach Vorbild der Heeresfeldbahn-Dampflokomotive HF110C auf den Markt. Dargestellt wurde der damalige Zustand der in Betrieb befindlichen «Frank S». Dieses Modell hat unterdessen «Kultstatus» erreicht. Der Betrieb erfolgte manuell, die Fahrzeit betrug mit einer Wasser- und Gasfüllung etwa 20 Minuten. Nach fast 30 Jahren entspricht dieses Betriebskonzept nicht mehr den heutigen Ansprüchen des Gartenbahn- und Echtdampffahrers.

Markus Feigenwinter bietet in seinem Dampfatelier «Am Kilometer 103,455» ein



umfassendes Updateangebot für diese Echtdampfmodelle an. Für geübte Echtdampfbetreiber mit der Möglichkeit für den Selbstumbau bietet er eine Reihe spezifischer Teile für den Umbau der Echtdampfmodelle Frank S an. Diese Teile sind meist ab Lager lieferbar oder kurzfristig erhältlich.

Interessenten wenden sich direkt an:  
**Dampfatelier «Am Kilometer 103,455»**  
 Kleebodenweg 9  
 4222 Zwingen  
 Tel. 061 761 80 25  
[dampfatelier@echtdampfmodelle.ch](mailto:dampfatelier@echtdampfmodelle.ch)  
[www.echtdampfmodelle.ch](http://www.echtdampfmodelle.ch)

## Vollmer Spur H0 und Spur G

# Bauplatten, Grabsteine und Skulpturen



Das Sortiment der Strassenplatten aus dem leicht bearbeitbaren und wetterfesten Sedimentverbundwerkstoff wird um eine Einmündung mit der Nachbildung eines Asphaltbelages ergänzt. Die Einmündung einer zweispurigen Strasse in eine ebenfalls zweispurige Strasse gleicher Breite erfolgt dabei unter einem Winkel von 60° (Art.-Nr. 48262). Ebenfalls aktuell in der Auslieferung sind die Bauplatten mit der Nachbildung von Bruchsteinmauerwerk aus der Steinkunstserie (Art.-Nr. 48224).

Für die Nachbildung eines Steinmetzbetriebes kommt ein Set mit fünf Figuren aus Kunststoff und drei Steinblöcken aus der Steinkunstserie in den Handel (Art.-Nr.

48281). Liegt neben dem Steinmetzbetrieb auch noch ein Friedhof, kann dieser mit weiteren Grabstellen vergrössert werden (Art.-Nr. 48282).

Ebenfalls neu und für Anlagen der Epoche V und VI geeignet ist eine Bushaltestelle mit LED-Beleuchtung. Solche kleinen Haltestellen findet man häufig entlang innerstädtischer Buslinien. Eine LED unter dem Dach leuchtet den Wartebereich gleichmässig aus, leider sind die beiden Strassenlampen des Bausatzes ohne Funktion und müssten durch solche mit einer LED-Bestückung ersetzt werden (Art.-Nr. 45154).

Ganz aktuell wird die auf der Messe in Nürnberg angekündigte Bahnsteighalle mit

LED-Beleuchtung an den Fachhandel ausgeliefert (Art.-Nr. 43545). Die Bahnsteighalle mit zwei Perrons überspannt ein Gleis und ist für alle am Markt verfügbaren Gleissysteme geeignet. Sechs warmweisse LED unter dem Dach leuchten den Wartebereich gleichmässig aus. Mit einem zweiten Bausatz ist die Halle verlängerbar.

Für die Spur G sind zwei Strassenplatten mit der Nachbildung von Kopfsteinpflaster erhältlich.

Die Platten bilden einen Strassenbelag mit Segmentbogenverband am seitlichen Randstreifen nach (Art.-Nr. 48840 und Art.-Nr. 48841 mit zusätzlichen Gullideckeln).

**Erhältlich im Fachhandel.**

**Piko Spur H0**

# SBB-Panzertransportwagen Typ Slmmnps

Die komplette Neukonstruktion des SBB-Panzertransportwagens Typ Slmmnps, beladen mit einem Panzer Typ Pz57 Centurion, ist eine limitierte, exklusive Serie für die Schweiz. Der filigrane Wagenoberbau ist mit über 300 Löchern für die Fixierung der Verladekeile ausgerüstet. Dementsprechend können auch andere Fahrzeuge verladen werden. Die Handgriffe sind komplett beweglich ausgeführt. Bei den Drehgestellen vom Typ Y25 handelt es sich ebenfalls um eine völlige Neukonstruktion. Die Wagen verfügen über Kurzkupplungskinematik und NEM-Schacht. Separat mitgelieferte Schraubenkupplungsimitation und Bremschläuche gehören zum Lieferumfang dazu.

Der Panzer 57 ist eine komplette Neukonstruktion der Firma ARWICO AG mit drehbar ausgeführtem Turm.

Im Handel greifbar sind folgende Bestellnummern: 05.96880 Slmmnps 122-8 mit Panzer 131, Ep. IV und 05.96881 Slmmnps 137-6 mit Panzer 132, Ep. IV. Für

die Umrüstung auf das Märklin-System sind AC-Achsen mit der Bestellnummer 05.56061 erhältlich.

**Erhältlich im Fachhandel.**



**Piko Spur H0**

# Weitere Variante der BLS-Cargo-Re 486

Das Modell der bekannten TRAXX-Lok wird mit neuer Betriebsnummer als Re 486 506 und modifizierter Alpinisti-Werbung aufgelegt. Die Lok verfügt über ein Metallchassis. Ein starker 5-poliger Motor mit zwei Schwungmassen treibt alle Achsen des Modells an. Serienmässig ist ein fahrtrich-

tungsabhängiger Lichtwechsel rot-weiss. Verbaut ist eine Kurzkupplungskinematik mit NEM-Kupplungsschacht. Über eine 8-polige Digitalschnittstelle, ebenfalls nach NEM, kann die analoge Gleichstromvariante auch digitalisiert werden. In der Wechselstromausführung ist das Modell bereits

mit einem Decoder ausgerüstet. Im Chassis ist der Platz für einen Lautsprecher schon vorgesehen, sodass das Modell auch mit einem Sounddecoder ausgerüstet werden kann. In der Wechselstromausführung ist das Modell bereits mit einem Decoder ausgerüstet.

**Erhältlich im Fachhandel.**





## F. Brunner AG Spur H0

# Individuelle Modellcontainer

Die Firma F. Brunner AG erfüllt den Wunsch vieler Modellbahner nach eigenen Modellcontainern auf der Anlage oder in den Vitrinen für die Spur H0. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Gedruckt wird mit Digitaldruck in CMYK-Modus, Weiss und Lack, in kleinsten Mengen auch ab einem Stück.

Zurzeit sind 20-Fuss-Hochseecontainer in weisser und grauer Grundfarbe an Lager, weitere Farben und Formen auf Anfrage.

Interessenten wenden sich direkt an:

F. Brunner AG  
Modellcontainer H0 1:87  
Buttentalstrasse 17  
4106 Therwil  
Tel. +41 61 721 65 00  
info@f-brunner.ch  
www.modellcontainer.ch



## Busch Spur H0

# Kult-Einachser für den H0-Bauernhof

Für leichte Transporte im und um die Bauernhöfe gab es einst sogenannte Einachser, welche von verschiedensten Marken angeboten wurden. Die Firma Busch bietet als Schweizer Sonderserie nun den Irus-Universal-U300-K-Einachser (Art.-Nr. 59912) an. Dieser darf auf keinem H0-Bauernhof fehlen. In Anlehnung an die Fa. Aebi, welche solche Einachser in grossen Stückzahlen an die Bauern verkauft hat, wurde jetzt das Modell als Sonderserie für die Schweiz in roter Farbgebung ausgeliefert. **Erhältlich im Fachhandel.**



## Hobbytrain Spur N

# Hobbytrain-Set BLS-Autoverlad

Once upon a time – es war einmal... Ein sehr ambitionierter Modelleisenbahner der Spurweite N, Tiroler aus Innsbruck, Arzt von Beruf, mit der Vorliebe zu N-Modellen nach Schweizer Vorbild. Da es damals nur ein sehr, sehr begrenztes Angebot in dieser Richtung gab, gründete Dr. Mooser das Label Hobbytrain und liess bei den unterschiedlichsten Herstellern seine Wunschmodelle bauen. Legendär und heute noch in überarbeiteter Form erhältlich sind zum Beispiel die Ae 4/4 und die Re 6/6. Schweizer Importeur war damals die Familie Bänninger in Winterthur, die Älteren

unter Ihnen werden sich vielleicht noch daran erinnern.

In dieser Zeit entstanden auch die vierachsigen BLS-Autoverladewagen, die in der Zwischenzeit diverse Wiederauflagen erfahren haben. In den letzten Jahren konnte der Bedarf nur und ausschliesslich über den Gebrauchtmärkte gedeckt werden.

Lemke Hobbytrain, der Nach-Nachfolger der Ur-Hobbytrain, liess nun aktuell diese begehrten Wagen neu fertigen und an den Fachhandel ausliefern. Die Wagen werden in einem achteiligen Set (Art.-Nr. H23941)

angeboten und stammen komplett aus den alten, bewährten Formen. Einziger Unterschied zu den damaligen Modellen ist, dass die blauen Tafeln, die die Züge nummerieren und die Pw-Fahrer zum Einlegen des ersten Ganges und zum Anziehen der Handbremse auffordern, nun werkseitig aufgedruckt sind. Die Formen und die speziellen Kupplungssysteme unter den Wagen, inklusive der Übergangsbleche, wurden eins zu eins von den «Urmodellen» übernommen.

**Erhältlich im Fachhandel.**



# Ergänzungswagen für den Voralpen-Express



Um den Betrieb der verlängerten VAE ab dem Fahrplanwechsel 2013/14 zu gewährleisten, musste die SOB mangels genügender Revvivo-Wagen die drei Doubletten-Wagenpaare 781-786 (ex BT NPZ) einem kleinen Refit und einer angepassten Lackierung unterziehen. Diese Wagen können nur paarweise verkehren, da beidseitig unterschiedliche Pufferhöhen vorhanden sind, welche einerseits den Einsatz in den BT NPZ, andererseits jenen in normalen Reisezügen ermöglichen. Ebenso wurden drei EWI (ex BT) auf das VAE-Design umlackiert und dienen als Reservefahrzeuge.

Als Basis für dieses Reservefahrzeug dienten die sogenannten «Hörnliwagen» von Lima, welche weitgehend modifiziert wurden: neue Inneneinrichtung mit Einzelbestuhlung, Verglasung aus Acrylglas, eingesetzte Auserschwingtüren, zu den restlichen VAE-Wagen passende Lackierung und Bedruckung.

Das Doubletten-Wagenpaar hingegen stellt eine komplett neue Konstruktion dar.

Trotz Kleinauflage haben wir uns in Zusammenarbeit mit Mowiform dieses Wagenpaares angenommen.

In den Jahren 1999/2000 wurden die ersten Revvivo in den grün-beigen «Hausfarben» der damals noch eigenständigen Bahngesellschaften SOB und BT abgeliefert. In den ersten beiden Betriebsjahren konnten sehr unterschiedliche Zugskompositionen beobachtet werden. So waren oft auch die Doubletten, noch in der damaligen Farbgebung, in den Zügen anzutreffen. Einige Varianten wurden nun in kleinsten Auflagen (zum Teil nur 2-5 Stück) angefertigt. Diese Wagen läuten die bevorstehende Auslieferung der Ursprungs-VAE ein. Als Vorgeschmack ein bereits fertiger 1.-Klass-Revvivo-Wagen.

Von den Ursprungs-Voralpen-Express-Kompositionen wurde nur eine kleine Serie aufgelegt. Wenige Modelle sind noch so lange Vorrat erhältlich, direkt bei:

Hui Modellbau  
Aual 153, 7546 Ardez  
Tel. 081 862 25 84  
[huimodellbau@bluewin.ch](mailto:huimodellbau@bluewin.ch)  
[www.huimodellbau.ch](http://www.huimodellbau.ch)

## VinoRail/Brawa Spur H0

# Limitierter Jubiläumsgüterwagen

Im Jahr 1908 wurde dieser Wagen bei den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) als Güterwagen vom Typ K2 in Betrieb genommen. 2000 übernahm der damalige Club Salon Bleu (CSB) den Wagen und nannte ihn fortan wieder SBB K2 34159. In den folgenden zwei Jahren wurde der Wagen umfangreich historisch aufgearbeitet und kam anschliessend als Begleitwagen in den Extrazügen CSB zum Einsatz. 2008 übernahm der Verein Extrazug.ch den Güterwagen und 2012 schliesslich der VHE (Verein Historische Eisenbahnen Emmental). Der Güterwagen bildet einen wichtigen Bestandteil im Zug des VHE für den Transport von verschiedensten Gegenständen. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von VinoRail bietet dieser in Zusammenarbeit mit Brawa diesen Güterwagen als limitiertes Modell an. Der auf 300 Stück begrenzte, historische Güterwagen ist exklusiv bei VinoRail erhältlich.

Interessenten wenden sich direkt an:  
VinoRail Modellbahnen und Weine  
Brunnenplatz 18, Postfach 292, 4950 Huttwil  
Tel. 062 965 46 50  
modellbahn@vinorail.ch  
www.vinorail.ch



## RockyRail Spur H0

# Transitgüterwagen für den UKV-Zug

Von RockyRail sind soeben in Spur H0 sechs neue Varianten des Taschenwagens mit der Bezeichnung Sdgmrrs T ausgeliefert worden. Die in der Schweiz oft in Transit-UKV-Zügen anzutreffenden Doppelwagen sind von der Wagenvermietungs-firma AAE und mit Sattelschlepper-Aufliegern von verschiedenen Speditionen beladen.

Art.-Nr. 90330: Gruber Logistics  
Art.-Nr. 90331: www.ekoL.com  
Art.-Nr. 90332: Rhenus Logistics  
Art.-Nr. 90336: Nothegger  
Art.-Nr. 90337: DB Schenker

Teilweise handelt es sich dabei um Wieder-  
auflagen mit neuen Wagennummern.

Erhältlich im Fachhandel.







**LS Models Spur H0**

## Lang ersehnte Schweizer Klassiker

Nach langem Warten konnten nun die ersten fünf Varianten der SBB Bm 4/4 ausgeliefert werden. Die noch fehlenden drei Ausführungen sollen bis im September/Oktober dieses Jahres ebenfalls lieferbar sein. Mehr dazu in dieser LOKI-Ausgabe.

Für den Epoche-VI-Bahner gibt es nun die letzte Bauvariante der bisher aufgelegten UIC-X-Schnellzugswagen. Es handelt sich hierbei um die von den SBB zu Inlandwagen umgebauten sogenannten B5085-Wagen. Dabei werden nun zwei Sets mit je zwei Wagen mit verschiedenen Wagennummern hergestellt. Das Set 47277 enthält zwei Wagen mit steingrau-grüner Lackierung, während das Set 47276 denselben Wagentyp, jedoch mit dem ICN-Anstrich beinhaltet. Bei beiden Sets wurde das Halterkürzel korrekt mit CH-SBB angegeben.

Eine Wiederauflage ist das Wagenset (Art.-Nr. 47234), welches einen Speisewagen und zwei RIC-Wagen der Bauart UIC-X enthält. Es sind dies ein WRm, ein ABm und ein Bm.

**Erhältlich im Fachhandel.**

**Brekina Spur H0**

## Exklusive Fahrzeugmodelle für die Schweiz

Die Gründung des Sanitätskorps Zürich geht bis auf das Jahr 1893 zurück. Die aus 14 Mann bestehende Abteilung (heute knapp 100) musste als Einsatzgefahr auf eine damals übliche Pferdedroschke zurückgreifen.

Im Laufe der Jahrzehnte erweiterte sich der Fuhrpark um typische Fahrzeuge der jeweiligen Epoche, wie z.B. Opel, Checker

oder auch Cadillac. Die Modelle zeigen Einsatzfahrzeuge aus den späten 1960er- und 70er-Jahren in der damals typischen Farbgebung – mit und ohne Leuchtstreifen. Der Allradantrieb und die leistungsstarken Motoren des Jeep Wagoneer überzeugten seinerzeit deutlich, sodass viele Blaulichtkorps in der ganzen Schweiz die US-Amerikaner im Einsatz hatten.

In Kürze werden auch Modelle der zivilen Ausführung und ein Jeep Wagoneer der Feuerwehr Bubikon im Fachhandel erhältlich sein. Bereits greifbar ist die Nachbildungen eines Opel-Blitzes mit Pritsche und den Werbeanschriften der Firma Rivella.

**Erhältlich im Fachhandel.**



## Albulamodell Spur H0 und Spur 0

# Ausgestaltungszubehör für die Anlage

Neu im Angebot sind verschiedene Varianten der Briefkästen in Baugrösse H0. Diese wurden mit einem UV-Drucker direkt bedruckt, sodass keinerlei Kleber oder Papier-ränder zu sehen sind. Jedem Briefkasten liegt ein Ständer für die allfällige frei stehende Montage bei.

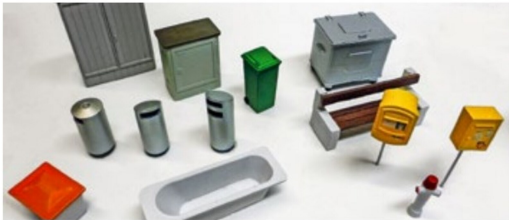
Aufgrund der Nachfrage nach Artikeln in Spur 0 wurden bereits einige typisch

schweizerische Details in Serie aufgelegt. Erhältlich sind drei verschiedene Arten von Abfalleimern, ein kleiner Verteilerkasten, Haltestellentafeln für das Postauto und ebenfalls zwei Varianten von Briefkästen.

Diese und viele weitere Neuheiten sind übrigens auch an der Plattform der Kleinserie (Stand 18) zu erwerben.

Interessenten wenden sich direkt an:

**Albulamodell Shop**  
Tom Wäfler  
Horebstrasse 1  
8733 Eschenbach  
shop@albulamodell.ch  
www.albulamodel.ch/shop



## Gautschi Spur 0

# Zementsilowagen Ucs mit Silobehälter

Diese Wagen wurden von 1954 bis 1958 gebaut (Epoche III). Total beschafften die SBB 150 Wagen. Für die ersten Wagen verwendete man die Unterteile der Niederbordwagen M4. Die Länge über Puffer der ersten Wagen betrug 9,76 m und der Achsabstand 4,4 m. Bei den Folgemodellen betrug die LüP 8,10 m und der Achsabstand 4,5 m.

Es stehen beide Varianten zur Verfügung. Die Modelle sind aus Messing (Guss- und Ätzteile, Profile, Nieten und Schrauben) und Sperrholz (Boden, Laufbrett auf Bremserbühne und Trittbrett) hergestellt.

Ausgerüstet sind sie mit beidseitig isolierten Fine-Scale-Speichenrädern, gelagert in Teflonbuchsen (von Model Rail), und Modellkupplungen. Auf Wunsch können auch andere Räder und Kupplungen (z.B. Buco-Kombikupplung) eingebaut werden.

Für beide Varianten stehen je drei verschiedene Laufnummern zur Verfügung. Die Fertigmodelle werden unverwittert oder auf Wunsch gegen Aufpreis in der gewünschten Verwitterungsstufe (1-3) ausgeliefert. Erhältlich sind auch Bausätze. Bei diesen sind die Profile abgelängt, gebohrt und wo notwendig gebogen. Guss- und Ätz-

teile werden ebenfalls mitgeliefert. Der Rahmen des Untergestells wird mit den Achslagerführungen verlötet ausgeliefert. Die Beschriftung ist, da nur beschränkt haltbar, nicht Bestandteil des Bausatzes.

Die Modelle werden erstmals an der Plattform der Kleinserie in Bauma vom 13. bis 15. Oktober 2017 präsentiert.

Interessenten wenden sich direkt an:  
**Fredi Gautschi**  
Bettenstrasse 93, 8400 Winterthur  
Tel. 052 212 58 35  
fredi.gautschi@bluewin.ch







Während die Bm 4/4 18416 das braune Gewand trägt, erhielt die danebenstehenden Bm 4/4 18441 bereits den neuen, roten Anstrich.

**Bm 4/4 der SBB von LS Models in Spur H0**

# Ein sehenswerter SBB-Diesler für den vielfältigen Einsatz

**Die erste Ankündigung der SBB Bm 4/4 von LS Models wurde im Jahr 2010 im damaligen Gesamtkatalog publiziert. Es sollte jedoch sieben Jahre dauern, bis mit der SBB Bm 4/4 nach der Bm 6/6 die zweite Schweizer Lokomotive aus dem Hause LS Models realisiert werden konnte. Unser Autor Werner Frey hat die H0-Lokomotive unter die Lupe genommen.**

Von Werner Frey (Text und Fotos)

**A**nfang 2015 präsentierte LS Models auf der Spielwarenmesse in Nürnberg nahezu fertige Muster verschiedener Varianten der Bm 4/4 und kündigte eine baldige Lieferung an. Doch es sollte anders kommen. Im Mai 2015 stellte der chinesische Produzent und Hauslieferant von LS Models, Modern Gala, seine Produktion ein. Davon war eine grosse Anzahl europäischer Modellbahnfirmen betroffen. LS Models traf es speziell stark, liess das Unternehmen doch mehr oder weniger das gesamte Programm bei Modern Gala fer-

tigen, deren Name sogar auf seinen Verpackungen zu lesen war.

In den Jahren 2015 und 2016 war LS Models in der Folge fast ausschliesslich damit beschäftigt, die Formen zu den eigenen Modellen wieder zu beschaffen, zu sortieren und wo notwendig zu reparieren oder sogar neu anfertigen zu lassen. Dies hat einiges an personellen und finanziellen Ressourcen beansprucht. Seit Mitte 2016 wird die Produktion nun schrittweise wieder hochgefahren, nachdem alle Formen geprüft und wo notwendig überarbeitet oder

neu erstellt wurden. In erster Linie wurden bisher Wagen produziert. Die Bm 4/4 ist nun die erste Lokomotive, welche in Zusammenarbeit mit den neuen Produzenten hergestellt und ausgeliefert wurde.

## Zum Vorbild

Die SBB beschaffte ab 1960 in drei Serien die Diesellokomotive des Typs Bm 4/4 für den mittelschweren Rangierdienst als Ersatz für die Dampflokomotiven E 4/4. Die Vorserie wurde 1960/61 abgeliefert und in der Region Basel ausgiebig getestet.





Die auch von LS Models stammende Bm 6/6 18506 neben der neuen Bm 4/4 18441 vor dem Depot.

Serie	Betriebsnummern	LüP	Ablieferung
Vorserie	18401–18406	12 650 mm 18401: 13 210 mm	1960–1961
Serie 1	18407–18426	12 650 mm	1963–1965
Serie 2	18427–18446	13 150 mm	1968–1970

Der mechanische Teil, inklusive Dieselmotor, stammte von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur, die elektrischen Arbeiten erfolgten durch die Société Anonyme des Ateliers de Sécheron (SAAS) in Genf. Äusserlich unterscheiden sich vor allem die Lokomotiven der zweiten Serie von ihren Vorgängern, durch den um 500 mm verlängerten Rahmen. Dies war notwendig für den Einbau der damals populären automatischen Zug- und Druckkupplung (AZDK), welche bis heute in den Personenwagen des Typs EW III überlebt hat.

Die sichtbaren Änderungen während der Einsatzzeit beschränken sich auf den Wechsel der Farbgebung von Braun zu Rot, den Anbau der Antennen für den Rangierfunk am Führerhaus und den Austausch der Puffer. Die ursprünglichen drei seitlichen Fenster wurden später durch ein einziges ersetzt mit einem zweiteiligen Schiebefenster in der Mitte. Zusätzlich wurde an der Führerhausrückseite ein Kasten für die Unterbringung eines Feuerlöschers angebracht. Bei einigen Lokomotiven wurden zudem die Bühnengeländer durch eine glattere Version ersetzt.

In den 1980er-Jahren wurde auf den Vorbauten ein Abgaskamin aufgesetzt, um das Personal besser vor den Abgasen zu schützen. Im Fall der Bm 4/4 18414 wurde das Kamin später mit einem Berner Wappen «verziert». Diese Lok war mit dem beim RBS verwendeten Zugfunk- und Zugsicherungssystem ausgestattet und war daher vor allem auf dem Dreischienengleis Zollikofen-Worblaufen-Deisswil anzutreffen.

Die Lok 18411 wurde 2005 an die Baufirma Marti AG verkauft, wo sie neben neuen

Frontscheinwerfern einen auffälligen gelben Anstrich erhielt.

Von den insgesamt 46 Lokomotiven sind heute noch 29 bei den SBB im Dienst. Zudem existieren noch einige Lokomotiven in betriebsfähigem Zustand oder als Ersatzteilsender bei privaten Unternehmungen. Neben der bereits vorher erwähnten gelben «Tunnel-Lok» wurden auch die Loks 18403, 18416 und 18426 neu in den Farben des neuen Eigentümers Swiss Rail Traffic AG lackiert.

## Die Modellvarianten

Zuerst mit Bildern der Vorbildlokomotiven, später mit verschiedenen Computergrafiken hat LS Models das Modell der Bm 4/4 angekündigt. Kein Wort verlor der Hersteller dabei darüber, mit welcher Akribie er die verschiedenen Änderungen und Unterschiede am Vorbild auch ins Modell umsetzen wird.

Alle im vorangehenden Abschnitt beschriebenen Umbauten am Original hat LS Models in die verschiedenen Varianten einfließen lassen. Zur besseren Übersicht hier nochmals als Liste:

- unterschiedliche Rahmenlängen
- unterschiedliche Rangierbühnen
- verschiedene Seitenfenster am Führerhaus
- runde und eckige Puffer
- Feuerlöscherkasten

Die Varianten der Epoche III und IVa sind zudem nicht mit Zugsicherungsmagneten ausgestattet, da deren Einbau erst in den 1980er-Jahren erfolgte.

Die nachfolgende Modelltablelle soll einen Überblick über die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Modelle geben.



Foto: LS Models

Das Musterbild von LS Models zeigt deutlich, wie sich die Baugruppen des Modells gestalten.

Art.-Nr. DC	Art.-Nr. AC	Fz.-Nummer	Farbe	Rahmen	Puffer	Fenster	Epoche	Bemerkungen
17060	17560	18409	Braun	Kurz	Rund	Alt	III	Ohne Kamin, Chassis hellgrau
17061	17561	18428	Braun	Lang	Rund	Alt	IVa	Ohne Kamin
17062	17562	18416	Braun	Kurz	Eckig	Neu	IVb-V	
17063	17563	18423	Braun	Kurz	Rund	Alt	IVb	
17064	17564	18414	Braun	Kurz	Rund	Alt	IVb	Wappen Bern auf Kamin
17065	17565	18441	Rot	Lang	Eckig	Neu	IVb-V	
17066	17566	18437	Rot	Lang	Eckig	Neu	IVb-V	
17067	17567	840 111-9	Gelb	Kurz	Eckig	Alt	V	Scheinwerfer



Bei der Bm 4/4 18441 sind deutlich die Riffelblechabdeckungen auf den Plattformen und die farblich abgesetzten Details wie Türgriffe sichtbar.



Die lupenreine Bedruckung und die korrekte Beschilderung des Modells machen die Diesellokomotive zu einem Augenschmaus.



Der Führerstand wurde ebenso komplett durchgestaltet.



Nebst den filigranen Trittstufen fällt auch der ebenso feine Lüfter auf.



LS Models hat sich sowohl für die kurze wie auch für die lange Bauvariante...



...entschieden, was sich bei einer Gegenüberstellung sofort zeigt.



Detailreich gestaltet wurden die Drehgestelle, welche zudem bedruckt sind.



Ein Blick auf die Lokunterseite der Gleichstromvariante.

Alle Modelle sind mit dem Artikelnummersatz «S» auch in einer Ausführung mit Sounddecoder ab Werk lieferbar.

Erfreut kann der interessierte Modelleisenbahner feststellen, dass es sich bei den Modellen keineswegs nur um einfache Farb- und Nummernvarianten handelt, sondern um echte Formvarianten. Die Modellvielfalt ist schlicht erstaunlich, und es lohnt sich für Sammler durchaus, mehr als nur ein Modell in ihre Sammlung aufzunehmen.

## Mechanik

Ein stabiler Rahmen aus Metalldruckguss bildet die Grundlage für das Modell. Die Getriebegehäuse der Drehgestelle sind ebenso aus Metall wie die unteren Getriebeabdeckungen. Das Drehgestell zeichnet

sich durch eine schöne plastische Abbildung des Drehgestellrahmens mit der auslenkenden Bremsanlage aus.

Der Antrieb erfolgt nach dem von der Bm 6/6 bewährten Konzept mit Mittelmotor und Kardanwellen zu den Drehgestellen. Bei der Gleichstromversion sind alle vier Achsen angetrieben, bei der Wechselstromversion sind aufgrund des Schleifers nur drei Achsen angetrieben. Zwei Achsen sind in diagonalen Anordnung mit jeweils einem Haftreifen ausgestattet.

Alle Aufbauten und Anbauteile sind aus Kunststoff gefertigt. Das Gehäuse ist mit drei Schrauben auf dem Chassis befestigt. Eine davon sitzt unter dem Kamin (von oben nach unten geschraubt), zwei Schrauben befinden sich unterhalb des Führerhauses (von unten nach oben geschraubt). Die Griff-

stangen sind alle aus Metall gebogen und zum Teil mehrfarbig lackiert. Die Tritt Bretter sind als stabile Ätzteile ausgeführt. Die Scheibenwischer sind ebenso als feine Ätzteile ausgeführt.

Der NEM-Kupplungsschacht hat wie bei LS Models inzwischen üblich zwei Positionen für die Fixierung der Kupplung. Damit ist es möglich, mit allen gängigen Kurzkupplungen eng gekuppelt auf der Modellbahn zu fahren.

## Lackierung und Bedruckung

Bei LS Models ist eine perfekte Lackierung schon fast eine Selbstverständlichkeit. In Bezug auf Farbtrennkanten stellt das Modell für die Lackierer sicherlich keine grosse Herausforderung dar, da die Lokomotiven grossmehrheitlich in ihrer Grundfarbe Rot





Einen Blick in das offene Modell zeigt das Innere ohne ...



..., als auch mit den Bausteinen für die Soundelektronik.



Die Frontansichten offenbaren die verschiedenen Lokfronten mit (bedrucktem) Kamin oder auch ohne, sowie den verschiedenen Geländerblechvarianten.



Noch ohne Kamin, aber bereits mit Antenne, das Epoche IVa-Modell ...



..., während das Epoche IVb-Modell bereits den Kamin aufweist.

oder Braun lackiert sind. Die Lokomotiven sind fein lackiert, sodass die Details optimal zur Geltung kommen.

Speziell hervorzuheben sind die farblich abgesetzten Griffe an den Vorbauten und die mehrfarbig gestalteten Griffstangen. Die Betriebsnummern und Fabrikschilder sind als aufgesetzte Ätzteile ausgeführt, welche lupenrein bedruckt sowie absolut gerade auf den Lokkasten aufgebracht sind.

Die Führerstands-Inneneinrichtung ist ebenfalls mehrfarbig gestaltet und von aussen durch die grossen Seitenfenster gut einsehbar, insbesondere wenn die vorhandene Führerstandsbeleuchtung eingeschaltet ist.

## Elektronik

Einen kleinen Wermutstropfen stellt die elektrische Ausrüstung der Lokomotive dar.

Mit der Bm 6/6 hat LS Models zusammen mit wekom engineering gezeigt, was heute unter Ausnützung der technischen Möglichkeiten machbar ist. Dank SUSI konnte praktisch jeder beliebige Decoder eingesteckt werden, und ohne grosse Programmierarbeiten standen alle Lichtfunktionen zur Verfügung.

Da für die Elektronik der Bm 4/4 offenbar ein anderer Lieferant gewählt wurde, musste auf bewährte Mittel zurückgegriffen werden. Jede LED wird mit einer separaten Leitung zum Decoder geführt. Dies führt dazu, dass an der 21pin MTC alle Funktionsausgänge für die Lichtfunktionen des Modells genutzt werden. Zudem muss der Kunde, der eine analoge Variante der Lok kauft, sich eingehend mit dem Funktions-Mapping befassen, bevor er seine Lok auf der Anlage einsetzen kann. Als Hilfestel-

lung finden Sie nachstehend die Belegung der Schnittstelle für die Programmierung Ihres Decoders.

Funktion	Funktionsausgänge
Licht Seite 1	Licht vorwärts, Licht rückwärts, AUX 1
Licht Seite 2	AUX 2, AUX 3, AUX 4
Rotes Rücklicht	AUX 5
Kabinenbeleuchtung	AUX 6

Die der Modelllok beiliegende Anleitung zum Thema Digitalisierungen wurde offenbar vor der eingangs erwähnten Krise in China erstellt und leider nicht mehr angepasst. Die darin enthaltenen Informationen zum Einbau eines Decoders sind daher für



den Modelleisenbahner nur von beschränktem Nutzen.

Die AC- und die Sound-Versionen der Bm 4/4 sind mit den bewährten ESU-Lok-Pilot-V4-M4- bzw. LokSound-V4-M4-Decodern ausgestattet und somit für den Einsatz auf den verschiedensten Digitalsystemen vorbereitet.

## Das Fazit zum Modell

Ganz nach dem Motto «Gut Ding will Weile haben» wurde von LS Models hier ein Mo-

dell mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis ausgeliefert. Der Detaillierungsgrad wie auch die Berücksichtigung von Unterschieden der verschiedenen Betriebsnummern und Epochen setzen erneut Massstäbe in der Modellbahnwelt, und wir dürfen uns auf weitere Spitzenprodukte aus dem erwähnten Gesamtkatalog von LS Models freuen.

Nach den hier vorgestellten ersten fünf Bm 4/4 sollen nun in kurzen Abständen die weiteren Varianten folgen, sodass bis im

Herbst die gesamte Variantenvielfalt des vielseitigen SBB-Dieslers im Handel verfügbar sein wird. ○

## Quellen:

- Website LS Models
- Ochsner Christian: Die Triebfahrzeuge von SBB Cargo, Verlag Ochsner 2011
- [triebfahrzeuge.ch](http://triebfahrzeuge.ch), Liste der Bm 4/4 von Meilo, Stand 24. Mai 2017



Die Bm 4/4 18441 stellt soeben den Nahzustellungs-Güterzug zusammen.





SBB Cargo 482 der Fa. Fleischmann in Spur N

# Alles neu unter der Haube

Von Fleischmann lediglich als «überarbeitet» angekündigt kamen im Spätjahr 2016 komplett neue Modelle in den Fachhandel. Kaum ein Bauteil stammt aus den alten Formen, so könnte man diese Generation der SBB Cargo Re 842 auch als komplette Neukonstruktion bezeichnen. Diese fränkische Zurückhaltung in allen Ehren, man kann es mit der Bescheidenheit aber auch übertreiben.



Von Manfred Merz (Text und Fotos)

**D**ie erfolgreichen TRAXX-Maschinen der ADtrans Bompardier Tranpotation sind europaweit verbreitet und bei den verschiedensten Bahnverwaltungen eingesetzt. So auch bei den SBB Cargo. Die Loks stammen aus den Baujahren 1997 bis 2002 und werden im grenzüberschreitenden Güterverkehr in der Regel vor schweren Containerzügen eingesetzt. Die 4200 kW leistenden Maschinen erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von beachtlichen 160 km/h. Innerhalb der Schweiz waren die Loks mitunter auch vor InterRegio-Zügen zu beobachten, auch weit im «hohen Norden» oder im «wilden Osten» Deutschlands sind die formschönen Loks gerne gesehene Gäste und haben dort den Status des «Exoten» bereits seit Langem abgelegt. Es fällt kaum noch auf, wenn eine SBB Cargo Re 482 im Elbtal zwischen Dresden und Pirna unterwegs ist.

#### Allgemeines zum Modell

Bereits seit dem Jahr 2005 führt Fleischmann Modelle der TRAXX in seinem Produktprogramm, darunter auch eines der SBB Cargo 482. Die ersten Modelle hatten noch Glühbirnen als Lichtquelle und eine sechspolige Digitalanschnittstelle nach NEM 651. Das Digitalisieren dieser Modelle war trotz entsprechender Schnittstelle nicht ohne. Über dem Schnittstellenstecker war nach oben zu wenig Platz für handelsübliche Decoder. So musste der Decoder mit Anschlusskabeln und einem sechspoligen Stecker versehen werden und fand dann auf der der Schnittstelle gegenüberliegenden Seite im Chassis seinen Platz. Nach und nach wurden die Fleischmann-TRAXXe technisch modernisiert. Im nächsten kleineren Step bekamen die Loks warmweisse LED als Beleuchtung für die Spitzensignale.

Den grössten «Evolutionsschritt» erfuhren die TRAXX-Modelle im Jahre 2016. Der nun folgende Beitrag soll aufzeigen, was uns Fleischmann alles «verschwiegen» hat und ob sich eine eventuelle Neuanschaffung vielleicht sogar lohnt.

Das Modell der SBB Cargo 482 ist in zwei Varianten erhältlich:

- E-Lok-Reihe 482 SBB Cargo, Art.-Nr. Fleischmann 738804
- DCC-Sound-E-Lok-Reihe 482 SBB Cargo, Art.-Nr. Fleischmann 738874



Glänzt mit äusseren und vor allem mit neuen inneren Werten: die Fleischmann Re 482 in N.



Auch ohne das Gehäuse sauber, aufgeräumt und attraktiv: die neue Technik der N-Maschine.



Intelligentes Engineering auf einen Blick, das erleichtert auch die Montage und die Wartung.

Die Betriebsnummer ist mit 842 039-5 bei beiden Ausführungen gleich, sie unterscheiden sich also nur technisch unter der attraktiven Haube.

## Verpackung und Anleitung

Das Modell der SBB Cargo ist in dem bekannten Schächtelchen aus klarem Kunststoff verpackt. Es liegt, in weiche Klarsichtfolie eingeschlagen, in einem formschlüssigen Tiefziehteil. Unter dieser Einlage findet der Kunde dann noch eine Reihe von Schriftstücken, die über die Wartung des Modells und über die greifbaren Ersatzteile informieren. Für Hobbykollegen, die sich für die digitale Soundvariante entschieden haben, gibt ein weiterer Zettel über die Licht- und Soundfunktionen Aufschluss. Ein Tütchen mit Kupplungshaken, Bremsschläuchen sowie zwei N-Standardsteckkupplungen ist dort ebenfalls zu finden. Die N-SBB Cargo Re 842 ist so gut und sicher verpackt, um den Transport zum Kunden unbeschadet zu überstehen und in allfälligen Betriebspausen sicher verwahrt werden zu können.

## Mechanisches

Tragendes Element für Elektrik und Mechanik des Modells ist ein massiver neu geformter Rahmen aus Metalldruckguss. Er verleiht der Maschine, auch dank sorgfältig ausgeklügelter, notwendiger Aussparungen, ein ordentliches Leistungsgewicht. Fleischmann hat es geschafft, dass die aktuelle digitale Soundversion 85,3 Gramm und damit ca. 5 Gramm mehr als das Vorgängermodell auf die Präzisionskitchenwaage bringt. Das ist nicht gerade selbstverständlich. In der Mitte dieses Chassis ist ein «neuer» fünfpoliger (!) Motor eingeklipst. Das neue Aggregat ist jedoch ein alter Bekannter aus dem früheren Roco-N-Programm. Es hat seinerzeit bereits Modellen wie den legendären V188 und BR 150 zu sehr guten Fahreigenschaften verholfen. Nun also, natürlich etwas aufgefrischt, treibt es eine Fleischmann-Neuheit 2016 an. Eine der beiden Wellenenden ist mit einer etwas bescheidenen Schwungmasse versehen. Auf beiden Wellenenden sind Schnecken aus Kunststoff aufgespresst, die das Drehmoment an die in den Drehgestel-

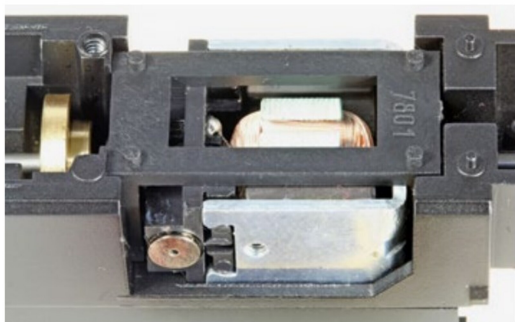
len untergebrachten, hochuntersetzenden Getriebe weitergeben. Die Getriebe sind mehrstufig aus exakt geformten Kunststoffzahnradern aufgebaut. Die Getriebezahnräder sind nach unten in Richtung Gleisbett vollständig gekapselt. Alle vier Achsen des Modells sind angetrieben, zwei Räder sind mit Hafringen aus weichem gummiartigem Material bestückt. Die Lok verfügt über Aufnahmen für Steckkupplungen nach NEM. Die Kupplungsmechanik ist sauber und leichtgängig kulissengeführt, die Mechanik dafür befindet sich unter dem jeweiligen Führerstand. Werkseitig ist das Modell beidseitig mit der Fleischmann-«Profilkupplung» ausgerüstet, zwei N-Standardkupplungen liegen allerdings bei.

## Elektrisches/Elektronisches

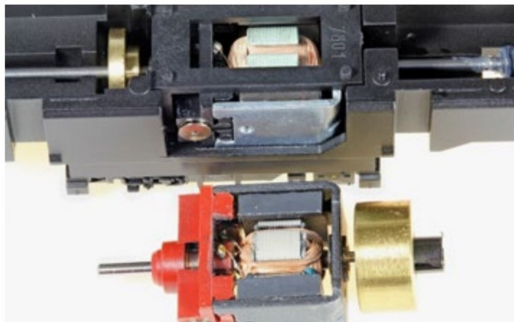
Auch die Elektrik des Fleischmann-Modells ist komplett neu konstruiert und ausgeführt. Radinnenschleifer nehmen die Fahrspannung von allen acht Rädern der Lok ab. Eine kleine Schleifer-Platine hinter dem jeweiligen Drehgestell nimmt beide Pole auf und leitet sie über die Fleischmann-



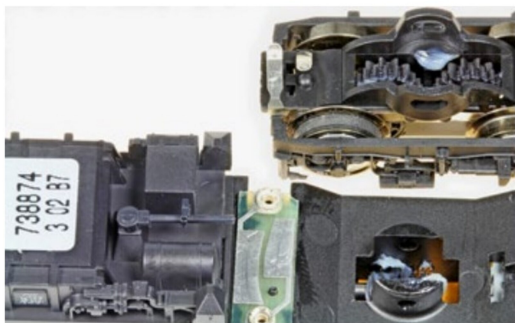
Der Vergleich zwischen Alt und Neu auf einen Blick: Hier werden die konstruktiven Neuerungen und deren Umsetzung deutlich.



«Sanfter Kraftspender»: Der «neue» fünfpolige Motor der Re 482 ...



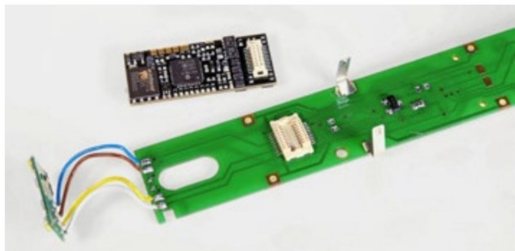
... ist kein Unbekannter: Hier im Vergleich mit dem der Roco V188.



Konstruktion: Kraft- und Stromübertragung von den Drehgestellen.



Der nur eingesteckte Schienenräumer macht sich gerne selbstständig.



Aufgeräumte, saubere Re 482-Elektrik mit Next18-Digital-Schnittstelle.



Ebenfalls neu sind die Führerstände und die Lichtleiter der Re 482.

typischen Federstege auf die Hauptplatine weiter. Diese Platine ist mit einer Schraube und durch die Federkraft der vier Federstege auf dem Chassis gesichert. Die Verteilung der Spannung auf die diversen Verbraucher geschieht durch gut durchdachte Leiterbahnen. «Herzstück» ist dabei die Schnittstelle nach Next18. Sie befindet sich auf der Unterseite der Hauptplatine. Zur Bestückung mit einem Decoder muss die Platine ausgebaut werden. Ein Umstand der dem technisch weniger bewanderten Hobbykollegen kaum schmecken dürfte. Die Botschaft von Fleischmann scheint zu sein: «Kauft die Lok doch gefälligst gleich in digitaler Ausführung» ... Die Spannungsversorgung des Motors erfolgt mittels zweier Federblechstreifen. Die Federwirkung die-

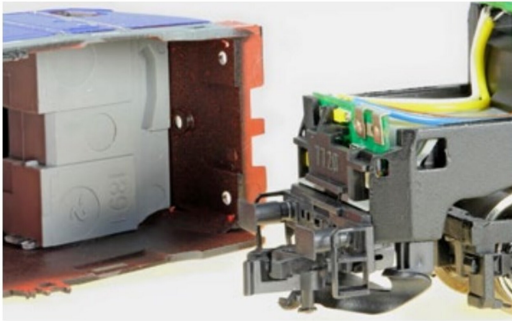
ser Teile ist allerdings etwas schwach. So kann es sein, dass sie nach dem Decoder-Einbau nicht mehr richtig am Motor anliegen und das gute Stück seinen Dienst nicht wieder aufnimmt.

Auf beiden Stirnseiten sind kleine Platinen für die Ausleuchtung der Spitzensignale eingeschoben und mit einem Kunststoffclip gesichert. Die elektrische Verbindung übernehmen vier sauber abgelängte und klemmsicher verlegte dünne Litzen. Bei der digitalen Variante ist der Lautsprecher im Chassis in einer exakt ausgeführten Vertiefung untergebracht. Er ist mit einer passgenauen Schallkapsel ausgestattet und bezieht sein Signal «kabellos» über Federkontakte von der Hauptplatine.

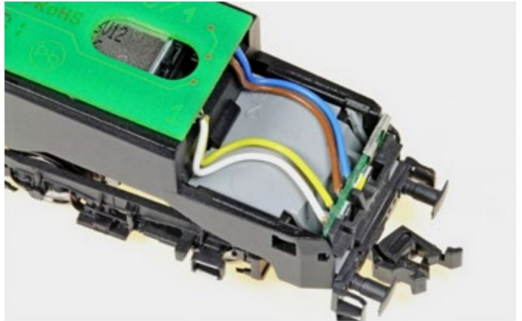
Folgende Digitalfunktionen können abgerufen werden:

- F0 Spitzenlicht ein/aus
- F1 Sound ein
- F2 Lokpfeife Strecke, hoch lang
- F3 Lokpfeife Strecke, hoch/tief gemischt
- F4 Abfahrtsignal/Pfeife
- F5 Luftkompressor
- F6 Anfahr-/Bremsverzögerung aus
- F7 Lüfter
- F8 Schlussignal umschalten von zweimal Rot auf einmal Weiss rechts unten
- F9 Rangiergang
- F10 Stummschaltung (z.B. für Tunnelfahrten)
- F11 Licht, Führerstandsseite 2 aus/ein
- F12 Licht, Führerstandsseite 1 aus/ein

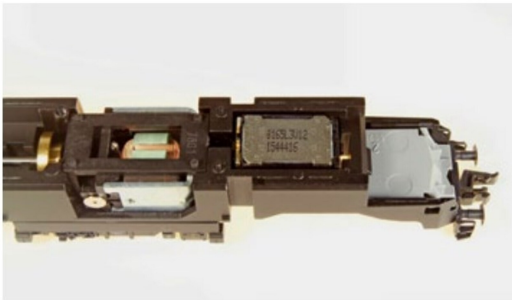




SMD LED in Weiss und Rot ermöglichen auch Schweizer Lichtwechsel.



Saubere und klemmsichere Verlegung der vier Beleuchtungskabel.



Der Lautsprecher wurde bereits bei der Konstruktion berücksichtigt.



Neu sind ebenfalls die vier unterschiedlichen Pantografen der N-482.



Werkseitig ist das Modell mit der Fleischmann-«Profilkupplung» ausgerüstet.



Äusserst saubere Farbtrennlinien und exakt bedruckte Bremscheiben.



Weitere feine Druckdetails: Da fehlt wirklich nichts, im Grossen ...



... wie auch im Kleinen, und das wohlbermerkt im Massstab 1:160.

- F13 Geräusch eines durchfahrenden Güterzuges
- F14 Geräusch beim Ankuppeln
- F15 Geräusch beim Sanden
- F16 Lokpfeife hoch kurz
- F17 Lokpfeife tief lang
- F18 Lokpfeife tief kurz

So dürfte auch der ausgeprägteste Spieltrieb, wie der des Testers, befriedigt werden.

Die vier Pantografen sind elektrisch nicht eingebunden, somit entfällt konsequenterweise auch der bisher übliche Oberleitungsumschalter.

Insgesamt hinterlässt die gesamte Elektrik des Modells einen ausgesprochen sauberen und betriebssicheren Eindruck.

## Formgebung

Das Gehäuse des Modells ist in einem Stück aus rotem Kunststoff gespritzt. Viele Teile wie die Griffe und Griffstangen sind in die Form mit eingraviert worden. Lediglich die Signalhörner und die Dachleitungen mit ihren superfeinen Isolatoren sind separat angesetzt. Auch das Gehäuse kommt aus neuen Formteilen. Das Modell ist sauber mittels eines transparenten Kunststoffes verglast. Die «riesigen» Scheibenwischer sind mit angespritzt und farblich exakt schwarz abgesetzt. Hinter den Frontscheiben ist jeweils eine Nachbildung der Führerstände zu erkennen. Neugestaltet sind auch die Schienenräumer. Um ein etwaiges Hängenbleiben an Herzstücken auf Weichen zu vermeiden, wurde unten in der Mitte dieser Teile eine kleine Aussparung vorgehen. Die Schienenräumer sind lediglich in das Chassis eingesteckt, halten so allerdings nicht sehr zuverlässig, wir mussten sie deshalb mit einem Tröpfchen Sekundenkleber zum Verbleiben «überreden». Ebenfalls neu sind die vier Pantografen, die jeweils unterschiedliche Schleifstücke für den internationalen Einsatz der Maschine haben. Die Drehgestellblenden sind sehr fein, durchbrochen ausgeführt. Sie dürften zu den wenigen Teilen gehören, die noch aus bisherigen Formen stammen.

## Farbgebung und Druck

Das Gehäuse ist in den richtigen Farben sauber ohne den geringsten Einschluss lackiert. Auch die roten Führerstandbereiche haben nochmals eine rote Lackschicht bekommen. Die Farbtrennlinien sind sehr exakt ausgeführt. Der Druck ist vollständig,

sauber und deckend aufgebracht. Das betrifft auch das grossflächige «cargo», das bisher vereinzelt für Kritik sorgte. Auch winzige Druckdetails auf dem Rahnen der Lok sind vollständig, teilweise mehrfarbig ausgeführt. Gleiches gilt für die zahlreichen farblich abgesetzten Details wie die Türgriffe und die Griffstangen.

## Fahreigenschaften

Das Modell wurde während des Tests digital gefahren. Vor dem Test kam es für einen gewissen Zeitraum «planmässig» vor schweren Containerzügen zum Einsatz, war also bereits recht gut eingefahren. Auch Sie sollten neuen Loks eine gewisse Einfahrzeit (eine halbe Stunde mit  $\frac{3}{4}$  Geschwindigkeit) gönnen.

Im Testbetrieb zeigte sich das Modell von einer sehr angenehmen und ansprechenden Seite. Die Lok setzt sich, ohne zu ruckeln, bereits bei Fahrstufe eins sanft in Bewegung. Dies ist, unserer Meinung nach, ein eindeutiges Ergebnis des neuen fünfpoligen Motors.

In der Standardeinstellung des Decoders ist die Endgeschwindigkeit etwas zu hoch und sollte je nach Geschmack etwas reduziert werden. Über den gesamten Regelbereich geht von dem Modell ein angenehmes, solide klingendes Fahrgeräusch aus. Die Fahrstromaufnahme ist stabil, unplanmässiges Stehenbleiben musste nicht verzeichnet werden. Davon profitiert auch der werkseitig verbaute Sound. Es tönt kräftig,

ist dabei aber in keiner Weise lästig und kommt ohne den geringsten Aussetzer aus der N-Maschine. Die Beleuchtung ist deutlich sichtbar. Dank digitalen Zusatzfunktionen ist auch der sogenannte Schweizer Lichtwechsel möglich.

Die Radsatzmasse sind nach den Empfehlungen der NEM gefertigt, ein Punkt der bei Fleischmann dankenswerterweise bisher immer zum Tragen kam. In Konsequenz wurden alle angebotenen Gleissysteme ohne Entgleisungen oder mehr oder weniger ausgeprägte Kurzschlüsse befahren.

## Fazit

Unter dem «Deckmantel» (in Anbetracht des kleinen Massstabes 1:160 doch besser «Deckmäntelchen») der «Verschwiegenheit» brachte Fleischmann mit der SBB Cargo 482 ein komplett neues Modell in den Handel. Ob man mit dieser Zurückhaltung den Fachhandel, der vielleicht noch alte 842-Modelle am Lager hat, schützen wollte, entzieht sich unserer Kenntnis. Fest steht, dass nach der Ankündigung des Modells der Vorverkauf nur schleppend anlief. Erst nach Erscheinen der «überarbeiteten» Lok, als deutlich wurde, welch tolles Modell hier angeboten wird, kamen die Bestellung so richtig in Fahrt. Auf diese Weise gelangte das neue Fleischmann-Modell dann auch relativ spät auf die LOKI-Testanlage, wo die Lok aber dann umso mehr begeisterte und sich auch noch eine gute Weile «nützlich machen» darf. ○



Die Re 482 macht auch auf der Anlage im «täglichen Einsatz» vor Containerzügen eine gute Figur.



Das erste Kiss-Spur-0-Modell nach Schweizer Vorbild  
im Spur-0-Massstab 1:45: die SBB-Re 4/4" in limitierter Auflage.

Ein Lokklassiker, nicht nur für Schweizer Anlagen

# Kiss-Spur-0-SBB-Re 4/4 im Massstab 1:45

Dass nach dem grossen Erfolg mit den 2015 ausgelieferten Re-4/4"-Modellen in der Spur 1 auch die «kleine Schwester» in Spur 0 kommt, war ein Wunsch der Spur-0-Modelleisenbahner an die Firma Kiss Modellbahnen. Nachdem ein Schweizer Traditionshersteller jahrzehntelang fast ein Monopol für die Produktion dieses Lokmodelles hatte, entschied man sich im Hause Kiss eine limitierte Serie dieses zeitlosen Vorbildes ins Modell umzusetzen.





Von Andreas Cadosch (Text und Fotos)

**B**eim Vorbild widerspiegelt die Re 4/4<sup>II</sup> eine echte Allrounderin und bedarf kaum einer umfassenden Beschreibung. Die ab 1967 in Betrieb genommene Re 4/4<sup>II</sup> ist die grösste jemals für die SBB gelieferte Lokserie. Sie kann problemlos schwere Personenzüge in rascher Fahrt mit maximal 140 km/h durch die hügelige Landschaft von Ost nach West oder auch leichte und schwere Güterzüge bis hin zu vollen und leeren Ölganzzügen durch die Schweiz befördern. Nach der Aufteilung der ehemaligen Abteilung SBB Zugförderung in die zwei neuen Divisionen SBB Personenverkehr und SBB Güterverkehr stossen die

Re 4/4<sup>II</sup> im neuen Cargo-Look sogar bis weit nach Deutschland vor, um Güterlasten von Nord nach Süd zu befördern, was ein riesiges Betätigungsfeld für die doch schon einige Jahre im Einsatz stehenden Maschinen ergibt.

### Neue Wege

Bei der Realisierung der Modellreihe der Re 4/4<sup>II</sup> in Spur 0 beschritt Kiss Modellbahnen einen neuen Weg. Die Produktion wurde im Massstab 1:45 realisiert und nicht in dem auch oft in der Spur-0-Szene verbreiteten Massstab 1:43,5. Die Frage, was nun genau der richtige Massstab für die Spur 0

ist, konnte bis heute nicht restlos und abschliessend geklärt werden. Kiss hat bei der Konstruktion der Re 4/4<sup>II</sup> zum ersten Mal auf den Massstab 1:45 gesetzt, daher passt das Modell auch vor die Wagen von anderen Anbietern.

### Acht Versionen

Kiss realisierte die Re 4/4<sup>II</sup> in acht verschiedenen Versionen. Die 11224 des Depots Rorschach in der grünen Ursprungsversion und die 11227 in Rot ohne Klimaanlage, dann die 11309 in Grün sowie die 11304 in Rot mit Klimaanlage im aktuellen Design.

Eine besondere Version ist die optisch nur noch wenigen präsenste TEE-Variante 11251 des Depots Lausanne mit der zweigeteilten Farbgebung Bordeaux-Creme, die für die damaligen TEE-Züge mit den wohlklingenden Namen Gottardo oder Helvetia eingesetzt wurde. Mit der Realisierung der Re 421 387 im blau-roten Cargo-Look hat Kiss bestimmt auch an den deutschen Markt gedacht. Kann doch die 421 mit der breiten 1950-mm-Stromabnehmer-Wippe am Stromabnehmer II auch auf Anlagen verkehren, die mit dem grösseren Fahrleitungszickzack nach deutscher Norm abgespannt sind. Nicht speziell angekündigt und quasi als Überraschung wurde noch eine auf zehn Exemplare limitierte Serie der Re 4/4<sup>II</sup> 420 268 im «GOTTARDO 2016»-Design gefertigt. Für alle, die keine Re 420 268-5 in der Jubiläumsvariante ergattern konnten, gibt es diese Lok auch in der rot-blauen Cargo-Lackierung.

Die 11304 hat wie beim Vorbild zwei unterschiedliche Fronten. Die Vorbildlok erlitt am 16. September 1996 bei einem Zusammenstoss mit einem Regionalzug im jurassischen Courfaivre so grosse Schäden, dass der eine der beiden Führerstände wieder komplett neu aufgebaut werden musste. Einige Führerstände der letzten Bauserie mit eingebauten Rückspiegeln sind als Ersatzteile bei den SBB an Lager und werden für so grosse Reparaturen verwendet. Auch das Modell ist vorbildlich mit zwei verschiedenen Rückspiegeln ausgestattet, dem grossen angesetzten in der Führerstandstüre am Führerstand Seite I und dem kleinen eingebauten auf Seite des Führerstandes II. Alle Versionen der Re 4/4 weisen im Dachbereich die hervorstehenden Lüftergitter in geteilter Bauweise mit geschwungener Unterkante auf, wie sie ab der zweiten Bauserie verwendet und nach-



Vom Schleifstück bis zum Spurkranz sind Proportionen und Details auf höchstem Niveau umgesetzt. Das Modell der Re 4/4" mit der Nummer 11304 ...



... besitzt richtigerweise zwei unterschiedliche Führerstände und gibt so den Zustand nach dem Unfall vom 16. September 1996 korrekt wieder.

träglich dann auch noch bei der ersten Bauserie eingebaut wurden.

### Farbgebung

Die Detaillierung ist auf sehr hohem Niveau und die Farbgebung aller Varianten absolut authentisch. Die Modelle sind nicht im Zustand «ab Werk» lackiert, sondern stellen einen Betriebszustand dar, der nach einigen Tagen Einsatz realistisch ist. Das heisst, das Dach präsentiert sich nicht mehr silberglänzend «neu», sondern bereits leicht verschmutzt dunkler. Ob einem das gefällt oder nicht, ist reine Geschmackssache. Nach unserer Meinung hat Kiss hier die Balance zwischen neu und verwittert gut getroffen. Keine Frage der Interpretation ist, dass das mittlere der fünf Dachlüftergitter heller sein muss als die anderen Lüfteröffnungen. Der Grund dafür liegt darin, dass beim Vorbild die Luft für die Fahrmotorenkühlung über die vier grossen aussen liegenden Lüftergitter in der Dachkante angesogen wird, aber die Abluft aus dem Maschinenraum durch einen Überdruck durch den mittleren Lüfter entweicht. Deshalb ist dieser Lüfter an der ganzen Flotte der Re 4/4 ausnahmslos immer heller als die andern vier Lüfter.

Das leicht dunklere Grau der Drehgestelle und der Lokunterbauten hebt den Detailreichtum hervor. Die Beschriftung ist vollständig und sehr sauber ausgeführt. Die Bremsgewichtanschriften sind je nach Epoche und Divisionszugehörigkeit des Modells unterschiedlich. Jedes Modell trägt das dem Vorbild entsprechende richtige Revisionsdatum. Die Varianten, die noch vor der Zeit der SBB-Divisionalisierung im Einsatz standen, weisen ein Depotschild in geätztem Neusilber auf. Die Bahninitialen und die Loknummern an den Seiten bestehen aus einzelnen Lettern aus Chromstahl. Führerstandsanschriften, unterschiedliche Anhebebezeichnungen und der markante gelbe Aufkleber am Klimaaggregat runden das gelungene Gesamtbild ab.

### Feines Antriebskonzept

Angetrieben werden die Modelle durch zwei starke, über den Drehgestellen im Maschinenraum liegende Bühlmotoren, die über einen Zahnriemen eine zwischen den beiden Achsgetrieben liegende Zahnscheibe und die Kardanwelle antreiben. Über die beiden Achsgetriebe werden die beiden Achsen angetrieben. Durch dieses



Die Re 421 381 hat unterschiedliche Pantografen für den grenzüberschreitenden Verkehr. In der Schweiz ...



... steht nur ein Stromabnehmer zur Verfügung, für den Einsatz in Deutschland ist der WBL85 montiert.



Die Re 4/4 weckt die Hoffnung, dass noch weitere Modelle nach Schweizer Vorbild in 1:45 realisiert werden.





Fein detaillierte Dachpartie inklusive der Verbindung vom Hauptschalter zur Hochspannungsdachleitung.



Feinste Beschriftungen mit Ätzschildern und einzeln aufgesetzten Buchstaben am Lokkasten.



Die Re 421 381 weist vorbildrichtig einen geänderten Zugsicherungsmagnet auf.



Die Kiss-Re-4/4<sup>1</sup> zeigen eindrücklich, was ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis definiert.

Konzept ist es möglich, die Drehgestelle feiner zu konstruieren, sodass die Sicht auf die Motorenimitation und die Federung gewährleistet ist. Technisch gut gelöst wurde die Umsetzung der Tiefzügenlenkung unter der Lok, was dieser ein optisches Plus im weniger sichtbaren Bereich verleiht.

Mechaniker alter Schule können Zahnriemenantrieben zwar noch nicht ihr uneingeschränktes Vertrauen entgegenbringen und schubladisieren solche Antriebskonzepte als «Nähmaschinenantriebe». Zu Unrecht, wie wir finden. Denn Zahnriemenantriebe haben sich bereits in der Raumfahrt als sehr traktionssicher erwiesen, und auch in der Modellbahnwelt stellen sie auf unzähligen Anlagen täglich ihre hohe Betriebssicherheit unter Beweis und sorgen für einen geräuscharmen Antrieb. Alle Achsen sind kugellagert und gefedert.

### Serienmässig digital

Für die Traktionssteuerung, die Beleuchtung und die Soundkulisse ist ein potenter V4.OXL-Decoder aus dem Hause ESU verantwortlich. Das Zusammenspiel zwischen den Motoren und dem Decoder ist sehr gut konfiguriert, sodass dem Modelleisenbahner seidenweiches Regeln mit maximaler Leistung über den ganzen Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht. Der beim V4.OXL serienmässig eingebaute Energiepuffer aus Doppelschicht-Goldcap-Kondensatoren überbrückt bis zu 4 s lang effizient stromlose Abschnitte und garantiert auch bei weniger kontaktsicheren Anlagen oder beim Befahren von ausgedehnten Weichenstrassen einwandfreie Fahreigenschaften. Der hohe Maximalstrom des Decoders von über 4 A erlaubt problemlos das Führen langer und schwerer Züge.

Der Decoderspeicher ist vollgepackt mit einer grossen Anzahl an authentischen Sounds, die so konfiguriert sind, dass die Fahrt mit einer Kiss-SBB-Re 4/4 auch für die Ohren ein Genuss ist.

Nebst der in der Schweiz üblichen 3+1-Dienstbeleuchtung können je nach Lokmodell ein oder zwei rote Lampen für den Zugschluss beleuchtet werden. Die Modelle, deren Vorbilder über eckige Lampen verfügen, haben zwei rote Zugschlusslampen, Modelle mit runden Lampen eine rote Zugschlusslampe. Das Schweizer Signalreglement schreibt hier keine explizit definierte Konstellation vor, beides ist vorbildlich und richtig.

Um die Re 4/4<sup>II</sup> auch in Doppel- oder Mehrfachtraktion vorbildrichtig einsetzen zu können, ist es möglich, die Dienstbeleuchtung an der Kuppelstelle zu löschen. Über die Funktionen F19 und F20 lässt sich je nach Bedarf wahlweise die Lampe hinten rechts oder die drei Frontlampen vorne dunkel schalten, sodass auch in Vielfachsteuerung oder Vorspann das Signalbild der Modelle den Schweizer Fahrdienstvorschriften entspricht. Insgesamt stehen 22 verschiedene Funktionen für einen realistischen Einsatz der Re 4/4 zur Verfügung.

Ab Werk werden die Kiss-Re 4/4<sup>II</sup> mit originalgetreuen, gefederten und voll funktionierenden Schraubenkupplungen ausgeliefert. Es besteht die Möglichkeit, diese gegen Spur-0-Standardkupplungen anderer Hersteller auszutauschen. Aus optischen Gründen und wenn es der Fahrbetrieb zulässt, empfiehlt es sich, nur die den Wagen zugewandte Lokseite mit einer Modellkupplung auszurüsten und an der Zugspitze mit dem serienmässigen Lokführer nach SBB-Norm die Schraubenkupplung zu belassen. Die Puffer sind gefedert.

### Feine Details

Auf dem Dach befinden sich je nach Version entweder zwei SBB-Re-Standardpantos oder bei der Re 421 ein SBB-Standard- und ein WBL85-Panto mit 1950 mm breitem DB-Schleifstück für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Deutschland. Die

Stromabnehmer sind über eine akkurat ausgeführte Hochspannungsleitung mit imitierten Kupfertrennlitzen miteinander verbunden und werden durch einen BBC-Hochspannungs-Vakuumhauptschalter mit Erdungstrennmesser ergänzt.

Die Innengestaltung der Führerstände ist so weit wie möglich epochengerecht. Aufgrund der grossen Anzahl an Varianten konnte aber nicht bis ins letzte Detail auf alle Unterschiede Rücksicht genommen werden. Der finanzielle Aufwand wäre kaum mehr gerechtfertigt gewesen. Trotzdem wurde an fast alles gedacht, vom Fahrplanhalter bis hin zu den Feuerlöschern hinter den funktionierenden Führerstandstüren. Auch bei der Maschinenraumgestaltung wurde kein Aufwand gescheut. Da aber dem Decodermotherboard zusammen mit dem Decoder und vor allem den beiden Motoren, die sich im Maschinenraum hinter den Abdeckungen befinden, beim Auslenken der Drehgestelle in Kurvenfahrt genügend Raum gewährt werden muss, musste man kleinere Kompromisse in der Innenraumkonstruktion eingehen. Optisch ist dem Modell daraus aber kein Nachteil entstanden.

### Fazit

Die Re 4/4<sup>II</sup> in Spur 0 von Kiss verdeutlicht einmal mehr auf eindrückliche Art, was ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ausmacht:

eine hervorragende Modellumsetzung, und bei Varianten werden trotzdem auch nicht selbstverständliche Details kompromisslos verwirklicht. Als Beweis dafür steht die Re 421, an der diverse Unterschiede gegenüber einer «normalen» Re 4/4 zu berücksichtigen waren. Diese Version erhielt neben zwei unterschiedlichen Stromabnehmern mit verschiedenen breiten Schleifstücken auch noch die Zugsicherungsmagnete der deutschen Indusi, eine EBA-Zulassung auf Neusilberschild, die EBA-konformen aus profiltrtechnischen Gründen flachen Führerstandsgriffstangen und das modifizierte Umlaufblech. Die Frage «Warum Spur 1, wenn es Spur 0 gibt?» darf man angesichts des super Modells der Kiss-Re 4/4<sup>II</sup> stellen. Dass die Konstrukteure bei Kiss ihrem gut gelungenen Modell keine Servoantriebe für die Stromabnehmer spendiert haben, löst ein wenig Bedauern aus. Technisch sollte dieses Feature kein unlösbares Problem mehr darstellen, sind doch mittlerweile sogar H0-Modelle mit diesem Effekt bestückt. Und H0 ist bekanntlich die Hälfte von 0. ○

Erhältlich bei KISS Modellbahnen,  
Friedrichstrasse 12A, 68519 Viernheim  
(Deutschland), [www.kiss-modellbahnen.de](http://www.kiss-modellbahnen.de),  
oder bei ausgewählten Fachhändlern.



Einfach aus Freude an der Sache posiert die «kleine» Spur-0-Re 4/4 vor der «grossen» Schwester in der Spur 1, und sie steht ihr wahrlich in nichts nach.



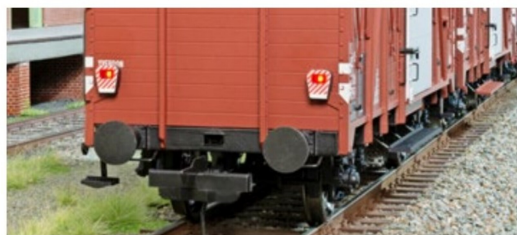


Rechts unten ein einzelnes Schlusslicht  
an einem K4 – und es blitzt wirklich!

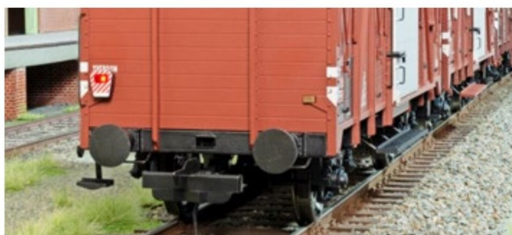
K4 von Lenz jetzt auch mit blitzendem Schlusslicht

## «Nachschuss» erwünscht

Als «Nachschuss» bezeichnet man in der Eisenbahnfotografie ein Foto, das den Zug nach seiner Vorbeifahrt abbildet. Solche Aufnahmen sind eher weniger in der einschlägigen Literatur zu finden. So kommt auch nur selten die Signalisierung am Ende eines Zuges richtig ins Bild. In den zurückliegenden Epochen gab es am Zugschluss einige reizvolle kleine Details, die sich für die Umsetzung in das Modell geradezu anbieten. Dieser Umstand hat die Firma Lenz veranlasst, sich einer solchen, in unserem Fall typisch schweizerischen, Zugschlusssignalisierung im Massstab 1:45 anzunehmen.



Sind beide beiliegenden Schlusslichter eingesteckt, leuchten diese ...



... genauso dauerhaft wie nur ein links eingestecktes Schlusslicht.



Die Nachbildung der Schlusslichthalter entspricht der Vorbildsituation.



Dieser kleine Bügel stellt den Kontakt zur Stromaufnahme dar.

Von Stephan Kraus (Text und Fotos)

**D**as im Frühjahr dieses Jahres in den Handel gebrachte Modell eines Güterwagens vom Typ Gs ist zwischenzeitlich werkseitig ausverkauft und wohl nur noch im Fachhandel erhältlich. Das Vorbild und das Modell, eingestellt bei den SBB und mit Anschriften der Epoche IV versehen, wurden in der Ausgabe 5/2017 der LOKI auf den Seiten 72 bis 79 ausführlich vorgestellt. Umso erfreulicher ist, dass aktuell und somit nur wenige Monate nach dem Erscheinen des Gs eine weitere Variante dieses universell eingesetzten Wagens in den Handel kommt.

Die Wahl fiel auf die Nachbildung eines K4 mit den Anschriften aus der Epoche III. Der Wagen mit der Betriebsnummer 47128 und dem Revisionsdatum vom 15.10.64 hat die Nachbildung eines PVC-Daches erhalten. Epochenrichtig sind weitere kleine Detailänderungen in der Produktion berücksichtigt worden. So sind die unterhalb der Schiebetüren angeordneten Trittbretter und die Seilzughaken an den Eckstützen des Wagenkastens im Schwarz des Rahmens

gehalten. Die Rahmenprofile der Lüfterschieber sind ebenfalls korrekt und damit abweichend zum Modell aus der Epoche IV in der Farbe des Wagenkastens lackiert.

Technisch entspricht der Wagen dem Gs. Türen und Lüfterschieber sind beweglich ausgeführt. Das metallische Fahrgestell ist mit Federpuffern und der aktuellen «Kinemagnetikkupplung» ausgestattet. Als Besonderheit verfügt dieses Modell über funktionsfähige und steckbare Signallaternen. Dabei entspricht die Technik für die abnehmbaren Schlusslichter derjenigen der schon seit längerer Zeit angebotenen bundesdeutschen Güterwagen vom Typ Gms 54 (aktuell mit neuer Betriebsnummer und steckbaren Schlusslaternen wieder lieferbar) und des Gmhs 56. Die Nachbildung der Schlusslaternen entspricht beim K4 der Schweizer Variante mit einer Leuchte, die in ein am Tag gut sichtbares, diagonal gestreiftes, weiss-rotes Feld eingelassen ist.

Dem Modell liegen in einem Beutel neben Bremsschlauchnachbildungen und zwei Zughaken gleich zwei dieser Laternen

bei. Wird nur die Laterne am Schlusswagen unten rechts in die Halterung eingesteckt fängt diese – sobald eine Digitalspannung am Gleis anliegt – an zu blitzen. Wer sich ein Bild von der Blitzfrequenz machen möchte, findet auf der Website von Lenz unter dem Link [www.digital-plus.de/media/Lenz-K4-Blitzlicht.mp4](http://www.digital-plus.de/media/Lenz-K4-Blitzlicht.mp4) eine kleine Filmsequenz.

Die verbaute Elektronik funktioniert auch im analogen Betrieb. Dafür ist eine Gleisspannung von mindestens drei Volt erforderlich. Wird zusätzlich die zweite Laterne in den linken Schlusslaternenhalter eingesetzt, leuchten beide Schlusslaternen konstant. Wird nur eine Laterne am linken Wagenende eingesteckt, so leuchtet auch diese nur konstant und blinkt/blitzt nicht.

Somit sind alle drei Möglichkeiten der beleuchteten Signalisierung des Zugschlusses nach Schweizer Vorbild möglich. Insgesamt ein ansprechendes und wirklich feines Detail, das die Mitarbeiter der Firma Lenz da für den Anlageneinsatz der Spur-0-Freunde entwickelt haben. ○



Anschriftenfeld des Wagens: alles an seinem Platz und perfekt ausgeführt.



Das Revisionsdatum weist den Wagen klar der Epoche III zu.



Die beiden mitgelieferten Schlusslichter sind perfekt bedruckt. Das feine...



... Kontaktblech auf der Rückseite muss vor Verbiegen geschützt werden.





Fahrzeugbau für die fiktive Strecke Camedo–Mattoni in Spur 0e

# Ein vielleicht typischer Schweizer Gütertriebwagen

Vor noch nicht so langer Zeit gab es in der Schweiz eine Vielzahl an unterschiedlichen Schmalspurbahnen. Diese hatten teilweise einen sehr vielfältigen Fuhrpark an Triebfahrzeugen und Anhängewagen, welche alle dem Einsatzzweck entsprechend konstruiert resp. umgebaut wurden. Auch die fiktive Schmalspurstrecke zwischen Camedo und Mattoni benötigte ein angepasstes Triebfahrzeug.



Von Arthur Hintermann (Text und Fotos)

In der Schweiz gab es bei diversen Schmalspurbahnen sogenannte Güterloks und Gütertriebwagen, die mir immer sehr gefielen. Ich entschloss mich vor etlichen Jahren, einen solchen Gütertriebwagen in 0e zu bauen. Er sollte zu den damals erhältlichen Fahrzeugen der Märklin-Minex passen. Da ich nur einen gedeckten Minex-Güterwagen hatte, wollte ich diesen allerdings nicht verwenden. Ich besass aber noch etliche Spur-0-Wagen von Rivarossi, Lima und Pola Maxi. Nach dem Begutachten aller zur Verfügung stehenden Typen habe ich mich

für den Güterwagen des Typs G 10 von Pola Maxi entschieden. Ursprünglich hatte ich ein Fahrwerk einer Re 4/4<sup>1</sup> von Kleinbahn verwendet. Ich war aber damit nicht ganz glücklich.

Das war vor ca. 30 Jahren. In meinem Bekanntenkreis war ich allerdings der Einzige, der an dieser Spurgrösse Interesse hatte. Mitte der 1980er-Jahre war ich auch schon Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Schmalspur. Hörte dann aber nichts mehr und habe mich auch nicht mehr darum bemüht. So verschwanden die Einzelteile ir-

gendwann in einer Schachtel, wo sie der Metamorphose harrrten. Ich sammelte und kaufte jedoch weiterhin alles, was zu dieser Spurweite erhältlich war und mir gefiel. Ich habe mich aber durch Familie und Hausbau in den folgenden Jahren nicht mehr so der «Modellbahnerei» gewidmet oder dann eher der Normalspur in 0.

Vor etwa zehn Jahren kam ich durch den Tod eines Schmalspur-Modellbahners zu sehr viel 0e-Rollmaterial. Da entschloss ich, mir einen Bahnhof in Modulbauweise zu bauen. Im gleichen Zeitraum sah ich auch





Der umzubauende, gelbe Gepäcktriebwagen mit der Nummer 70 in der Totalansicht.

wieder etwas von der ARGE-S, nämlich ein Inserat im Mittelpuffer. Ich habe mich darauf gemeldet und den Anschluss wiedergefunden. Ich fand dabei heraus, dass es in Deutschland eine recht ansehnliche 0e-Szene gibt. Durch Berichte über Umbauten von Magic-Fahrzeugen, die mir sehr gefallen, ist bei mir die Entscheidung gefallen, mit meinen vielen 0e-Fahrzeugen auch etwas zu bauen. Da es in der Schweiz nur eine 750-mm-Bahn gibt, entschloss ich, eine eigene Bahn zu gründen und die Fahrzeuge zu bauen, die mir gefallen (Free-Lance). Dabei geriet mir natürlich auch die Schachtel mit den Einzelteilen zum Gütertriebwagen wieder in die Hände. So weit die Vorgeschichte, zu der langen Bauzeit des Triebwagens, die sich circa zwischen 1978 und 1998 abspielte.

Zuerst wollte ich einen elektrischen Triebwagen bauen, wie es sie in der Schweiz bei etlichen Schmalspurbahnen gab. Sie sahen wie motorisierte, gedeckte Güterwagen aus. Es gab zwei- und vierachsige Exemplare. Ich habe mich damals für die vierachsige Variante entschieden.

Vor etwa acht Jahren stach mir an einem Occasionsmarkt zufällig eine E 71 von Roco in die Augen. Die zwei Fahrwerke mit den Kuppelstangen und die Grösse der Räder gefielen mir gut. Ich stellte mir in Gedanken vor, wie sie unter dem Güterwagenkasten aussehen würden. Nach kurzem Überlegen stand mein Entschluss fest, dass das ausprobiert werden muss. Nachdem ich den Preis

auf CHF 100.- runtergehandelt hatte, war die Lok mein Eigentum. Jetzt war es an der Zeit, die Einzelteile in der Schachtel aus dem Dornröschenschlaf zu wecken.

## Der Anfang vom Gütertriebwagen

Zuerst die Teile, die wir von den Spendermodellen benötigen:

- Güterwagen G 10 (Spur 0):  
davon den Kasten mit den Türen und den dazugehörigen Führungen

- E-Lok E 71 (Spur H0):  
davon die beiden Fahrwerke, den Elektromotor mit den Kardanverbindungen (die Elektroplatine bei Analogbetrieb)
- Diverse Messingprofile und Bronze-draht

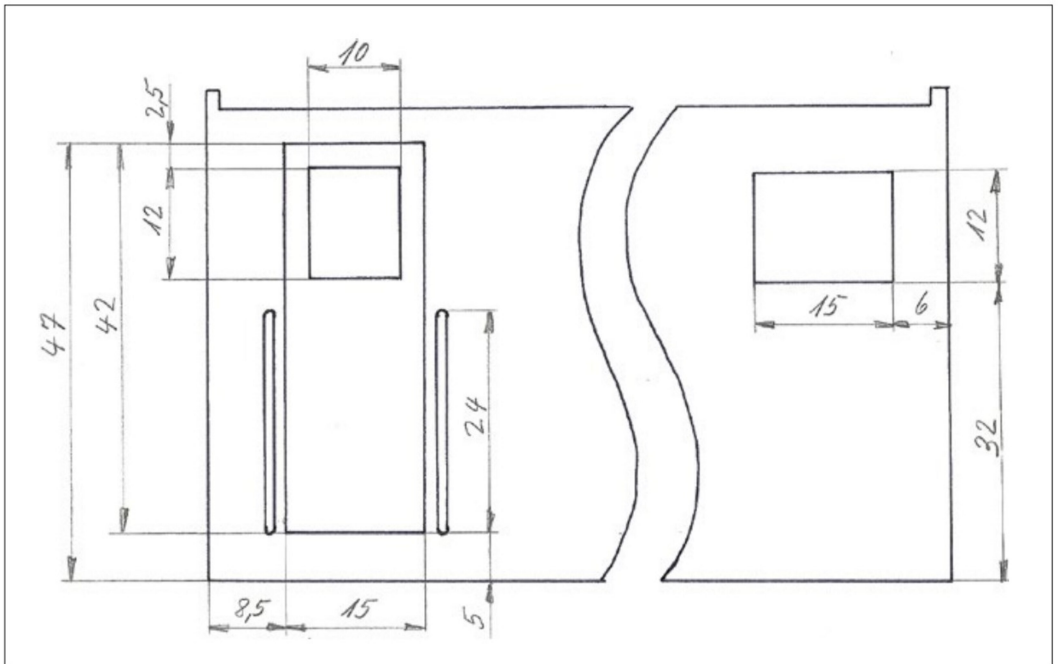
Die Resten der Modellfahrzeuge wandern in die Bastelkiste.

## Der Wagenkasten

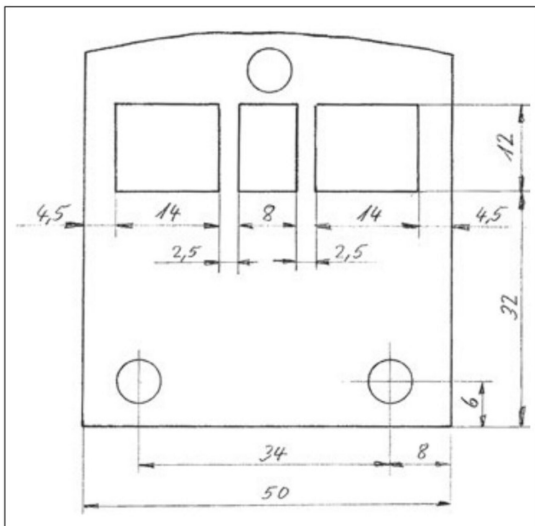
Als Erstes wird der Wagenkasten auf eine Breite von 50 mm verschmälert. Dabei habe ich in der Mitte der Länge nach ca. 12 mm Material herausgeschnitten. Ich verwendete dazu ein normales Eisensägeblatt, das ich nur lose in der Hand hielt. Da man den Wagenkasten nicht gut im Schraubstock einspannen kann, hielt ich ihn ebenfalls nur in der Hand. Dadurch beschädigte ich die vielen kleinen Details nicht. Mit einer grossen Flachfeile entfernte ich die größten Unebenheiten. Danach schliiff ich die zwei Hälften auf einem Schmirgeltuchbogen, den ich mit Doppelklebeband auf einer ebenen Fläche befestigt hatte, sauber und auf das Mass. Dann werden die zwei Hälften wieder mit einem Flüssigkleber zusammengeklebt. An den Stirnseiten habe ich über die Klebenah nach dem Ausschneiden der Fenster mit 0,5 mm Polystyrol noch eine 8 mm breite Abdeckung geklebt. Die



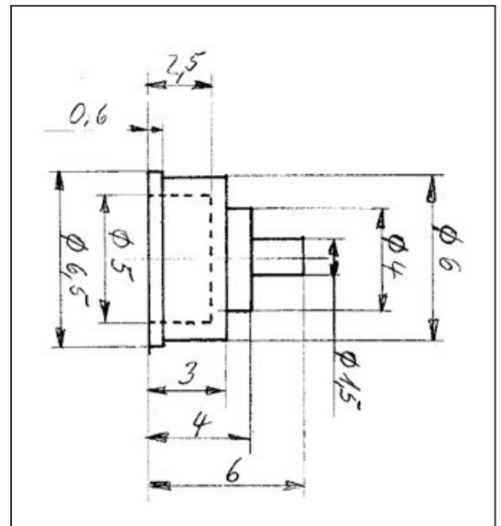
Detailansicht der Triebwagenfront mit den Fensteröffnungen, Lampenbohrungen und der Einstiegstüre.



Massskizze mit den Positionen der Führerstandtüre und ihrer Fenster sowie des Geländers und des zweiten Führerstandsfensters.



Frontansicht des Triebwagens mit den Fensteröffnungen und Lampenpositionen.



Dimensionen der drei Frontlampen als Dreiteil.

Dachrundung muss man mit einer Feile auch noch etwas angleichen. Als Nächstes zeichnete ich mit einem spitzen Bleistift die Fenster und die Türe an. Die Fenster habe ich mit einem kleinen Bohrer ausgebohrt und nachher mit der Feile fertig bearbeitet. Die Türe ist mit der Reissnadel einge-

ritz und mit Türfalle und Griffstangen aus 0,8 mm Bronzedraht versehen.

An den Stirnseiten befestigte ich je drei Lampen, die jedoch nicht beleuchtet sind. Am Boden des Wagenkastens, der geschlossen ist, musste ich noch eine Öffnung für das Fahrwerk ausfräsen. Die Grösse der

Aussparung beträgt: 34 × 150 mm und ist allseitig gleichmässig verteilt.

### Das Fahrgestell (Rahmen)

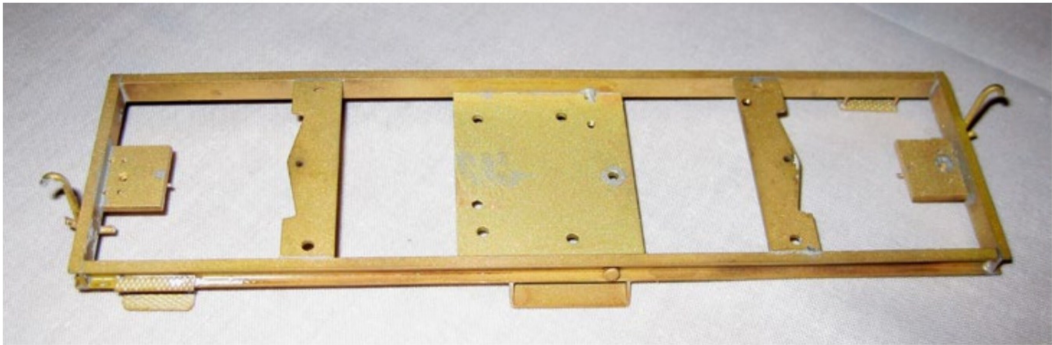
Der Unterbau ist ein Rahmen aus Messing-U-Profil 6 × 3 × 0,8 mm, der dem Wagenkasten angepasst ist. Die stirnseitigen Profile



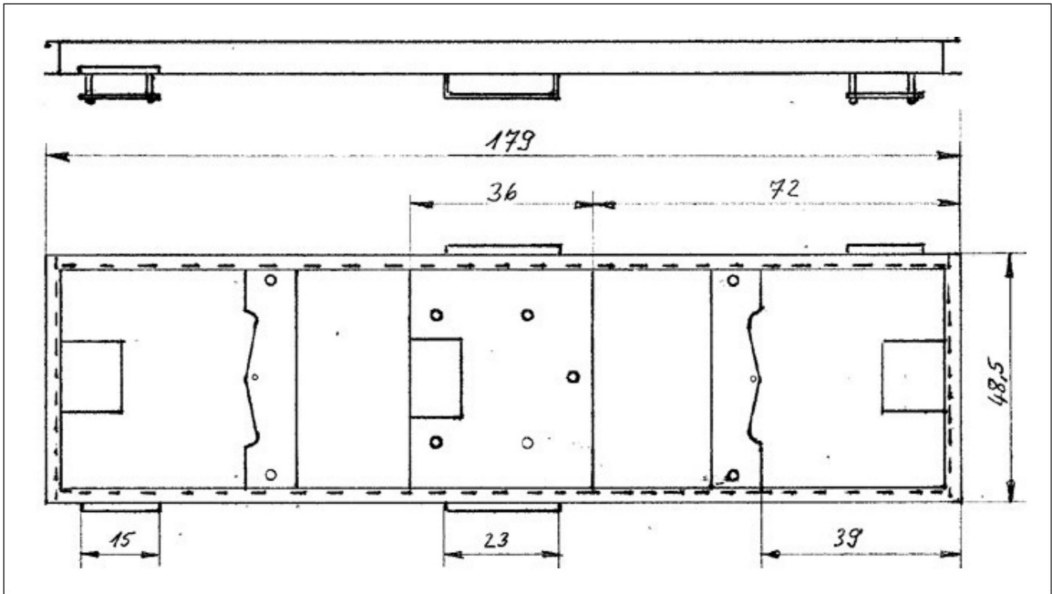
haben die Kastenbreite. In der Mitte ist eine 1 mm dicke Blechplatte von 36 mm Breite auf der Unterseite des Rahmens bündig angelötet. An dieser Platte ist auf der Oberseite der Motor mit einer M2-Schraube von unten auf einer Seite angeschraubt und auf der gegenüberliegenden Seite in einem U aus 0,3 mm Messingblech geführt, das aufgelötet ist. Dieses U muss nach dem Spritzen innen blank sein, da es als elektrischer Leiter gebraucht wird. Von oben sind an der

Platte auch noch der Dieseltank und der Luftbehälter mit je zwei M2-Schrauben befestigt. Der Dieseltank ist aus Vollmaterial, damit es einen tiefen Schwerpunkt gibt beim Modell. Der Luftbehälter ist ebenfalls aus Vollmaterial und hat noch einen Wasserabscheider mit Haupthahn und Luftleitung angelötet. Noch ein Tipp: Beim Luftbehälter habe ich auf der Befestigungsseite eine Fläche von ca. 3 mm angefräst, damit er beim Anschrauben schön aufliegt.

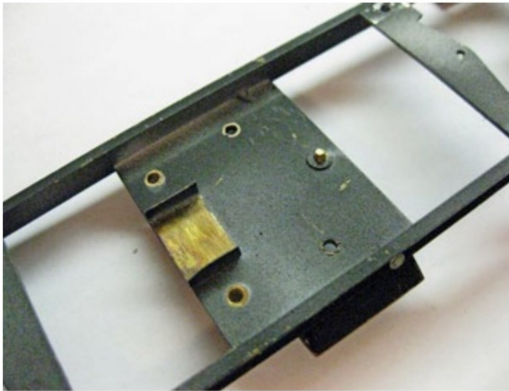
Für die Drehgestellbefestigung verwendete ich Flachprofil 10×1 mm, das auf der Oberseite des Rahmens bündig eingelötet wird. Für das Ausschwenken der Drehgestelle musste ich noch etwas Material wegfräsen. Als Drehzapfen verwendete ich dieselbe Schraube wie Roco. Sie hat ein M1,6-Gewinde, welches ich noch ins Profil schneiden musste. Die Löcher für die Befestigung des Daches und des Wagenkastens sind auch noch drin.



Der dem Triebwagenkasten angepasste, fertig gelötete Fahrzeugunterbau aus Messing-U-Profilen mit den nötigen Einstiegstritten.



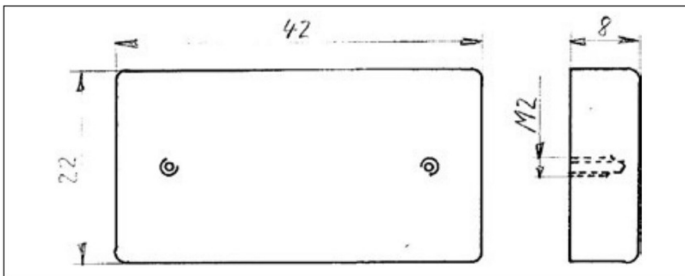
Die Massskizze zeigt den gesamten Grundrahmen mit den Verstärkungen und den Positionen der Einstiegstritte.



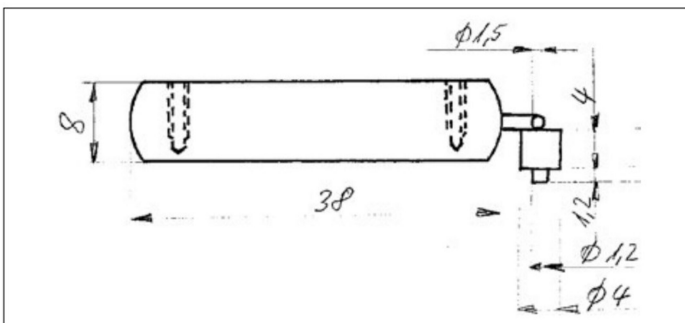
Das für den Motoreinbau vorbereitete Untergestell.



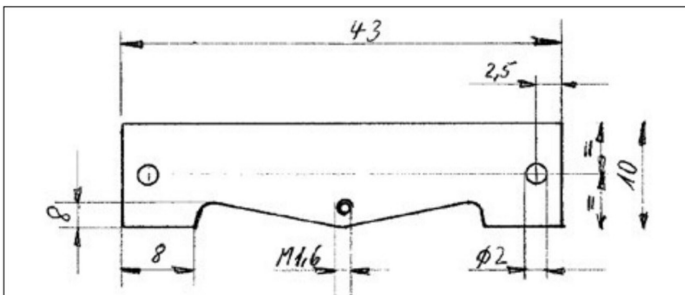
Der fertiggestellte Dieseltank, der Luftbehälter und der Schienenräumer.



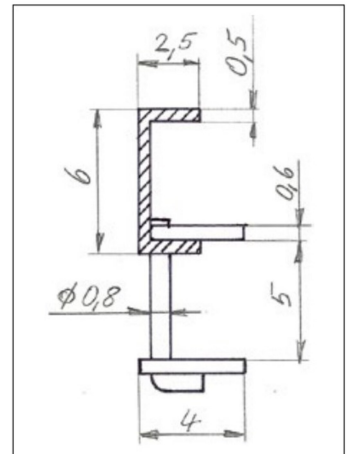
Massskizze des Dieseltanks, welcher gleichzeitig für einen tiefen Fahrzeugschwerpunkt sorgt.



Der Luftbehälter besteht aus mehreren Teilen und erhält zur besseren Montage eine Anfräsung.



Zwei solcher Verstärkungsteile benötigt man für den Unterbau des Triebwagens.



Dimensionen der Einstiegstritte.

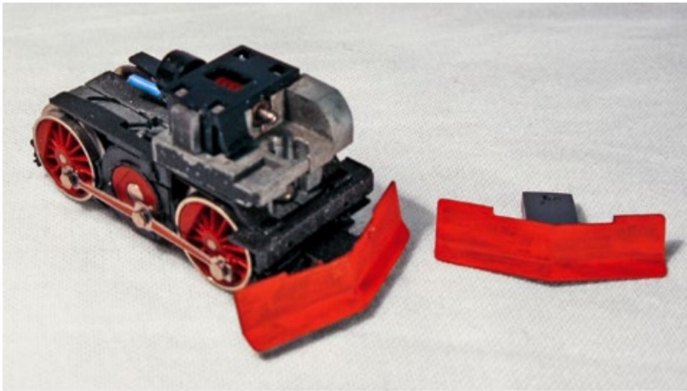
Weiter werden Trittbretter für den Führerstands- und GepäckEinstieg sowie die Bremsschläuche am Rahmen angelötet. Ein Dieseleinfüllstutzen ist auch noch beidseitig im Rahmenprofil eingesetzt.

Für die Zug- und Stossvorrichtung lötete ich am Stossbalken unterseitig bündig eine Platte von  $11 \times 15 \times 2$  mm an. Dies ist natürlich individuell. Ich hatte ursprünglich die 0n3-Kupplung von Kadee verwendet. Da ich aber bei den vierachsigen Fahrzeugen in den Kurven etwas Probleme hatte, stellte ich nach dem Kennenlernen der «Bertram-Kupplung» auf diese um und verbesserte sie noch für Vierachsfahrzeuge.

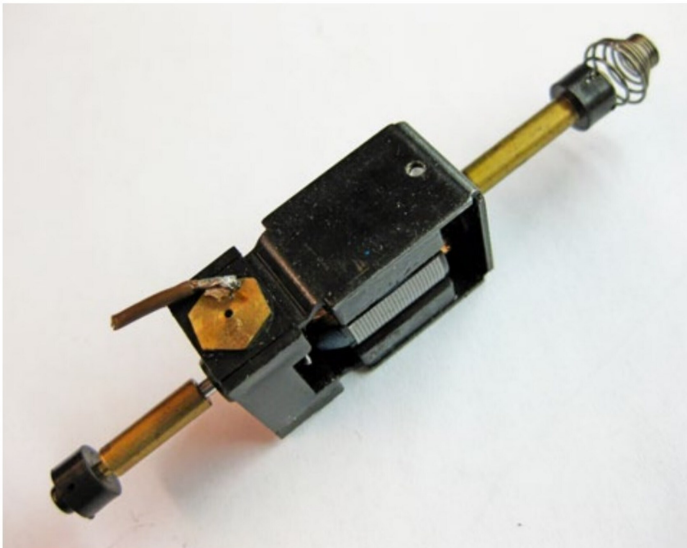
### Die Drehgestelle

Bei den Drehgestellen habe ich hinter dem Stossbalken die Plastikteile mit den zwei Treppenstufen (3×) und (1×) und zusätzli-

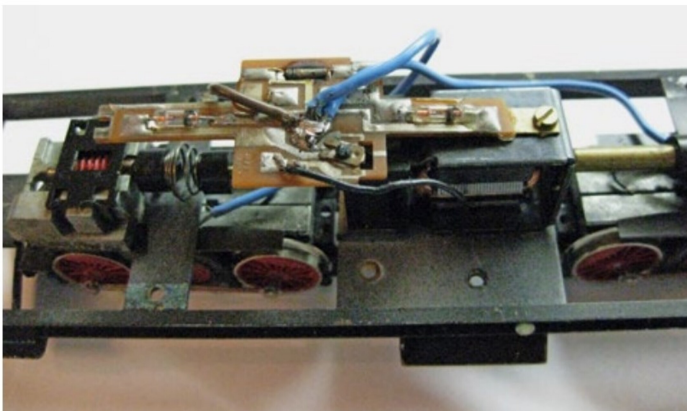




Der Schienenräumer wird nach erfolgter Farbgebung am Drehgestell angebaut.



Die Motorwellen werden beidseitig mit einem 4-mm-Rundmessing um je 15 mm verlängert.



Die Stromabnahme erhalten neue Drähte, da die Drehgestellabstände grösser sind.

chem Sicherheitsapparat mit dem Seitenschneider abgeschnitten. Die Verbindungsstange zwischen den Antriebseinheiten brauchen wir ebenfalls nicht. Die Pufferteller habe ich herausgezogen und die Hüllen mit der Zughackenimitation flach gefeilt. Die Lampe mit der Stromzufuhr ist auch nicht nötig. Zu diesem Zweck habe ich das Plastikteil, das über der Schnecke ist, entfernt und den horizontalen Teil mit dem angelöteten Kabel abgetrennt. Was jetzt noch kommt, ist nur nötig, wenn man einen Schienenräumer anbringen möchte. Da das typisch schweizerisch ist, habe ich einen angebracht. Dazu muss man den Kunststoffkasten für die Austauschkupplung ausbauen, eine etwas heikle Arbeit. Man muss mit einem kleinen Schraubenzieher versuchen, die Kunststoffbodenplatte so weit zu lösen (auszuklippen), bis der Kasten herausgezogen werden kann (hat oben einen Zapfen). Am besten nimmt man die Bodenplatte nicht ganz weg, weil sonst das Drehgestell in seine Einzelteile zerfällt, was mir leider beim ersten Mal geschah. Aus Schaden wird man klug. Bis jetzt haben wir nur abgebaut. Jetzt gibt es noch zwei Nachbearbeitungen, damit man den Schienenräumer anschrauben kann. Zuerst bohren wir die Aussparung für den Zapfen am Kupplungskasten von oben auf 2 mm aus. Zu diesem Zweck müssen wir die Schnecke ausbauen. Damit keine Späne in das Getriebe gelangen, verklebt man am besten die Öffnung mit Klebband. Dies vor allem für die zweite Arbeit. Da die Bohrung nicht in der Mitte der Öffnung für die Lampe ist, müssen wir diese noch etwas ausfräsen. Mit einem 4-mm-Fingerfräser habe ich das Loch mit Zentrum der 2-mm-Bohrung von oben bis auf die Aussparungstiefe nachgestochen (4 mm = Schraubenkopfdurchmesser M2). So kann ich den Schienenräumer mit einer M2-Schraube befestigen. Nach dem Zusammenbau wären die Drehgestelle so einbaufertig.

### Der Elektromotor

Als Antriebsmotor verwendete ich den Originalmotor von Roco. Ich habe ihn wie schon vorgängig beschrieben befestigt. Die Motorenwellen verlängerte ich beidseitig mit einem 4-mm-Rundmessing um  $2 \times 15$  mm. Die Antriebskupplung mit dem Federdraht habe ich ebenfalls vom Original verwendet. Sie hat sich bis jetzt sehr gut bewährt.

### Die Elektroausrüstung

Die Elektroplatine habe ich ohne Veränderung übernommen. Ich befestigte sie auf dem Elektromotor, damit der Minuskontakt auch hergestellt ist. Einzig die Drähte von der Stromabnahme ersetzte ich durch neue, da sie zu kurz waren. Eine Beleuchtung hat das Modell nicht.

### Das Triebwagendach

Für das Dach verwendete ich Messingblech mit dem Mass  $185 \times 55 \times 0,5$  mm, welches ich über ein Rohr drückend vorgerundet habe. Für die definitive Dachrundung habe ich dann zwei Bleche (Höhe 7 mm) mit dem Radius und der Innenbreite des Kastens so angelötet, dass es auch in der Länge einen Anschlag gibt.

Als Nächstes stellte ich zwei Führerstandsrückwände her. Diese besitzen oben ebenfalls den Radius des Daches und sind so breit wie das Wagenkasteninnenmass. In der Höhe sind sie genau so hoch, dass sie am Wagenkastenboden aufstehen. Unten musste ich noch eine Aussparung von  $24 \times 9$  mm ausfräsen, damit die Drehgestelle Platz haben. Diese Bleche werden nun ebenfalls am Dach angelötet. Von aussen 32 mm und möglichst im rechten Winkel. Diese zwei Rückwände werden nun noch unten durch zwei Flachprofile von  $5 \times 2$  mm miteinander verbunden. Diese müssen ganz aussen angelötet werden.

Auf dem Dach platzierte ich dann noch zwei Lokpfeifen mit mechanischer Zugstange über dem Standplatz des Lokführers.

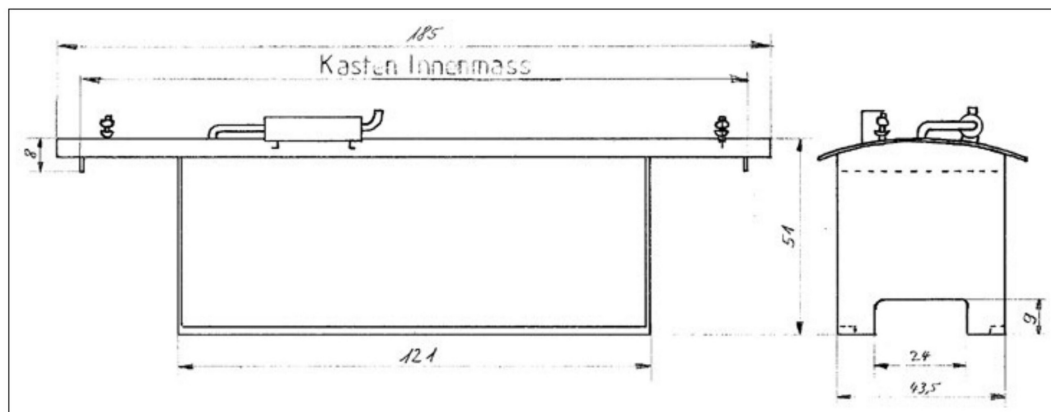


Das Dach wird zusammen mit den Führerstandsrückwänden als ein komplettes Teil gefertigt.

Über den Seitenfenstern der Führerstände lötete ich vier Wasserabweisrinnen an. Unterdessen hatte ich mich entschieden, eine Dieselfersion zu bauen. Da dadurch unser Modell einen Dieselmotor hat, musste ich noch einen Auspuff anbringen. Den montierte ich auf das Dach. Die Position ist egal, man muss sich einfach vorstellen, wie der Motor eingebaut sein könnte.

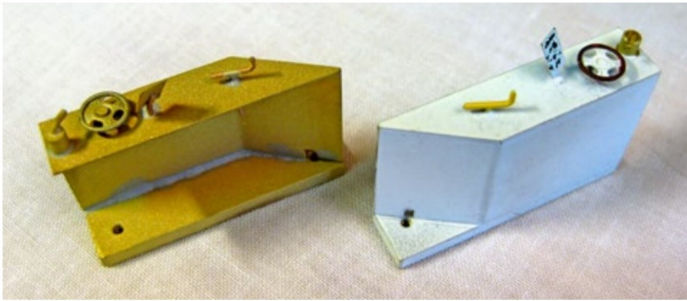
Jetzt kommt noch die Befestigung des Daches. Zu diesem Zweck stecken wir das Dach in den Wagenkasten und diesen auf den Fahrgestellrahmen. Da es schwierig ist, alles spielfrei herzustellen, sollte man

jetzt die Teile gut ausmitten. Nun stellen wir das Ganze auf den Kopf und bohren mit einem 2-mm-Bohrer durch die vier Löcher in den Drehgestellbalken durch den Kunststoffboden, und beim  $5 \times 2$ -mm-Flachmessing wird nur die Position angebohrt. Diese werden nachher separat auf 1,6 mm gebohrt und M2-Gewinde hineingeschnitten. Ein Tipp: Weil die Verrutschgefahr gross ist, kann man nur ein oder zwei Löcher herstellen und nach dem Zusammenschrauben den Rest. Mit dieser Konstruktion ist das Fahrzeug sehr einfach zusammengeschaubt.

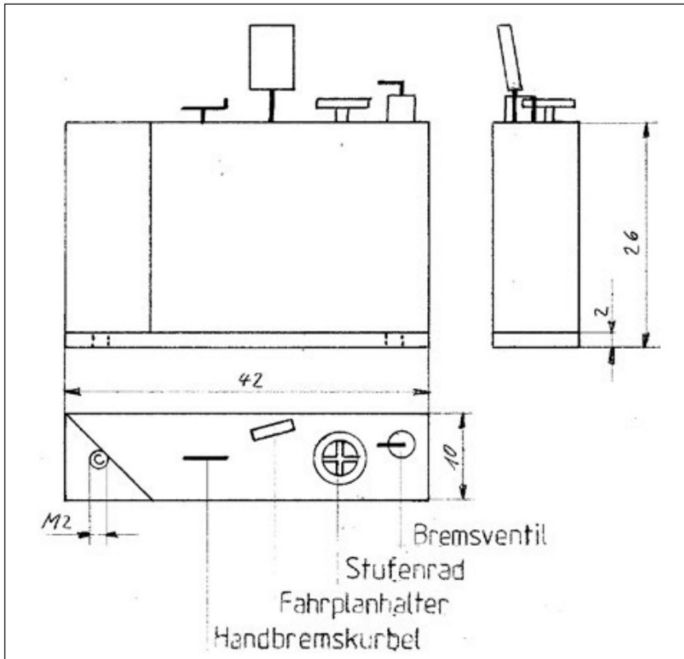


Das oben gezeigte Bauteil mit den nötigen Abmassen, den anzubringenden Auspuffanlagen und den Lokpfeifen.

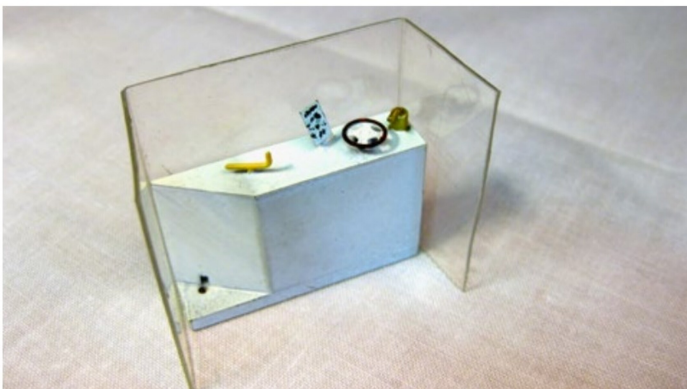




Einmal das rohe Führerpult, daneben das fertig lackierte Führerpult für den Triebwagen.



Massskizze des Führerpults mit der Bezeichnung der dargestellten Bedienelemente.



Die Verglasung der Führerstands Fenster erfolgt durch abgekanteten PET-Kunststoff.

### Der Führerstand und seine Fenster

Der Führerstandstisch ist für stehende Bedienung ausgeführt. Es gibt darauf ein Kontrollerrad, ein Bremsventil, einen Fahrplanhalter und eine Handbremskurbel. Das Kontrollerrad ist ein Teil eines Druckknopfs aus der Nähkiste meiner Frau.

Der Grund, weshalb ich überhaupt eine Führertischimitation gebaut habe, ist aber anderweitig gelagert. Ich musste nämlich noch etwas haben, das mir die Fenstergläser hielt. Im Baumarkt gibt es bei uns Klarsichtfolien aus PET in der Dicke 0,5 und 0,8 mm. PET hat den Vorteil, dass man es auf der Biegemaschine abkanten kann, ohne dass es dabei bricht. Ich habe mir zwei Stück mit einer normalen, etwas stabilen Haushaltungsschere von 84 × 43 mm zugeschnitten. Das ist der zweite Vorteil von PET, dass es mit der Schere zugeschnitten werden kann. Die PET-Stücke habe ich dann auf meiner Profiform-Abkantmaschine zu einem U gebogen, das knapp in den Wagenkasten passt. Dieses U klemmte ich jetzt mit dem Führerstandstisch, den ich von unten mit zwei M2-Schrauben am Wagenkasten angeschraubt habe, ein.

### Bemalung

Das Roco-Fahrwerk habe ich original belassen. Der Fahrgestellrahmen und die Schienenräumer sind schwarz gespritzt. Das Gehäuse ist innen weiss und aussen gelb (RAL 1003) mit einem 3 mm breiten roten Streifen (Tamiya Nr. XF-7) in der Hausfarbe meiner Privatbahn gespritzt. Anstelle von gelb hätte man es auch grün oder braun machen können, wie die meisten Gütertriebwagen in der Schweiz waren. Die Griffstangen bei den Einstiegstüren bemalte ich rot. Die Dachkonstruktion ist auf der Innenseite ebenfalls weiss gespritzt. Die Dachaussenseite ist silbrig. Den Auspuff habe ich schwarz bemalt und die beiden Pfeifen messingfarbig. Der Führerstandstisch ist ebenfalls weiss. Das Kontrollerrad habe ich braun, das Bremsventil messingfarbig und die Handbremskurbel rot nachbehandelt. Das Logo meiner Privatbahn habe ich als Abreibebeschriftung herstellen lassen.

### Beschriftung

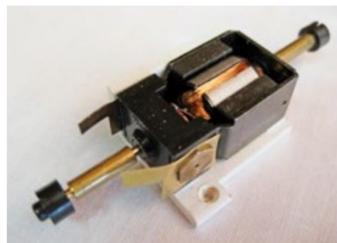
Die Triebfahrzeuge meiner Privatbahn wollte ich so nummerieren, wie es vor allem bei Werkbahnen angewendet wird. Eine grosse Nummer, das gefällt mir. Nach mehreren Anläufen kam ich auf die Idee

von aufgeklebten Tafeln. Denn rote, grosse Abreibebuchstaben fand ich nicht. Am PC schreiben, ausschneiden und aufkleben gefiel mir nicht und aufspritzen ging durch die vielen angespritzten Teile nicht. Beim Airbrush-Händler fand ich Zahlenschablonen, die ich auf Messingstreifen klebte. So konnte ich meine gewünschten Zahlen spritzen. Ich nahm 0,1 mm Messingblech, schnitt Streifen von 12 mm, spritzte sie gelb und nachher die Zahlen in rot. Danach schnitt ich die Bleche noch in der Breite zu und drückte von hinten Schraubenimitationen hinein, welche ich schwarz betupfte. Nun konnte ich sie einzeln aufkleben.



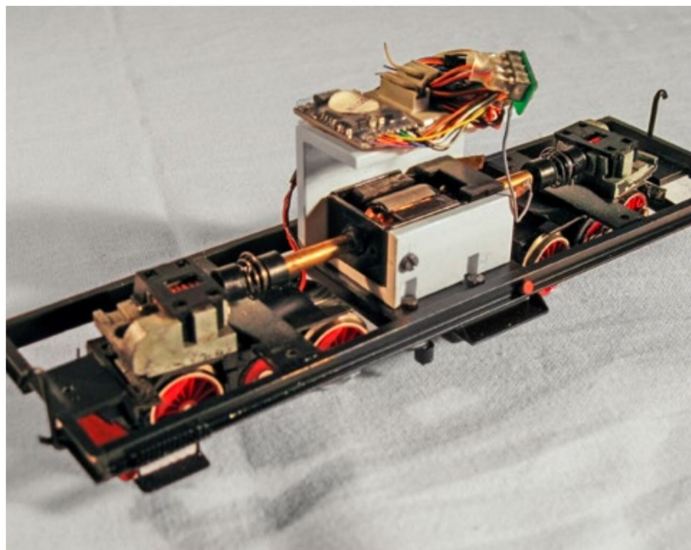
**Blechtafeln für die Triebwagennummer.**

So weit der Beschrieb meiner zwei Fahrzeuge. Über Kupplung, Bremsschläuche und anderes Zubehör habe ich absichtlich nichts geschrieben oder gezeichnet, da dies jeder nach seinem System und seinen Vorstellungen ausführen kann. Auch die Vermassung der Zeichnungen ist absichtlich nicht vollständig. In der Zwischenzeit habe ich beide Fahrzeuge digitalisiert. Den Motor musste ich isoliert befestigen, was ich mit einem Kunststoffwinkel tat, und anstelle der Platine nahm ich eine Kunststoffplatte, auf die ich den Decoder klebte.



**Der Motor ruht auf einem Kunststoffteil.**

Fertig ist das Unikat. Nur noch etwas fehlt am Gütertriebwagen: eine entsprechende Alterung. Aber diese möchte ich zu einem späteren Zeitpunkt machen. ○



**Der Einbau des für die Digitalisierung wichtigen Decoders erfolgt oberhalb des Antriebsmotors.**



**Einmal fertiggestellt zieht der Gütertriebwagen seine Züge zwischen Camedo und Mattoni.**



Vorbildbericht und Umbauvorschlag einer Roco-Lokomotive in H0

# Die Erste einer grossen Serie

Als im Jahr 1960 die ersten sechs Re 4/4<sup>II</sup> bestellt wurden, ahnte noch niemand, dass sich dieser Typ zur grössten in der Schweiz eingesetzten Lokomotivserie entwickeln würde. Johannes Weibel beleuchtet mit seinen Recherchen kurz das Vorbild der ersten «Bobos» und zeigt zudem einen Umbauvorschlag aus einem Roco-Modell.



Foto: Hans Roth



Nur noch die letzten Schilder polieren,  
dann ist die Re 4/4 11201 fahrbereit.



Von Johannes Weibel (Text/Fotos)

**D**iese neue Maschine sollte die Lücke zwischen den RBe 4/4 und den Ae 6/6 schliessen. Der Einsatz dieser Universalloks war im Flachland in Einfachtraktion, sowie auf Bergstrecken in Doppeltraktion vorgesehen. Weiter sollten Pionierloks aus der Elektrifikationszeit und die nach wie vor eingesetzten Dampflokomotiven abgelöst werden. Für den Bau des mechanischen Teils zeichnete die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur verantwortlich. Die Lieferung des elektrischen Teils wurde, wie früher üblich, unter mehreren Lieferanten aufgeteilt. Für die 11201–11203 und 11206 war dies die Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) und für die 11204–11205 die Firma Brown Boveri & Cie. (BBC) in Baden. Die Gestaltung der Maschinen orientierte sich grundsätzlich an den Ae 6/6, dennoch kamen einige Neuerungen zur Anwendung. Die wichtigsten davon sind ein neues Lüftungskonzept mit Düsenlüftern am Dach, nur ein Stromabnehmer, ein neuer Führerstand mit uni-

verseller Vielfachsteuerung IIIId, eine Kastenabstützung mit Gummielementen statt Schraubenfedern, eine Tiefzulanlenkung der Drehgestelle sowie der Verzicht auf den Sander. Der Verzicht auf den Sander wurde bei der ersten Serie rückgängig gemacht, ab der zweiten Serie erhielten die Lokomotiven auch einen zweiten Stromabnehmer. Aufgrund der Achslast von 20 Tonnen war zu dieser Zeit noch nicht festgelegt, ob die Zulassung für die Zugreihe R (V-max. 140 km/h) oder nach Reihe A (110 km/h) erfolgen wird. Das Projekt lief somit unter dem die Achsfolge bezeichnenden Kürzel «Bo'Bo'». Zahlreiche Messfahrten zeigten infolge, dass dieses Vorhaben gelingen wird. Als Übername ist die ursprüngliche Bezeichnung bis heute in Gebrauch.

Die Auslieferung der sechs Prototypen erfolgte zwischen Oktober 1963 und Mai 1964. Die erstabgelieferte Lok 11201 entlegte am 11. Dezember 1963 in Oberwinterthur auf einer Weiche und wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Dadurch

konnte diese Maschine als letzte erst am 8. Oktober 1964 von den SBB übernommen werden.

Noch 1964 begannen auch Einsätze im Regelverkehr von Zürich aus nach Basel, Chur und Genf. Im Sommer 1964 erfolgte die Freigabe für die Zugreihe R. Die nun offizielle Bezeichnung Re 4/4<sup>II</sup> wurde auf einer kleinen Metalltafel aussen an der Lokomotive angebracht.

Neben den Ergebnissen der Erprobung lösten auch andere Einflüsse einige Änderungen aus. Bereits 1965 bestellte der Verwaltungsrat der SBB weitere 50 Maschinen dieses Typs, weitere Beschaffungen wurden in Betracht gezogen. Dieser Umstand hätte zu einem Konflikt im Nummernschema geführt, sodass die 11201–11206 zwischen 1965 und 1968 in 11101–11106 umnummeriert wurden. Die optische Erscheinung wurde ab 1966 durch das Anbringen einer weissen Zierlinie verbessert. Der Bereich unterhalb dieser Zierlinie wurde Umbragrau lackiert. Bei dieser Gele-



Mit den damals modernsten Inlandreisezugwagen, den EW 1, rauscht die Re 4/4 11202 im Ursprungszustand am Fotografen vorbei.

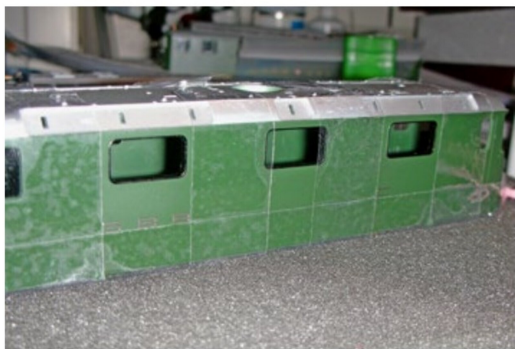
Foto: Maurice Borel, SBB, TEE-Classics



Erste Grundierarbeiten zeigen schnell, wo es Nacharbeiten bedarf.



Der Lokkasten ist nun komplett in der richtigen Farbgebung gespritzt.



Mit Klebstreifen können die Buchstaben gut ausgerichtet angebracht werden.



Die angebrachte Beschriftung und Beschilderung hat ihre Wirkung.

genheit musste auch das Herstellerschild nach oben versetzt werden. Nach dem Unfall erhielt die 11201 eine andere Federwanne eingebaut, welche über eine Lenkstange mit der jeweils hinteren Achse jedes Drehgestells verbunden war. Ab 1968 folgte die Erprobung von Schraubenfedern anstelle der Gummielemente bei der Kastenabstützung. Da die Ergebnisse erfreulich waren, folgte die Umrüstung aller Maschinen auf Schraubenfedern. 1972 verlor die 11103 als Letzte die Gummifedern und erhielt den brandneuen Swiss-Express-Anstrich in Orange und Kieselgrau mit automatischer Kupplung für die EW-III-Kompositionen.

Bis zur Divisionalisierung der SBB im Jahr 1999 wurden die sechs Maschinen als Universalloks eingesetzt, danach nur noch im Personenverkehr. Die BLS erwarb die Re 4/4<sup>II</sup> 11102–11106 im Jahr 2005, um sie teilweise noch im grünen Kleid weiter einzusetzen. Nach rund fünf Einsatzjahren erfolgte die Ausrangierung. Die verblie-

bene 11101 erhielt ab 2005 ein neues Einsatzgebiet als Überfuhr- und Waschklo in Basel. Nach einer finalen Nutzung als Ersatzteilspender wurde die Lok als letzter Prototyp der bis heute grössten Lokomotivserie der SBB 2015 abgebrochen.

#### Das Roco-Modell und sein Umbau

Motiviert durch die Tatsache, dass kein Grossserienmodell der sechs Prototypen im Ursprungszustand erhältlich ist, möchte ich hier einen Umbauvorschlag präsentieren. Dieser eignet sich auch für weniger geübte Modellbauer. Einzige zwingende Voraussetzung bezüglich spezieller Ausrüstung jenseits des Küchentisches ist die Verfügbarkeit einer Airbrushanlage.

Benötigt wird ein passendes Grundmodell der ersten Serie Re 4/4<sup>II</sup>. Dieses kann von Rivarossi oder Roco stammen, je nach Budget und Verfügbarkeit. Das Modell muss runde Lampen und einen Scherenstromabnehmer haben. Die vorliegende An-

leitung basiert auf der grünen 11128 von Roco (Art.-Nr. 63840). Da dieses Modell nur noch auf dem Gebrauchtmart erhältlich ist, eignet sich durchaus auch ein günstiges Exemplar mit einem Lackschaden. Übersichtlich präsentiert sich die Liste weiterer Materialien:

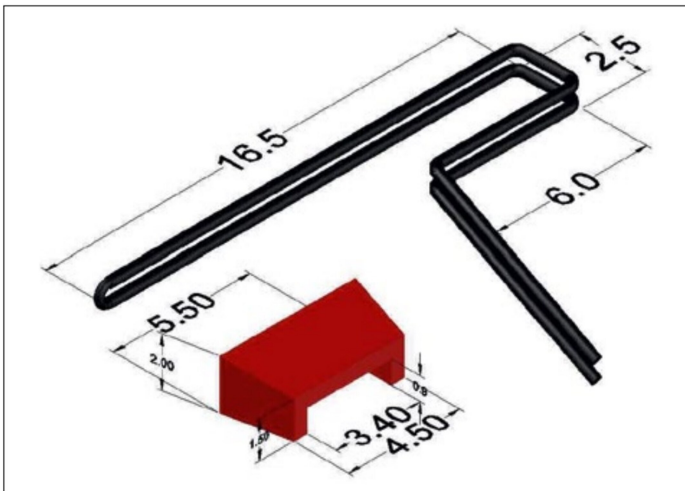
- Aufsetzziffern und Buchstaben von HRF (Artikel 1101-2, 1103-2 sowie 1141-0)
- Firmenschild für Ae 6/6 (HRF 1313-0)
- Führerstandsnummern Neusilber (HRF 1344-0)
- Geätzte Scheibenwischer von Roco (Ersatzteilnummer 134061, wird 2× benötigt)
- Messingdraht Ø 0,4
- Polystyrolreste

Voraussetzung für den Umbau ist die Komplettzerlegung des Gehäuses. Das Frontwappen muss vorsichtig von innen herausgedrückt werden. Wenn alle angesetzten





Der geätzte Scheibenwischer (rechts) wirkt um einiges besser als das Originalbauteil (links).



Massskizze des selbst herzustellenden Silentblocks (rot) und der Ölkühlschlangen (rechts).

Teile entfernt sind, werden alle erhabenen Beschriftungen und die Sandeinfüllöffnungen seitlich am Führerstand entfernt. Am besten schneidet man diese mit einem Cutter vorsichtig parallel zur Seitenwand ab. Die übrig bleibenden kleinen Erhebungen werden mit feinem Schleifpapier ausgeglichen. Die gleiche Vorgehensweise gilt für die Nummer auf der Stirnseite. Hier muss

darauf geachtet werden, dass der Chromrand des Wappens nicht beschädigt wird. Mit feinem Schleifpapier wird die weisse Linie abgeschliffen, um zu vermeiden, dass sie unter der Lackierung sichtbar bleibt. Wer möchte, kann aus dünnem Draht die Rangiergriffe unter den Puffern nachbilden.

An der Dachrundung müssen die zwei Drahtbügel (Ansatzpunkte der Dachleiter)

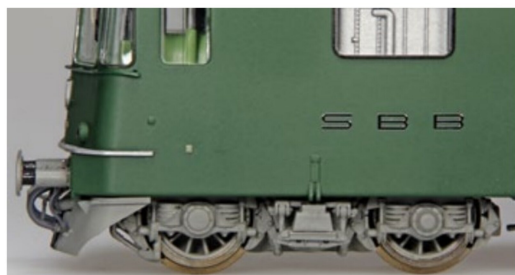
pro Seite entfernt und die Löcher mit Spachtelmasse verschlossen werden. Nach dem Verschleifen wird das Dach mit Maskierband abgedeckt.

### Neue Farbe

Nun ist das Gehäuse bereit für die Grundierung. Zuvor sollte man nicht vergessen, den Chromrand des Wappens mit einem Abdecklack zu versehen (z.B. MicroMask). Wenn die Lichtleiter nicht entfernt werden konnten, sollte diese Behandlung auch den Lampenlinsen zuteilwerden. Die Grundierung kann durchaus aus der Spraydose kommen, beispielsweise von Tamiya. Durch den Farbauftrag werden allfällige Fehlerstellen sichtbar, sodass diese mit Spachtelmasse ausgebessert werden können.

Nun ist das Gehäuse bereit für die Schlusslackierung, das Abdeckschema ist dabei gleich wie bei der Grundierung. Das Gehäuse wird tannengrün lackiert. Nach dem Durchtrocknen der Farbe können die Abdeckungen entfernt und der Kasten entlang der Dachkante abgedeckt werden. Das Dach und alle dazugehörigen Bauteile (ohne Isolatoren, Pfeife) werden hell Silber lackiert. Wer den Stromabnehmer zur Spannungsversorgung des Modells nützen möchte, sollte diesen von der Lackierung aussparen. Ansonsten können Kontaktschwierigkeiten auftreten. Mit einem schwarzen Filzstift werden die Gummiprofile der Seitenfenster und die Umrandungen der Düsenlüfter am Dach vorsichtig nachgezogen. Das innere Profil der beiden grossen Führerstandsfenster wird mit einem silbernen Lackstift hervorgehoben.

Die Montage der selbstklebenden Zeichen von HRF gelingt problemlos. Zum Ausrichten leisten Klebestreifen gute Dienste. Diese werden längs und quer angebracht, sodass nur der vorgesehene Platz für die Beschriftungen frei bleibt. Dadurch kann die Platzierung der Buchstaben und Ziffern vor dem Aufkleben geprüft werden. Der Führerstand 1 befindet sich auf der Stromabnehmerseite. Wenn dieser in Fahrtrichtung vorne ist, wird die rechte Lokseite mit SBB – CFF und die linke Seite mit SBB – FFS beschriftet. Die Mittelachse dieser Beschriftung liegt mit dem Zugschlussschalter auf der jeweils linken Führerstandseitenwand auf einer Linie. Auf den Seitenwänden müssen danach noch die gewünschten Loknummern, Firmenschilder und die kleinen Nummertafeln der Führerstände angebracht



Das Drehgestell mit der ursprünglichen Gummifederung.



Die selbst gebaute Ölkühlschlange aus Messingdraht wirkt sehr filigran.



Die fertig umgebaute Re 4/4 11201 auf einen Blick. Der Vergleich mit dem Vorbildfoto zeigt die Stimmigkeit mit dem Umbaumodell.



Das Spendermodell, die Re 4/4<sup>II</sup> 11128 von Roco, mit dem Umbaumodell. Die Unterschiede der beiden Lokomotiven sind deutlich sichtbar.

Fotos: Hans Roth



werden. Die Montage der Loknummer auf der Stirnseite stellt dagegen aufgrund ihrer Grösse eine Herausforderung dar. Die 11201 wies zum Ablieferungszeitpunkt keine weiteren Beschriftungen auf. Somit sind die Arbeiten am Kasten abgeschlossen.

## Blick aufs Fahrwerk

Am Untergestell werden alle sichtbaren Teile wie Drehgestellblenden, Schienenräumer und die Baugruppe zwischen den Drehgestellen entfernt. An den Drehgestellblenden werden die angesteckten Achsgeber mit Anschlusskabel entfernt. Ausser bei der zweiten Achse auf der linken Seite können alle Befestigungslöcher mit Spachtelmasse verschlossen werden.

Die Kastenabstützung ist bei Roco ein separates Bauteil. Nach ihrer Demontage wird über der Federwanne auf 2,5 mm Höhe Material weggeschritten, um Platz für die Gummifeder zu schaffen. Das passende Gegenstück wird aus Kunststoffresten gemäss Zeichnung erschaffen. Die Aussparung auf

der Rückseite sollte mit dem verbleibenden Steg über der Federwanne korrespondieren. Wenn alle vier Teile gefeilt und die Kastenabstützungen angepasst sind, können die Nachbildungen der Gummielemente eingeklebt werden.

Roco liefert zwei unterschiedliche Ausführungen der Apparategruppe zwischen den Drehgestellen mit. Eine davon ist für den Einbau eines Digitaldecoders bestimmt, dadurch sind die Luftbehälter und die Tiefzulanlenkung nur unvollständig dargestellt. Wer analog fährt oder den Decoder an einer anderen Stelle unterbringen kann, sollte die detailliertere Baugruppe wählen. Dieses Bauteil weist an der Aussenseite je einen rechteckigen, kurzen Kasten und auf der anderen Seite einen schmalen, länglichen Kasten auf. Letzterer ist für die Erdungsstange bestimmt. Weil die Maschinen bei Ablieferung noch nicht damit ausgerüstet waren, muss dieser Kasten entfernt werden. Dabei sollte die Befestigung der Zugbeeinflussungsmagnete und des länglichen,

rohrförmigen Bauteils erhalten bleiben. Danach werden allfällige Beschädigungen am Luftbehälter gespachtelt. Die nun sichtbare Ölkühlschlange wird aus Messingdraht gemäss Zeichnung erstellt. Nach der «Anprobe» am Untergestell werden zwei Bohrungen zum Einkleben im Luftbehälter erstellt.

Wenn alles fertig bearbeitet ist, können alle Teile inklusive Schienenräumer und Puffer hellgrau lackiert werden. Dabei sollten auch die Radsterne nicht vergessen gehen, am besten die Radreifen mit einer runden Kartonschablone abdecken. Zum Schluss wird die Schutzabdeckung in der Mitte des Schienenräumers mit schwarzer Farbe hervorgehoben.

Nach der Montage aller Teile kann der Modellbauer ein individuelles Modell mit Geschichte sein Eigen nennen. Ein paar verschmerzbar Kompromisse wie die bei den Prototypen geringfügig kleineren Seitenfenster sollten die Freude, etwas Eigenes erschaffen zu haben, nicht trüben. ○



Foto: Hans Roth

An der neuen Re 4/4 11201 der SBB erfolgen zuerst die Instruktionen des Werkstättepersonals, bevor es auf die weite (Modell-)Strecke geht.

# Börse

## Suchen

**Z-llm** Kaufe Modelleisenbahnen und Zubehör in allen Spurweiten. Abholung ganze Schweiz. Peter Christen, Hofstrasse 17, 4912 Aarwangen. Tel. 062 923 02 15, Mobile 079 373 23 56, pesche.christen@bluewin.ch.

**Bar-Ankauf von**



**Modell-eisenbahnen**  
www.zimmer.ch/modellbahn

**Z-llm** Kaufe Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Sammlungen, Restposten, Liquidationen und Occasionen. Schweizweite Abholung und sofortige Barzahlung. Simon Zimmer, Oberdorfstrasse 11, 4934 Madiswil, Tel. 079 322 68 00, simon@zimmer.ch.

**H0/N/H0m** Suche Spur H0 + N + H0m, auch ganze Sammlungen. Sofortige Abholung und Barzahlung. Zeno Stirnemann, Hofacherstrasse 1, 8637 Laupen. Tel. 055 534 67 34, Mobile 079 335 20 69, stirnemannz@windowslive.com.

**0m** Suche Rollmaterial (0m Fine Scale). cm@sniver.ch.

## Verschiedenes

Verkaufe **grosses Trixgleis-Stellpult**. Preis nach Absprache. Urech Walter, Schürrenmatt 2, 4492 Tecknau, Tel. 079 948 87 84, walter-urech@bluewin.ch.

## Verkaufen

**O** Verkäufe günstig: Div. Loks + Wagen von Bucu. Div. Wagen von Märklin, ETS, Rivarossi + Distler. Bitte Liste verlangen. Schneider Alois, Ruggenbühl 4, 9548 Matzingen, Tel. 052 376 12 40.

**H0** Für SNCF-Liebhaber: Schöne SNCF-H0-Gleichstrom-Modelle (Elektro-, Diesel- und Dampflokmodeln, lange Reisezugwagen, Güterwagen, Dieseltriebzug, Vorortzug usw.) von Roco, Jouef, Lima, REE Modèles und anderen Anbietern abzugeben. Die Modelle sind in einer Vitrine ausgestellt. Auf Wunsch kann diese neue Holz-Glas-Vitrine (120x54 cm) mitverkauft werden. Einige der Modelle sind neu und mit Originalverpackung. Bei einigen älteren Modellen ist die Originalverpackung ebenfalls vorhanden. Bei diesen handelt es sich um gut bis sehr gut erhaltene Occasionsmodelle. Preis wird erst nach Besichtigung der Ware in Brugg AG festgelegt. Fotos sind vorhanden und können über E-Mail versendet werden. Interessenten melden sich bitte unter andi1964ch@yahoo.de.

**I** Verkäufe Spur-I-Dingler BR 18.4 (bay S 3/6), Version DRG, Windschneide-Führerhaus, Vitrinenmodell. Bitte nur seriöse Angebote an trade-hermann@a1-net.

**N** Zu verkaufen wegen Platzmangel: Gleismaterial, Lokomotiven, Rollmaterial und Häuser. Preis nach Absprache. Wenn du Interesse hast, melde dich unter mrmueller@bluewin.ch.

**H0** Roco Hbis Uetikon Aluminiumsulfat, Preis: Fr. 33.-. Pyclick Alfred, Bezenbuckstrasse 26, 8156 Oberhasli, Tel. 044 850 48 57, a.pyclick@bluewin.ch.

**H0** Verk. diverse HAG-WS-Loks und -Wagen. Holdener Thomas, Kirchstrasse 65, 4416 Bubendorf, tr.holdener@bluewin.ch.

**N** Viel Rollmaterial aller Marken in OVP. Zubehör Arnold und Lenz. Neuwertig. Ulrich Peter, Buchholzstr. 151, 8053 Zürich, Tel. 079 225 76 63, peterulrich@hispeed.ch.

**LOKI DEPOT HORW**  
Nagelneue 2. Wahl-Loks von Hag mit 20% Rabatt

- Verkauf/Ankauf
- Beratung
- Reparaturen

Bei uns entsteht die grösste Echtzeitanlage der Schweiz (500 m²)!

Kantonsstrasse 71, 6048 Horw  
Tel. 041 340 46 46, Fax 041 340 72 91  
www.ldh-horw.ch, LDH-Horw@bluewin.ch

## Bestellungen

Börsenanzeigen werden nur digital angenommen. Sie können Ihr Kleininserat einfach und bequem im Internet aufgeben: → [www.loki.ch](http://www.loki.ch)  
→ Service → Börse → ausfüllen → senden, oder mittels Word-Datei per Mail an inserate@staempfli.com senden.

Bei Rückfragen melden Sie sich bei Stavros Panagiotidis unter Tel. 044 309 90 82 oder inserate@staempfli.com.

**Insertionsschluss für Börseninserate in der LOKI 10 | 2017: Freitag, 1. September 2017.**

Alle später eingehenden Anzeigen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Es werden keine handschriftlichen Bestelltalons für Börsenanzeigen angenommen.

## O-202 SBB Re 6/6 11601-11689

www.lematec.ch

JETZT RESERVIEREN



Lieferbar 4. Quartal 2017

LEMATEC PRESTIGE MODELS SA Rte de la Gribannaz 19 CH-1880 BEX

T +41 24 463 02 50 F +41 24 463 02 51 info@lematec.ch





«150 Jahre Schweizer Bahnen 1997» im Modell: Güterzug und Dampfschnellzug 1930 sind beide mit stilgerechter Doppeltraktion unterwegs.

## Die neuen LOKI-Kalender

# LOKI-Kalender 2018

**Hat denn heute der klassische Wandkalender eigentlich noch eine Bedeutung in unserem Alltag? Wir sind der Meinung – ja! Und da es nicht nur die Bilder von der grossen Eisenbahn sind, die uns in Gedanken mit auf eine Reise nehmen können, haben wir für das nächste Jahr auch einen Kalender mit Motiven einer Modelleisenbahn gestaltet, der den Betrachter auf eine Zeitreise mitnehmen wird.**

Von Stephan Kraus und Hans Roth

**F**ür das kommende Jahr bieten wir Ihnen gleich zwei Kalender mit Motiven der kleinen und der grossen Eisenbahn an. Erstmals erscheint ein LOKI-Kalender mit dem Titel Modellbahnen 2018, aber auch der beliebte Kalender mit Motiven der Schweizer Bahnen ist wieder erhältlich.

### Modellbahn-Kalender

Der Fotograf Dominique Buraud hat auf einzigartige Weise die Atmosphäre der grossen Schweizer Modelleisenbahn Chemins de fer du Kaeserberg eingefangen. Tauchen Sie ein in eine perfekt gestaltete kleine Welt

im Massstab 1:87. Auf fantasievolle Weise wird dem Besucher dieser Anlage ein Abbild der Schweiz gezeigt.

Für die gestaltete Modelllandschaft gibt es kein reales Vorbild, und trotzdem fühlt sich der Besucher der Anlage wie «in der Schweiz». Es sind die vielen kleine Details, die dieser Anlage eine ganz besondere Stimmung geben.

Die Szenen erzählen etwas über das Alltagsleben der 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts in einer frei erfundenen Deutschschweiz, die direkt an Graubünden anschliesst. Die kleinen Geschichten links

und rechts der Modellbahngleise sind die Bühne für die Züge auf der Anlage und vermitteln das Gefühl «So könnte es gewesen sein». Mit den eingesetzten Modellzügen wird das Bild eines abwechslungsreichen Zugverkehrs gezeichnet, wie er in dieser Dekade noch überall in der Schweiz anzutreffen war.

In Verbindung mit den Erinnerungen im Kopf des Betrachters entsteht so ein Abbild der Welt, wie es sie zwar so niemals gegeben haben mag, aber eben wie wir sie uns gerne erträumen. So gesehen ist das Betrachten einer Modelleisenbahn die pure



Die C 5/6 2978 «Elefant» mit einem Extrazug von SBB Historic bei Holderbank am 20. Mai 2016.

Entspannung bei gleichzeitiger Entschleunigung und kann zu einem Kurzurlaub vom Alltag werden.

Diese einzigartige Erfahrung können Sie bei einem Besuch der Chemins de fer du Kaeserberg an den Öffnungstagen jederzeit machen.

Dank dem LOKI-Kalender Modellbahnen 2018 mit seinen stimmungsvollen Aufnahmen auf zwölf Kalenderblättern und zwei Zusatzblättern lässt sich dieses einmalige Erlebnis bequem auf ein ganzes Jahr ausdehnen.

### Kalender Schweizer Bahnen

Seit Jahrzehnten wird im Sortiment der LOKI der Jahreskalender «Schweizer Bahnen» angeboten. Wir wissen nicht genau, wann der erste solche Kalender erschien. Der allgemein beliebte Wandkalender mit verschiedensten Motiven aus dem Vorbildbetrieb der Schweizer Eisenbahnen nimmt den Betrachter Monat für Monat mit auf eine Reise quer durch die Schweiz.

Mit der Lancierung des neuen Modellbahnkalenders stellte sich auch die Frage, ob wir mit dem Vorbildkalender ebenfalls neue Wege einschlagen können. Wir ent-

schieden uns dafür, dass mit einem neuen Fotografen Veränderungen getroffen werden können. Für dieses Vorhaben konnten wir den bekannten Bahnfotografen Dario Häusermann als neuen Gestalter des Wandkalenders «Schweizer Bahnen 2018» gewinnen. Der heute 28-jährige Flottenmanager und Lokomotivführer hat eine grosse Begeisterung für die Eisenbahn, welche er gekonnt fotografisch umsetzt und mit uns teilt. Den langjährigen LOKI-Lesern könnte er durchaus bekannt sein, wurde er doch in der LOKI 5/2009 der Leserschaft schon einmal vorgestellt.

Der Schweizer-Bahnen-Kalender ist wie gewohnt in der klassischen Aufmachung gestaltet. Dem Betrachter präsentieren sich nebst dem Titelblatt und den zwölf Monatsblättern auch wieder das besondere Bild zum Jahresanfang sowie das Bild zum Jahresabschluss mit einem kleinen Schlusswort des Fotografen. Er nimmt uns mit auf eine abwechslungsreiche Reise mit verschiedenen Fahrzeugtypen quer durch die Schweiz.

Mit den beiden neuen Wandkalendern erleben Sie ein unvergessliches, abwechslungsreiches Jahr. ○

Die muss man haben.

## LOKI-Kalender 2018

**NEU: Modellbahnen 2018 mit Motiven der Chemins de fer du Kaeserberg.**



Erstmalig erscheint ein LOKI-Kalender **Modellbahnen 2018**. Der Fotograf Dominique Buraud porträtierte die grosse Schweizer Modelleisenbahn Chemins de fer du Kaeserberg in Granges-Paccot bei Fribourg.

Auch dieses Jahr gibt es den beliebten LOKI-Kalender **Schweizer Bahnen 2018** wieder. Neu erfolgte die Gestaltung durch den bekannten Fotografen Dario Häusermann.

**Preis: CHF 27.- (inkl. 8% MwSt.)/€ 27,- zzgl. Porto- und Versandkosten.**

Die Kalender sind auch zu beziehen durch:  
Stämpfli AG  
Postfach 8326, CH-3001 Bern  
Tel. +41 (0)31 300 62 58  
Fax +41 (0)31 300 63 90  
leserservice@loki.ch

Oder im Webshop auf [www.loki.ch](http://www.loki.ch)



# Szenen-News

**Landschaftsbaukurs in Toffen – 12. und 13. Oktober 2017**

## Mit Freude und Begeisterung in den Modelllandschaftsbau

Modelllandschaftsbau ist ein interessantes und sehr vielseitiges Thema. Mit der richtigen Technik erzielt man auf einfache Weise faszinierende Landschaften. Die Technik zur Umsetzung von gelungenen Landschaften möchte Hess Modellbahnen gerne weitergeben und bietet dazu im Oktober einen Workshop an. In diesem Workshop wird unter Anleitung selber ein Diorama gestaltet, wahlweise in Spur N oder H0. Für den Besuch von diesem Workshop muss man kein Landschaftsbauprofi sein und auch nicht über alle möglichen Werkzeuge und Zauberformeln verfügen. Alles, was benötigt wird, ist die Freude am Bauen und die Begeisterung für den Modelllandschaftsbau.

Dieser Workshop beinhaltet das Anlegen und Gestalten eines Sees, das Bega-

sen von Wiesen und Feldern mit dem Gras-Master sowie die Herstellung von Bäumen und Büschen nach eigenen Vorstellungen. Dabei werden Sie auch die Anwendung von Felsspachtel und Krepppapier kennenlernen. Ebenfalls werden Tipps und Tricks, wie Sie Ihr Diorama mit raffinierten Details realistisch ausgestalten können, weitergegeben. Selbstverständlich hat man die Möglichkeit, auch die eigenen Ideen in den Bau des Dioramas mit einzubringen, sei es mit einem Gebäude, einem Gleisabschnitt oder womit auch immer.

Ziel von diesem Workshop ist es, dass der Besucher sich das nötige Wissen für den Modelllandschaftsbau aneignet, so dass er danach auf sicherem Weg, selber gelungene Modelllandschaften aufbauen kann.

Hess

### Angaben zum Workshop

Datum: 12. und 13. Oktober 2017

Zeit: jeweils 19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Ort: KiZe Toffen

Kurskosten: CHF 140.–

Dieser Workshop findet an zwei Abenden statt. Die Kurskosten beinhalten das Standardmaterial (ohne zusätzliche Gebäude, Gleise usw.).

Anmeldungen werden per E-Mail, telefonisch oder persönlich im Laden entgegengenommen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

E-Mail: [info@hess-modellbahnen.ch](mailto:info@hess-modellbahnen.ch)  
Tel. 031 812 07 03



Modelllandschaftsbau kann mit dem richtigen Wissen grossen Spass bereiten.

Foto: Hess

**10. Remisenfest Hochdorf  
und 3. Modellausstellung –  
2. und 3. September 2017**

# Original trifft Modell Modell trifft Original

Der Verein Historische Seethalbahn (HSTB) lädt auch in diesem Jahr wieder zu einem spannenden Eisenbahnerlebnis für Gross und Klein im Seetal ein. Das 10. Remisenfest und die 3. Modelleisenbahnausstellung finden an zwei Tag statt: am Samstag, 2., und am Sonntag, 3. September 2017. Ein attraktives Eisenbahnprogramm mit engem Bezug zur Seetalbahn und eine Modelleisenbahnausstellung mit Anlagen aus mehreren Ländern erwarten die Besucher in der Remise Hochdorf. Abgerundet wird das Programm mit einem Spielfest für Kinder, einem kleinen Flohmarkt zugunsten des Vereins Historische Seethalbahn und mit einer grossen Festwirtschaft.

Am diesjährigen Remisenfest sind neben der HSTB E 3/3 Nr. 3 «Beinwyl», der HSTB NOB 456 und dem Seetalkrokodil De 6/6 15301 auch die Eb 3/5 5810 «Habersack» und der Tem 225 056 der Dampfbahn Bern zu bewundern.

Geplant sind neben einem Dampfbubringzug am Samstag ab Luzern auch Rundfahrten in Richtung Eschenbach und Hitzkirch.

HSTB

Weitere Infos (auch zu den ausgestellten Modelleisenbahnanlagen) und Fahrpläne auf [www.historische-seethalbahn.ch](http://www.historische-seethalbahn.ch).



Die Eb 3/5 5810 «Habersack» der Dampfbahn Bern wird dieses Jahr in Hochdorf sein.



Die Räumlichkeiten der Hochdorfer Remise bieten genügend Platz für die Ausstellung der ...



... Modellbahnanlagen und schaffen die Atmosphäre für entspannte Gespräche mit den Modellbauern.



Dieses Jahr sind dabei: die HSTB E 3/3 Nr. 3 «Beinwyl», die HSTB NOB 456, das Seetalkrokodil De 6/6 15301 und der Tem 225 056 der Dampfbahn Bern.

Fotos: HSTB



## Neuer Firmenstandort von aku-Modelleisenbahnen

# Schweizer Modellhersteller wandert aus

Langjährige Besucher des Modelleisenbahn-Ladens werden ihn vermissen: Andreas Kull wandert Ende Oktober nach Deutschland aus und mit ihm auch der auf Schweizer Güterwagen spezialisierte Modellanbieter aku-Modelleisenbahnen. Die Produktion der aku-Modelle wird am neuen Standort wie bisher weitergeführt, und auch die Internet- und Mailadressen bleiben unverändert. Der Modelleisenbahn-Laden in Mülligen wird aufgelöst. Bis etwa Mitte Oktober wird der Laden noch offen sein. Ab September wird der Handelswarenbestand vom Laden liquidiert, davon

ausgenommen sind die aku-Modelle, denn am neuen Produktionsort wird kein Ladengeschäft mehr geführt. Der aku-Webshop wird nach wie vor weitergeführt. Einige Hersteller werden sich jedoch nicht mehr im Sortiment befinden.

Durch den Umzug Ende Oktober und die Einrichtung der Produktion am neuen Standort ergibt sich zwangsläufig ein Unterbruch in der Auslieferung von aku-Modellen. Andreas Kull versucht jedoch, diese Unterbrechung möglichst kurz zu halten.

An der Plattform der Kleinserie in Bauma ist Andreas Kull am Stand Nr. 17 mit aku-

Modelleisenbahnen vor Ort und wird direkt mit einem Infolyer informieren. Ab Mitte Oktober werden auf der Website zudem die neue Postadresse und die neue Telefonnummer aufgeschaltet. Fragen, wie z.B. zu Versandmodalitäten, Bestellungen und aktuellen Lieferrückständen, beantwortet er gerne. Und auch ohne Modelleisenbahn-Laden in Deutschland sind Kundenbesuche nach vorheriger Absprache gerne willkommen.

aku

Weitere Informationen unter:

[www.aku-modelle.ch](http://www.aku-modelle.ch)

## Ein besonderes Dankeschön

# Modell trifft Original am grossen Mythen

Seit dem 8. Juni 2017 beherbergt die Mythenhütte in den Schwyzer Voralpen ein Modellgebäude, dem sie vor zwei Jahren als Vorbild gedient hat. Der Grosse Mythen ist ein 1898 Meter hoher Berg in den Schwyzer Voralpen. Wanderer, die den Berg besteigen, werden mit einem atemberaubenden Panorama belohnt, das sie bei einer Einkehr im Bergrestaurant geniessen können.

Die Idee, die Mythenhütte als Laser-Cut-Modellbausatz im Noch-Programm zu verwirklichen, kam vom Schweizer Noch-Generalimporteur Norbert Philipp von der Marcel Weber AG aus Pratteln. Der Präsident vom Verein der Mythenfreunde, Hans Reichmuth-Flecklin, hat dem Noch-Team die Originalpläne der Hütte zur Verfügung gestellt. So konnte diese 2016 originalgetreu als Laser-Cut-Modellbausatz umge-

setzt werden – sowohl in Spur H0 (Art.-Nr. 65800) als auch in N (Art.-Nr. 63800).

Als Dankeschön für die Mitwirkung sollte dem Team der Mythenhütte das Modell auf einem extra für diesen Zweck gebauten Diorama überreicht werden. Den Transport übernahmen die beiden Noch-Geschäftsführer Dr. Rainer Noch und Sebastian Topp höchstpersönlich: Zusammen mit Noch-Exportleiterin Petra Schweizer und dem Ehepaar Norbert und Sonja Philipp bestiegen sie den Grosse Mythen. Nach einem 2,4 Kilometer langen Aufstieg über 800 Höhenmeter kamen sie auf dem Gipfel des Berges in der Berghütte an. Neben dem Diorama wurde auch eine Spende an den Verein Mythenfreunde zum Erhalt der Hütte und der Wanderwege überreicht. Entgegengenommen wurde die Spende von Armin Schelbert, der den Mythen bereits über 3800 Mal (!) bestiegen hat. Hans Reichmuth-Flecklin galt ein besonderer Dank, da er die Kontakte während seines Urlaubes organisiert hat.

Wer nun den anspruchsvollen Wanderweg auf sich nimmt und die Mythenhütte besucht, kann dort das Noch-Laser-Cut-Modell auf dem liebevoll ausdekorierten Diorama im Massstab 1:87 bestaunen – wie im Original...

Noch



Foto: Noch

Der Hüttenwirt Werner Ruhstaller, Dr. Rainer Noch mit dem Diorama und Norbert Philipp mit dem Bausatz vor dem Originalgebäude.

Int. Modellbaumesse Luzern – 29. Sept. bis 1. Okt. 2017

# Grosses Modelltreffen im Verkehrshaus in Luzern

Das Verkehrshaus dient der  
Modellbaumesse als stilvolle Kulisse.



Foto: IMM

Vom Freitag, 29. September 2017, bis Sonntag, 1. Oktober 2017, findet die von Ausstellern und Besuchern lang ersehnte Modellbaumesse wieder im Verkehrshaus der Schweiz statt. Angeboten werden u.a. Modelleisenbahnen sämtlicher Spuren. Div. Aussteller-Hersteller, eine Börse und Clubanlagen sind vor Ort sowie Eisenbahnrequisiten, Modellautos, Modellflugzeuge/Drohnen und Modellschiffe. Der Verkauf, Tausch und Ankauf von Modelleisenbahnen, Autos und Zubehör aller Spurweiten erfolgt.

In Luzern treffen sich alle Modellbahnfreunde und Sammler aus dem In- und Ausland.

IMM

## Informationen

Messe: Fr., 29.9., bis So., 1.10.2017

Börse: Sa., 30.9. bis So., 1.10.2017

Tel. 052 364 04 44

Natel 079 647 95 25

[www.modellbaumesse-luzern.ch](http://www.modellbaumesse-luzern.ch)

## Der September-Monatszug auf dem Kaeserberg Kombinierter Verkehr 1992

Internationaler Güterzug des Kombinierten Verkehrs mit Güterwagen aus Holland, Österreich, Frankreich, Deutschland und der Schweiz, die teils den Bahnen, teils Privatfirmen gehören. Sie sind beladen mit Wechselfpritschen, Sattelauflegern und Containern.

nern. Einzig beim Sattelaufleger reisen Teile des Strassentransports mit. Das ist der Fall bei den ersten beiden Sendungen (Kühne & Nagel und Trans Maas), bei welchen die «Tasche» die Pneuräder aufnimmt, während die beiden anderen Transporte

auf einem privaten doppelten Wippenwagen der in Chiasso domizilierten Firma Hupac reisen, wobei die Wippen den nötigen Raum für die Strassenräder freigeben. Wirtschaftlicher sind Transporte in Wechselfpritschen oder Containern.

PD



Foto: PD



# Veranstaltungen

## Strubeli-Bähnli Lenk

Was? Dampffahrten 10-Zoll-Anlage

Wann? Täglich von Mai bis Oktober

Wo? Lenk, Alpkultur-Spielplatz Lenkerseel

400 m Fahrstrecke, Spurweite 25 cm, 2 Dampf- und 2 E-Loks. Verein Strubeli-Bähnli, Lenk, Berner Oberland  
info@lenk-simmental.ch

## Steiner Liliputbahn

Was? Fahrtage in der Saison

Wann? Sonntags und an Feiertagen, 11–17 Uhr

Wo? Stein am Rhein, bei der Schiffände

Elektro- und Dampfbetrieb mit Personenbeförderung, Fahrbetrieb nur bei guter Witterung.

www.steinerliliputbahn.ch

## Dampfbahn Aaretal

Was? Grosses Dampftreffen

Wann? 26./27. August

Wo? Münsingen, Psychiatriezentrum

Jeweils von 10 bis 17.30 Uhr. Restaurant im Psychiatriezentrum. Weitere Infos unter:

www.dampfbahn-aaretal.ch

## Gartenbahn in Sulz

Was? Fahrtag auf RhB-LGB-Anlage

Wann? 27. August, 13–17 Uhr

Wo? Sulz (AG)

Betrieb auf grosser RhB-Gartenanlage in Spur IIIm bei Jörg Schmid. Nur bei schönem Wetter. Eintritt frei.

www.gartenbahn.hauser-messebau.ch

## Markus' Eisenbahnwelt

Was? Modelleisenbahnsammlung

Wann? 27. August, 30. September, 13.45–16 Uhr

Wo? Urnäsch, beim Bahnhof Zürrchersmühle

Grosse Modellsammlung H0, über 1500 Modelle der Schweizer Bahnen. Verkauf von überzähligen Modellen und Büchern.

www.markus-eisenbahn-welt.ch

## Dampf in Minusio

Was? Associazione Ticinese Amici della Ferrovia

Wann? 27. Aug., 10./24. Sept., 14.30–17.30 Uhr

Wo? Minusio, Mappo

Fahrbetrieb mit Dampf- und Elektroloks Spur 5 und 7 Zoll. Weitere Infos unter:

www.ataf.ch

## Anlage Kirchmättli Horw

Was? Grösste Echtzeitanlage der Schweiz

Wann? 28. August, 25. September, 18 Uhr

Wo? Horw, LOKI-Depot, Kantonsstrasse 71

Anlage im Rohbau fertig, Teilbetrieb. Auch am 15. Okt., 13.30–16 Uhr Fahrbetrieb.

www.loki-depot-horw.ch

## 10 Jahre VinoRail

Was? Jubiläumsbörse

Wann? 2./3. Sept., Sa. 10–20 Uhr; So. 10–17 Uhr

Wo? Huttwil, Brunnenplatz 18

Neuheitentaufer der Jubiläumsmodelle Em 923 Schoren von HAG Classic und Huttwiler K2-Güterwagen am So. 14 Uhr.

Genaueres Programm unter [www.vinorail.ch](http://www.vinorail.ch).

## IG-Moba Aegerten

Was? Offene Türen in Laufen

Wann? 3. September, 10–18 Uhr

Wo? Laufen, Aegerten

H0-Modulanlage in Betrieb, Verpflegungsmöglichkeit. Weitere Infos unter:

www.igmobach.ch

## Gartenbahn in Einsiedeln

Wer? Modelleisenbahnclub Einsiedeln (MECE)

Wann? 3. September, 10–16 Uhr

Wo? Einsiedeln, Blatten

Öffentliche Fahrtage bei trockenem Wetter mit Personenbeförderung. Weitere Infos unter:

Auskunft: Tel. 079 450 23 30, [www.mece.ch](http://www.mece.ch)

## Modellbahn im Klettgau

Was? Spur-1-Anlage

Wann? 3./10./17./24. September, 11–16 Uhr

Wo? Wilchingen, Hauptstrasse 91

Spur-1-Anlage im Betrieb, Fahrzeugausstellung. Kurt Hablützel, Hauptstrasse 91, 8217 Wilchingen

[www.weinbau-mosterei.ch](http://www.weinbau-mosterei.ch)

## Steam Adventure Tours

Was? Jura-Fahrt

Wann? 9. September

Wo? Ab Zürich HB, ca. 9 Uhr

Zürich HB–Olten–Neuchâtel–Les Verrières–Lyss–Burgdorf–Olten–Brugg–Zürich HB Fahrpreise und weitere Infos:

[www.steam-adventure-tours.ch](http://www.steam-adventure-tours.ch)

## Dampfbahn Aaretal

Was? Fahrtage September

Wann? 9./10. September

Wo? Münsingen, Psychiatriezentrum

Jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr. Restaurant im Psychiatriezentrum. Weitere Infos unter:

[www.dampfbahn-aaretal.ch](http://www.dampfbahn-aaretal.ch)

## Offene Türen in Dietikon

Was? Modell Bahn Club Dietikon (MBCD)

Wann? 9./10. Sept., Sa. 10–18 Uhr, So. 10–17 Uhr

Wo? Dietikon, Spanisch-Brötli-Bahnhof

H0/H0m-Anlage mit Faller-Car-System. Kinderspielfeld, Börse und Festwirtschaft. Eintritt frei!

[www.mbcd.ch](http://www.mbcd.ch)

## 5 Zoll in Glattfelden

Was? Tag der offenen Barriere

Wann? 9./10. September, 11–17 Uhr

Wo? Glattfelden, beim Schwimmbad

Grosser Fahrtag auf der 5-Zoll-Gartenbahn-anlage mit Festwirtschaft. Kinder fahren gratis.

[www.modellbahnfreunde.ch](http://www.modellbahnfreunde.ch)

## Eisenbahn-Romantik im September

Aus Platzgründen können wir hier nur auf die Website des SWR verweisen.

Übersicht sämtlicher Sendungen unter [www.swr.de/eisenbahn-romantik](http://www.swr.de/eisenbahn-romantik)

### Rheinbähne

Was? **Dampfbahnfahrten**

Wann? **9./10./23./24. September, 15 Uhr**

Wo? **Höchster Strasse 4, A-6890 Lustenau**

Rheinmündungsfahrten mit Exkursionen und entlang des Rheins zum Rhy-Schopf. Weitere Infos unter:

[www.rheinschauen.at](http://www.rheinschauen.at)

### Modellbahn in Ramsen

Was? **Modulanlage in HO**

Wann? **10. September, 10–17 Uhr**

Wo? **Ramsen, Bahnhof/Güterschuppen**

In Zusammenarbeit mit VES und Ueli Meier, mit Dampf- und Dieselzügen. Eintritt frei. Weitere Infos unter:

[www.etzwilen-singen.ch](http://www.etzwilen-singen.ch)

### Museumsbahn Emmental

Was? **Dampf Fahrten**

Wann? **10. September**

Wo? **Sumiswald–Huttwil–Sumiswald**

Öffentliche Dampffahrten der Museumsbahn Emmental, einsteigen und abdampfen! Billette im Zug, Kinder reisen kostenlos!

[www.historische-eisenbahn-emmental.ch](http://www.historische-eisenbahn-emmental.ch)

### Gartenbahn Staufen

Was? **Fahrtage im September**

Wann? **10./17./24. September, 13–16 Uhr**

Wo? **Staufen AG, Anlage Holzgasse (Waldhaus)**

Am 17. Sept. bereits ab 11 Uhr. Freie Publikumsfahrten. Dampf und Elektroloks. Verpflegung: Risotto.

[www.gartenbahn-staufen.ch](http://www.gartenbahn-staufen.ch)

### Wir sind aktueller!

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsmeldungen für die **Ausgabe LOKI 10 | 2017** bis spätestens **6. September 2017** an:

Redaktion LOKI, Hans Roth,  
Mooshausstrasse 19, 3510 Konolfingen

Oder noch lieber per Mail an folgende Adresse:  
[veranstaltungen@loki.ch](mailto:veranstaltungen@loki.ch)

### Meeting US–Railroadfans

Was? **Filmshow by Bruno Ravelli**

Wann? **15. September, ab 19 Uhr**

Wo? **ZH–Wollishofen, Wasserversorgung**

Details: Westcoast von Seattle bis San Francisco 2001, MTI-Reise mit US-Railroadfans.

[www.trainmaster.ch/Fans-Meets.htm](http://www.trainmaster.ch/Fans-Meets.htm)

### Spur 0 und 0m in Hindelbank

Was? **Vorführung der Aussenanlage**

Wann? **15.–17. September**

Wo? **Hindelbank, Clubgelände beim Bahnhof**

Freitag 18–21 Uhr, Samstag 10.30–17 Uhr, Sonntag 10.30–16 Uhr. Festwirtschaft im Betrieb.

[www.emch-gartenbahn.ch](http://www.emch-gartenbahn.ch)

### Offene Türen in Wohlen

Was? **Freiämter Eisenbahn Amateur Club**

Wann? **16./17. September, 10–16 Uhr**

Wo? **Wohlen, Klublokal FEAC (hinter Bleiche)**

Anlagen in 0, H0/H0m (Zahnradstrecke und RhB-Strecke) und N. Festwirtschaft. Eintritt: Fr. 3.00.

Tel. 079 564 04 45/[www.feac.ch](http://www.feac.ch)

### Sernftalbahn–Museum

Was? **Museum mit Gartenbahn**

Wann? **16./17. September, 10–16 Uhr**

Wo? **Engi, Sernftalstrasse 17**

Die Gartenbahn führt nur bei trockener Witterung.

Weitere Infos unter:

[www.sernftalbahn.ch](http://www.sernftalbahn.ch)

### Stiftung Ysebähnli am Rhy

Was? **Öffentlicher Fahrtag im September**

Wann? **23. September, 11–18 Uhr**

Wo? **Pratteln**

Gartenbahn mit Personenbeförderung; 5 und 7¼ Zoll.

Weitere Infos unter:

[www.ysebaehni-am-rhy.ch](http://www.ysebaehni-am-rhy.ch)

### Altes Stellwerk Wildegg

Was? **Besuchstag**

Wann? **24. September, 10–16 Uhr**

Wo? **Poststrasse 6, 5103 Wildegg**

Demonstrationen des Hebelstellwerks von 1915 im Stellwerkmuseum, Vorführungen, Fotoausstellung der alten Bahnanlagen.

[www.stellwerk-wildegg.ch](http://www.stellwerk-wildegg.ch)

### IMM Luzern

Was? **Modellbaumesse mit Börse**

Wann? **29. September bis 1. Oktober**

Wo? **Verkehrshaus Luzern**

Messe und Verkehrshaus  
Fr. 10–19 Uhr, Sa./So. 10–18 Uhr  
Börse Sa./So. 10–17 Uhr

[www.modellbaumesse-luzern.ch](http://www.modellbaumesse-luzern.ch)

### Börse Wallisellen

Was? **Modellbahn-, Auto- und Spielzeugbörse**

Wann? **Samstag, 7. Oktober, 10–16 Uhr**

Wo? **Restaurant Doktorhaus, Wallisellen**

Gratiseintritt

Weitere Infos unter:

[www.boersevolkiland.ch](http://www.boersevolkiland.ch)

### Börse Winterthur

Was? **Modellbahn-, Auto- und Spielzeugbörse**

Wann? **Samstag, 21. Oktober, 9–16 Uhr**

Wo? **Eulachhallen, Winterthur**

Gratiseintritt

Weitere Infos unter:

[www.boersewinterthur.ch](http://www.boersewinterthur.ch)

### Chemins de fer Kaeserberg

Was? **Eisenbahn–Schauanlage auf 610 m²**

Wann? **Mehrmals monatlich, Agenda im Web**

Wo? **Granges–Paccot bei Fribourg**

Monatszug April: «Kombinierter Verkehr 1992». Rollstuhlfahrer willkommen.

Informationen und Anmeldung:

[www.kaeserberg.ch](http://www.kaeserberg.ch)



# Bahn aktuell



## Lokentgleisung in Disentis mit Folgen



Beim Umfahren in Disentis entgleiste am 26. Juni 2017 von der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) die HGe 4/4 3 (ex BVZ). Für das Eingleisen traf von Landquart kommend der RhB-Hilfswagen ein. Doch nach kurzer Fahrt entgleiste die Lok ein weiteres Mal. Als Grund erwies sich im Nachhinein eine lose Bandage. Später traf der MGB-Hilfswagen ein. Die Mannschaft stellte die beiden Achsen des betroffenen Drehgestells auf Diplorys. Damit liess sich die Lok vorerst aus dem Weg räumen. Eine Überfuhr über den Oberalppass kam so jedoch nicht infrage. Die Lösung bestand darin, vor Ort das Drehgestell zu ersetzen. Ein Vorgehen, das bereits in den 1980er-Jahren – zufälligerweise ebenfalls in Disentis – beim längst abgebrochenen BDeh 2/4 43 zur Anwendung kam. Damals reichten für diese Aktion Hebebocke. Im Unterschied dazu sind die Drehgestelle der wesentlich leistungsfähigeren HGe 4/4<sup>II</sup> mit hochliegenden Motoren bestückt, um das komplexe Differenzialgetriebe unterzubringen, das die Antriebskraft weitmöglichst den Adhäsionsachsen zukommen lässt. So rückten am 29. Juni je ein 90-t- und ein 100-t-Pneukran an, um die Lok genügend hoch anheben zu können. Gleichentags traf auch das Ersatzdrehgestell per Sattelschlepper ein. Nach der mehrstündigen Auswechslungsaktion war die Lok wieder in der Lage, uneingeschränkt zu verkehren. TK



Begegnung der einstigen BVZ-Lok (3) mit der FO-Schwester (101): Wer findet die Unterschiede?



Zwischenphase beim Drehgestellwechsel. Im Vordergrund die defekte Einheit auf Diplorys.



Die Lok wird so weit hochgehoben, damit sich das Ersatzdrehgestell richtig positionieren lässt, und im Anschluss wieder abgesetzt.

Fotos: Thibert Keller



# Triebwagentreff am National- feiertag zum Streckenjubiläum



Wegen grosser Nachfrage sind die ex WM- und SItB-BDe 4/4 gemeinsam unterwegs. Hier entlang des Rheins bei Schwaderloch.

Am 1. August 2017 jährte sich die Inbetriebnahme der Strecke Stein-Säckingen-Koblentz zum 125. Mal. Der Verkehrsverein Laufenburg regte beim Verein Depot und Schienenfahrzeuge Koblenz (DSF) an, einen Extrazug auf dem für den Reiseverkehr stillgelegten Abschnitt einzusetzen. Aus dieser Idee entwickelte sich ein Triebwagentreff mit Extrazügen im Stundentakt. So pendelten an jenem heissen Tag zwischen Koblenz

und Laufenburg nicht nur die eigenen Fahrzeuge wie der ex SOB BDe 4/4 80, der ex WM BDe 4/4 2 und der ex SBB RBe 4/4 1405, sondern auch fünf Gastzüge, die die betreuenden Vereinigungen/Unternehmen ausgesandt hatten: das Tunnelkino (ex SOB «Glaskasten»), der EBT-Pendel (ex SOB), beide SBB-Historic-BDe 4/4 mit Leichtstahlwagen, der Sihltaler BDe 4/4 92 und der OeBB Rote Pfeil (ex SBB).

Auf dem Abschnitt Laufenburg–Stein-Säckingen führte der Dampftriebwagen Czm 1/2 31 zusammen mit dem ex SItB C 22 vier Zugpaare. Der DSF äusserte sich erfreut über den grossen Publikumsaufmarsch in den Extrazügen wie in ihrem Depot, wo diverse Besichtigungs- und Verpflegungsmöglichkeiten bestanden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es über der nahen Grenze ein normaler Arbeitstag war. TK



Fotos: Thert Keller

Bei der Anreise ab Gänsbrunnen passiert der Verein Tunnelkino mit dem auffällig blauen ABe 526 290 den Bahnhof Baden Oberstadt.



Vor der Stauwehr des Rheinkraftwerks Albrück-Dogern passiert die SBB-Historic-Formation mit den BDe 4/4 1643 und 1646 an beiden Enden.



An drang in Koblenz auf den EBT-Pendel, der für die Fahrt nach Laufenburg auf Gleis 1 bereitgestellt wird.

Foto: Georg Trüb



## Giruno am Gotthard

Am 2. Juli 2017 verkehrte der «Giruno» RABe 501 das erste Mal durch den Gotthard-Basistunnel (GBT). Bei V-max. 100 km/h wurden verschiedene Messungen gemacht. Der Zug hat vor Kurzem den 57 Kilometer langen Tunnel bei Pollegio verlassen und ist im sonnigen Tessin auf der Umfahrung Biasca, genannt Pollegio Binario di Sorpasso, unterwegs nach Claro.

Foto: Dominik Gurtner



## Emmentaler im Jura angetroffen

Unser Bahn-aktuell-Fotograf traf am 2. Juli 2017 im CJ-Endbahnhof Bonfol die beiden RBD 566' an. Zwischenzeitlich sind bereits beide Kompositionen mit den CJ-Logos versehen, was in der BLS-Werkstätte Oberburg vorgenommen wurde.



## Aktuelles von der RhB

Stadler Rail überführte am 25. Juli 2017 die Ait 02 und 03 von Altenrhein nach Landquart. Die Gmf 234 01 ist eben dabei, die «Rücken an Rücken» verladenen Wagen auf das RhB-Netz zu ziehen.

Foto: Thert Keller



Am 23. Juni 2017 begegnen sich in Versam einerseits der Pullman-Express mit Salon- und Speisewagen, die von der Ge 6/6 414 von St. Moritz vorerst nach Disentis gefahren werden. Andererseits dient die Ge 6/6 415 mit grünen Nostalgiewagen einem Firmenausflug. Dieser umfasst eine Fahrt von Ilanz nach Chur und zurück, was mit Leerfahrten von Landquart nach Ilanz und zurück verbunden ist.



# Mit dem TEE ins Bündnerland

Foto: Georg Trüb



Die Re 4/4' 10016 (neu Re 410 016) bespannte am 16. Juli 2017 einen Zug mit ehemaligen TEE-Wagen des Reiseunternehmens AKE aus Deutschland von Olten Hammer nach Landquart und Chur. Ein anderer Zugteil verkehrte ab Olten Hammer nach Interlaken Ost. Die Lok gehört dem Verein Erhalt der Elektrolokomotive Ae 6/6 (VEHE) und ist in der Regel in Balsthal stationiert. Der Zug ist kurz vor Landquart, mit dem Falknis im Hintergrund.



Fotos: Thibert Keller

Auf der Rückfahrt wartet der Bündner Zugteil während des Aufenthalts in Landquart zwei RhB-Anschlusszüge ab. Da die Perrongleise 2 bis 4 für den Planbetrieb benötigt werden, steht nur das Gleis 1 für den Zustieg zur Verfügung. Das Bild erklärt, weshalb dieses Gleis praktisch nie für den Fahrgastwechsel genutzt wird: Ausser, dass nur kurze Züge am Perron Platz finden, macht der Höhenunterschied den Einstieg zur Kletterpartie.

## Weiterer Sernftaler ist zurück



Fotos: Thibert Keller

Auf dem einstigen Gleisfeld vom Bahnhof Engi Vorderdorf trifft der rückkehrende Triebwagen auf den Bus 1/SP, welcher abweichend von der AS-Norm (Autobusbetrieb Sernftal) in der Erscheinung der ehemaligen Sernftalbahn auftritt und damit zum BDe 4/4 5 passt.



Schon zu Zeiten, als die Sernftalbahn noch verkehrte, war die Brummbachbrücke – einzige Querung des Flusses Sernf – oberhalb Matt ein beliebter Fotopunkt. Heutzutage können nur Bahnfahrzeuge, welche auf Lastwagen verladen sind, an diesem malerischen Standort fotografiert werden.

Foto: Thibert Keller



## SACE mit «neuem» Wagen

Für die Rückführung der SACE-Wagen zur DFB wurde am 11. Juli 2017 der abendliche RE 1165 von Chur nach St. Moritz genutzt. Der Zug bestand aus dem «Allegra» ABe 8/1 3502 und einem Alvro-Gliederzug (AGZ). Hinten angehängt wurden die drei DFB-Mittel-einstiegswagen (ehemals MGB/BVZ) und zwei weitere RhB-Speisewagen.

Foto: Georg Trüb



Der Swiss Alps Classic Express (SACE) von [bahnurlaub.de](http://bahnurlaub.de) von Zermatt nach St. Moritz wird über die Strecke der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) mit der Diesellok HgM 4/4 61 der MGB (an die DFB vermietet) geführt. Der vorderste Wagen A 4162 der DFB ist nach der Revision und Neuanstrich durch die Dieselcrew zum ersten Mal im Einsatz.

## BLS-Vectron bei Railcare im Testbetrieb



Foto: Stefan Gygax

Die Re 475 405-7 von BLS Cargo gelangte am 21. Juni 2017 für einen Versuch mit einem Railcare-UKV-Zug nach Domat-Ems. Dabei wurde die sonst eingesetzte Re 425 185, welche Railcare von der BLS mietet, angebügelt mitgeschleppt. Hier wartet der Zug im Bahnhof Chur auf die bevorstehende Abfahrt.





Auch 2017 lud das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zu den dreitägigen Eisenbahn-Thementagen Rail Days in seinen Schienenhallen ein.

**Rail Days – 23. bis 25. Juni 2017**

# Ein nationaler (Modell-) Bahntreff für Gross und Klein

**Mehrmals im Jahr organisiert das Verkehrshaus in Luzern sogenannte Thementage. Solche Treffen mit gleichgesinnten Interessenten ergeben so für kurze Zeit spannende Ausstellungen mit einer einmaligen Atmosphäre. Seit 2012 finden im Juni auch die Eisenbahn-Thementage statt, an denen sich verschiedene Institutionen aus den Bereichen Modell und Vorbild präsentieren dürfen.**

Von Hans Roth (Text und Fotos)

**W**er erinnert sich nicht an die einstigen Modellbautage, welche früher jeweils im Verkehrshaus stattfanden? Zwischen den Originalfahrzeugen zeigten Hersteller, Vereine und Freunde aus dem Bereich der Modelleisenbahn ihre Werke. Aus dem In- und Ausland pilgerten die Interessierten nach Luzern und verwandelten die Hallen des Verkehrshauses in ein wahres Eisenbahnmekka. Die Geschichte danach ist schnell erzählt. Anfang der 1990er-Jahre wechselte die Ausstellung als sogenannte «Modell und Hobby» nach Bern. Die daraus entstandene Swiss Toy

widmete sich der Spielzeugwelt im Allgemeinen, sodass der Bereich der (Modell-) Eisenbahn nach und nach verdrängt wurde, bis es schlussendlich keine Eisenbahn mehr zu sehen gab. Auch die durch diese Umstände entstandene, erfolgreiche Plattform der Kleinserie, welche jeweils in Bauma stattfindet, konnte den Verlust dieser Ausstellung nicht ganz wettmachen.

## Auf zu neuen Taten

In den letzten rund 15 Jahren prägten Insolvenzen und Neugründungen das Umfeld der Modelleisenbahn. Namhafte Hersteller

gingen in andere auf, neue entstanden und versuchten, sich in der Umgebung zu festigen, was glücklicherweise vielen gelang. Diese neue Auslegeordnung machte nicht nur die Modelleisenbahnbranche durch, sondern die gesamte Eisenbahnbranche. Privatisierungen, Marktöffnungen und Wettbewerbe prägten die «neue» Eisenbahn in der Schweiz. Alles wird minutengenau abgerechnet und entspricht dem heutigen Zeitgeist. Opfer dieser Veränderung waren beispielsweise die vielgeschätzten, historischen Bahnsparren. Dadurch entstanden wieder zahlreiche neue Vereine. Klassische



Am Stand von HAG Modellbahnen GmbH pflegte man den Betrieb sowohl mit aktuellen als auch mit historischen Modellen aus dem HAG-Sortiment.

Bahnvereine mussten sich neu organisieren und positionieren. Was aber über all die Jahre und trotz allen Veränderungen blieb, war der Herzenswunsch zusammenzukommen. Zusammenzukommen, so wie einst in Luzern, wo sich die Hobbyeisenbahner für Grosses und Kleines trafen. Und am liebsten so, wie es in den guten, alten Erinnerungen im Kopf abgelegt ist.

Ein weiterer Versuch sind nun die sogenannten Rail Days – neudeutsch für Bahntage – im Verkehrshaus. Seit 2012 fanden diese Thementage rund um die Eisenbahn statt. Dieses Jahr zum dritten Mal

mit dem Titel Rail Days statt. Was bereits mit Thementagen rund um Flugzeuge und Automobile funktioniert, soll auch im Bereich der Eisenbahn gelingen.

## Das neue Treffen im Kleinen ...

Die Rail Days 2017 zeigten eindrücklich, wie vielschichtig die Interessen und dadurch auch die Angebote rund um die Eisenbahn sind. Einen ersten Erinnerungsschub erhielt der Besucher bereits beim meistgenutzten Eingang, wo er zuerst den Schweizer Hersteller HAG Modellbahnen GmbH vorfand. Auf drei Anlagen wurde



Livedemonstration bei der Modelllokomontage.





Modellbausätze aus Karton, sogenannte Bastelbögen, faszinieren noch heute Jung und Alt.



Vielfältigen Berner Bahnbetrieb zeigten die Eisenbahn-Freunde RBS mit ihren H0m-Modellen.



ordentlich Betrieb gemacht. Dabei wurden nicht nur aktuelle Produkte gezeigt. Den Organisatoren von HAG war es wichtig, auch historische Modelle in Betrieb vorzuführen. Fast noch interessanter war die Livedemonstration der Montage von den zurzeit in Produktion stehenden Re-6/6-Modellen. Eindrücklich konnte gezeigt werden, wie viel Handarbeit in einem solchen Modell steckt, und das erst noch «made in Switzerland». Ein weiteres, wichtiges Angebot konnte der Modelleisenbahner bereits am nächsten Stand entdecken, wo der bekannte Hersteller LUX Modellbau sein bewährtes Schienenreinigungssortiment anpries.

Nicht nur Hersteller, auch Modellbahnvereine fanden den Weg nach Luzern. Der am nächsten Gelegene war die Liliputbahn Chärnsmatt, welche im Innenhof des Verkehrshauses unermüdlich mit einem Zweigugbetrieb seine Runden drehte und zur Mitfahrt einlud. Im kleineren Format führten die Eisenbahn-Freunde RBS in der Schienenhalle ihre H0m-Modulanlage vor. Mit viel Freude zeigten sie verschiedene Abschnitte der RBS-Strecke und befuhren diese mit einer Vielzahl an Fahrzeuggenerationen aus der Geschichte des RBS. Dank geschickter Anordnung durch die Organisatoren stand unweit die Anlage der NTRAK Swiss Division aus Zürich. Lange Güterzüge und formschöne Streamlinerzüge in Spur N liessen die Besucher in eine Welt jenseits des Atlantiks eintauchen. Die liebevoll gestaltete Anlage zusammen mit dem interessanten Zugsbetrieb tat ihre Wirkung. Untermalte wurde die Präsentation mit Vorführungen im Bereich des Landschaftsbaus im Massstab 1:160.

Einen eigenen Reiz strahlte die Präsentation der Kartonwelt aus. Wer hat sein Modellhobby nicht mit Papier und Karton gestartet? Zusammen mit einer zeitlich passenden Anlage wurden unzählige zusammengebaute Kartonbastelbögen in Form von Schienenfahrzeugen, Gebäuden und Schaustellerbetrieben präsentiert. Die einst bei Schuhcremes beigelegten Bastelbögen hatten sogar Schweizer Motive im Sortiment. Ein besonderes Highlight auf der Anlage war ganz klar der älteste Bastelbogen, welcher aus dem Jahr 1789 stammt. Damals noch handgezeichnet, heute jedoch als Kopie ausgestellt.

Modelleisenbahn-Selbstbau auf höchstem Niveau fand man am Stand des Mo-



Die Mitglieder von NTRAK Swiss Division Zürich pflegten einen vorbildlichen Austausch mit dem interessierten Modellbahnnachwuchs.



Auch im Massstab 1:160 gibt es in den Güterumschlaganlagen reichlich zu tun, wobei im Moment eher dem lässigen Nichtstun und Plaudern gefrönt wird.





Die BLS-Stiftung zeigte sich mit einem neuen optischen Auftritt erstmals in der Öffentlichkeit.



Bei Eurovapor (oben) wie bei den Rigi-Bahnen (unten) waren die passenden Fahrzeuge vertreten.



delleisenbahn-Klubs Wil. Gleich drei Modellbauer zeigten mit den verschiedensten Techniken, wie aus Messing wunderschöne Modelle entstehen können. Unter fachkundiger Anleitung wurden den Besuchern Vor- und Nachteile erläutert und dabei auch Tipps zum Einstieg in dem Messingselbstbau gegeben. Dass daneben wunderschöne Modelle gezeigt wurden, versteht sich fast von selber.

Wer am Schluss noch etwas Modell «einatmen» wollte, der konnte den Werbestand der Chemin de fer Kaesberg aus Fribourg besuchen, wo schöne Einblicke in ihre Anlage gezeigt wurden.

### ... und Grossen

Zur Abrundung des Anlasses waren auch einige Vereine historischer Eisenbahnen vor Ort vertreten. So auch die Eurovapor Sektion Sulgen, welche passend zu ihrer Sammelaktion für die C-5/6-Dampflokomotive präsent vor dem im Verkehrshaus ausgestellten «Elefanten» ihren Stand aufstellten. Mittels Schätzwettbewerb wurde dabei auch auf künftige Fahrten aufmerksam gemacht. Auch immer wieder interessant sind die Fortschritte des Vereins Triebwagen 5, welcher beim einstigen SOB-Triebwagen bereits ein grosses Stück weiter ist. Auch bei der in Rapperswil ansässigen Railvetica konnten getätigte und noch zu erfolgende Arbeiten präsentiert werden, sodass künftig ein schöner Umbauwagenzug entstehen wird.

Dass Lokomotiven ihren Reiz ausüben, nutzten gleich drei Institutionen. Bei der Zentralbahn war es möglich, in einem originalen ZB-Triebwagen «wie echt» zu fahren. Dementsprechend gross war der Andrang. Auch die BLS-Stiftung zeigte an ihrem ersten öffentlichen Auftritt ausserhalb interner Festivitäten Einblicke in die Loktechnik. An ihrem Stand, werbewirksam vor der BLS Be 5/7 151 aufgestellt, bestand die Möglichkeit, die Pionierlokomotive von 1913 unter fachkundiger Führung zu besichtigen. Der Verein TEE-Classic schlussendlich reiste sogar mit der originalen TEE-Lokomotive Re 4/4' 10034 an, welche er, nebst den Standtätigkeiten, auch vierstündlich präsentierte.

### Im Nachgang hätte ...

...man sich vielleicht mehr Besucher erhofft. Das gleichzeitig stattfindende Luzern-Fest war für die Rail Days 2017 sicherlich



Mit verschiedenen Löttechniken zeigten die Aktivmitglieder des Modelleisenbahn-Klubs Wil, wie Messingmodelle im Selbstbau entstehen.



Die Arbeitsplätze waren mit Modellen in verschiedenen Baustufen ausgestattet, welche den interessierten Zuschauern die Entstehungsschritte plausibel zeigten.





Während im Aussengelände die grosse Re 4/4 10034 ausgestellt war, ...



... zeigte TEE-Classic an ihrem Werbestand ein 1 : 50-Modell der Lok.



Nebst dem Gartenbahnzug mit der BT Be 4/4 kreiste auch noch ein Dampfzug seine Runden, welcher bei den Kindern für Begeisterung sorgte.

nicht gerade förderlich. Am dargebotenen Programm lag es auf jeden Fall nicht, denn die Abwechslung von Ausstellern im Bereich Modell und Vorbild, die Einblicke in das Dokuzentrum sowie die Referate und Lesungen liessen fast keine Wünsche offen.

Nun sind wir gespannt auf die nächsten Rail Days, welche vom 22. bis 24. Juni 2018 stattfinden werden. Wichtig zu wissen: Der Erfolg einer Ausstellung ist bekanntlich nicht nur vom Aussteller abhängig, sondern auch vom Besucher. In dem Sinne, auf ein Wiedersehen in Luzern!



Regel Erinnerungs- und Wissensaustausch auch am Werbestand des Vereins Triebwagen 5.



Egal ob im «Kleinen» oder «Grossen», immer allzeit gute Fahrt und auf Wiedersehen bei den nächsten Rail Days in Luzern.







Jahreszeiten auf der Modellbahn

# Warum denn immer Sommer?

Unser Autor Peter Marriott betrachtet die Veränderungen, die jedes Jahr durch den Wechsel der Jahreszeiten in der Landschaft stattfinden, und gibt einige Anregungen, wie man die einzelnen Jahreszeiten auf einer Modellbahnanlage nachbilden kann.



So kennen wir die Modellbahnlandschaften: Sommer und alles schön grün.



Von Peter Marriott (Text und Fotos), übertragen aus dem Englischen von Stephan Kraus (Text)

**E**iner der Aspekte, die das Leben erst so richtig interessant und auch den Fluss der Zeit erlebbar machen, sind die Veränderungen, die in der Natur Jahr für Jahr stattfinden. Die Abfolge der Jahreszeiten. Einige können sicherlich nicht alle Jahreszeiten gleichermassen geniessen, und doch ist jede von ihnen auch ein Versprechen, dass die nächste kommen wird. So wissen wir, dass wir nicht das ganze Jahr die dicken Mäntel tragen müssen!

Die Idee für diesen Artikel kam von meiner Frau. Ihr fiel auf, dass alle meine Dioramen und Anlagen jahreszeitlich im Sommer angesiedelt sind. So kam bei mir die Frage auf, ob ich diese Wahl treffe, weil mir der Sommer persönlich die angenehmste Zeit im Jahr ist oder weil es für diese Saison von den Zubehörherstellern einfach das

grösste Angebot gibt. Die Antwort liegt irgendwo zwischen diesen beiden Erklärungen.

Ich bin nun mal kein grosser Freund des Winters mit seinen blattlosen Bäumen und dem kalten Wetter, und es gibt für den Modellbauer hier fast keine realistischen Bäume ohne Blätter. Den Herbst mag ich schon eher, aber ich habe bisher selten schön gestaltete Modelllandschaften in dieser Jahreszeit gesehen. Die meisten herbstlichen Anlagen sind für mein Dafürhalten zu orange bzw. im Gelb zu intensiv.

Mein absoluter Favorit ist der Frühling. Die herrlich frischen Grüntöne erhöhen zudem die Vorfreude auf den Sommer. Und dann ist er da der Sommer: Wärme, intensives Licht und lange Abende. Und eben für diese Jahreszeit gibt es die meisten

Produkte, um Landschaften glaubwürdig zu gestalten.

## Hinein in die Jahreszeiten

Eine erste Annäherung an das Thema kann mit einer Beobachtung des tatsächlichen Geschehens erfolgen. Allerdings beeinflusst auch die Topografie die Ausprägung der Jahreszeiten. Es gibt somit nicht einfach nur den Wechsel der Jahreszeiten in der Schweiz.

Zum Beispiel sind die Niederschläge und Temperaturen in einem Alpental ganz anders als die an der sonnigeren Nordseite des Genfersees oder an den flacheren Landstrichen rund um den Bodensee. Und natürlich sind sie in keinem Jahr gleich. Und dann gibt es ja auch noch den Klimawandel, von dem wir alle noch nicht wissen, welche



Mit hochwertigen Materialien lassen sich alle Jahreszeiten gut nachbilden.



Inzwischen gibt es auch einiges an vorgefertigten, hochqualitativen Matten.



Zusätzlich ist das Angebot an Fasern in allen Tönen und Längen gewachsen.



Hier das Beispiel einer Matte mit blühenden Frühjahrsblumen.



Veränderungen er vor unserer Haustür bewirken wird. Aber das ist nun doch ein anderes Thema.

Sind es eigentlich nur vier Jahreszeiten? Im Allgemeinen ja, aber für jede Saison gibt es drei Unterkategorien – früh, mittel und spät. Somit können wir als Landschaftsmodellbauer aus zwölf unterschiedlichen Stimmungen für unsere Landschaftsbilder auswählen.

Einige Modellbauer bestimmen einfach ein Datum und einen Ort, also zum Beispiel Zernez am 15. September 1947. Für eine wirklich realistische Darstellung setzt dies eine akribische Dokumentation des Vorbildes voraus. Glücklicherweise kann sich derjenige schätzen, der genügend Farbfotografien von diesem einen Tag hat. Aber muss es im Landschaftsbau denn wirklich so genau sein? Gibt es hier nicht doch mehr Freiheiten als bei den Lokomotiven und Wagen auf unseren Anlagen? Ich meine JA!

In der Schweiz beginnen die Jahreszeiten ungefähr wie folgt: Frühjahr Ende März, Sommer Ende Juni, Herbst Ende September und Winter Ende Dezember, und die Übergänge sind meist ziemlich fließend. Also gilt es eigentlich nur, das Typische herauszuarbeiten. Und dazu gibt es genügend Materialien, die wir ganz individuell farblich zusammenstellen können.

## Frühling

Die meisten von uns genießen den Frühling. Die ersten intensiveren Sonnenstrahlen erwärmen den Boden. An den Strassenrändern blühen die ersten frühen Kräuter, in den lichten Wäldern bedecken die Anemonen den Waldboden, die Hecken und Obstbäume fangen an zu blühen, und das Gras schießt mit einem ganz hellen, saftigen Grün aus dem Boden. Es gibt bei den Herstellern genügend Materialien, mit denen diese Farbigkeit nachgebildet werden kann.

Bei der Gestaltung eines Bergbaches sollte das Bachbett gefüllt vom rauschenden Wasser der Schneeschmelze modelliert werden. Die Felder sind voll von Landwirten, die ihre Kulturen pflanzen, und es sind wieder mehr Menschen zu Fuss unterwegs als in den Wintermonaten.

Anfang Mai stehen auf den Wiesen die ersten Gräser in der Blüte, und die Wiesenblumen kommen auf.



Frühjahr: der Starke Kontrast des frischen Laubes zu den dunklen Grüntönen der Nadelbäume.



Auf den Waldlichtungen stehen die Frühjahrsblüher in voller Blüte. Es überwiegen Weisstöne.







Sommer: Um die Häuser stehen die Zierpflanzen in voller Blüte, ein Rausch der Farben.



Im Juni stehen die Reben in sattem Grün in starkem Kontrast zum schon dunkleren Laub.



Die Herbstfärbung der Wälder ist Jahr für Jahr ein beeindruckendes Schauspiel.



## Sommer

Der Sommer ist gefühlt immer zu kurz. In dieser Zeit spielt sich das Leben draussen ab. Die Landwirte arbeiten auf den Feldern, Vieh steht auf den Weiden. In den Kleingartenanlagen wird eifrig an den Beeten gearbeitet, und abends wird im Freundeskreis grilliert. An den touristischen «Hot-spots» treten sich die Besucher gegenseitig auf die Füsse, und Kinder quengeln nach einem Eis. Eventuell ist auch mal eine Reisegruppe aus Asien unterwegs.

Die Natur leuchtet, zumindest in Mitteleuropa, in satten Grüntönen, und über den Wiesen liegt der Flor der getrockneten Samenstände der Gräser. Im Spätsommer heben sich dann die Getreidefelder mit ihren Goldtönen vom dunklen Grün ab.

## Herbst

Jedes Jahr ist es ein grandioses Naturschauspiel, wenn sich im Herbst die Blätter an den Bäumen verfärben und das intensive Sonnenlicht in den Morgen- und Abendstunden die Rot- und Gelbtöne des Laubes erstrahlen lässt.

Das Obst ist reif und wird geerntet. In Regionen mit Weinbau steht die Lese an. Eher unbemerkt sind die Veränderungen der bodennahen Vegetation. Gräser verändern ihre Farbe hin zu einem dunkleren Grün. Auf den abgeernteten Feldern liegen die Heuballen bereit, und es stehen nur noch die Stoppeln, teilweise sind die Äcker auch schon gepflügt oder werden für den Winterfrost vorbereitet.

## Winter

Die kalte Jahreszeit. Bei uns in England eigentlich häufig von Schmuddelwetter und eher selten von schönem Winterwetter geprägt. Anders natürlich in der Schweiz: Hier gibt es in den Bergen genügend frostklirrende Tage mit strahlend blauem Himmel über einer schneebedeckten Landschaft. Es sind nur wenige Menschen auf den Strassen unterwegs, und diese sind dann in dicke Winterkleidung eingemummelt. Die Bäume sind kahl und zeigen ihre Äste. Ein paar wenige abgestorbene Gräser durchbrechen die Schneedecke. Liegt kein Schnee, ist alles mit einer Schicht glitzerndem Raureif überzogen.

Abgefallenes Laub der Bäume im Herbst sollte auch bei der Darstellung auf der Modellbahn nicht fehlen.



Für alle diese Bilder gibt es inzwischen genügend Modellbaumaterialien von den einschlägig bekannten Herstellern.

Warum dann beim Bau des nächsten Dioramas oder beim nächsten Anlagenprojekt nicht einfach mal mit den angebotenen Materialien experimentieren und keine sommerliche Landschaft nachbilden?

Für den Anfang könnte ich mir vorstellen, anstelle des leuchtenden Hochsommers mal eher den Spätsommer nachzubilden. Da kann dann doch das eine oder andere Produkt aus den vielen Schubladen noch Verwendung finden, aber durch das Einfügen von schon gedeckteren Tönen entsteht vielleicht ein ganz anderer Eindruck.

Findet man Gefallen an solchen «jahreszeitlichen» Experimenten, kann man sich ja auch mal dem Frühjahr zuwenden. ○



Schneehöhe: 1 Meter – entlang der Strassen schon stark verschmutzt und gar nicht mehr weiss.



Entlang der Bahngleise ist dagegen eine unberührte winterliche Landschaft zu sehen.



## Genau hingesehen – weitere Veränderungen im Laufe des Jahres



Ein Gemüsegarten mit Pflanzennachbildungen von der Firma Busch ...

Es sind nicht nur das Gras und die Bäume, die im Laufe des Jahres die Farbe ändern. Über das Jahr stehen viele kleine Details für einen einzelnen Abschnitt im Jahresverlauf.

Der Himmel – kann von dunklen Wolken dominiert sein oder bis hin zu klarem Blau variieren, und das kann natürlich auch in jeder Jahreszeit passieren! Ein nicht ganz unwichtiger Aspekt für die Gestaltung eines Hintergrundes.

Natürliches Licht – die Höhe des Sonnenstandes ändert sich während des ganzen Jahres. Dadurch werfen Bäume oder Gebäude im Sommer kürzere Schatten als im Winter. Ein Aspekt, der bei der Auswahl von einer Anlagenbeleuchtung auch eine Rolle spielen kann.

Bäume, Sträucher und Hecken – die wohl wichtigsten «Darsteller» der Jahreszeiten. Zu den immergrünen Gewächsen, die sich nicht verändern, gehören die Nadelbäume in unseren Breitengraden. Aber auch bei diesen Baumarten gibt es leichte Unterschiede in der Farbe der Nadeln. Das sollte man auch auf der Modellbahnanlage darstellen. Ebenso behalten einige Büsche im Winter ihre grünen Blätter. Es muss also in dieser Jahreszeit nicht alles ganz kahl sein.

Aber auch Laubfarben, die jahreszeitlich dicht beieinanderliegen, können natürlich gleichzeitig auftreten. Sommerliches Grün, durchsetzt mit den ersten frühherbstlichen Tönen, ist zum Beispiel ein reizvolles Motiv.

Im Frühjahr gibt es viele Büsche und Hecken, die prachtvoll blühen. Im Frühherbst tragen diese dann rote Beeren, die Vögel anlocken.

Ackerland – Flächen, die auf landschaftlich geprägten Anlagen durchaus vielfältig gestaltet werden können. Im Frühjahr fast eben und vorbereitet für die Aussaat. Zu Beginn des Sommers mit halbhohen, hellgrünen Ähren oder jungen Maispflanzen bestanden. Im Spätsommer in voller Reife und im Herbst dann gepflügt.

Strassen- und Gleisränder – hier sind vor allem im Frühjahr die ersten kleinen Kräuter zu sehen, hellgrün und ganz zart. Im Sommer sind dann an modernen Strassen die Randstreifen abgemäht, damit die Warnpfosten erkennbar bleiben. Mancher Bahndamm kann fast schwarz sein von einem Bahndammbrand im Sommer.

Unkraut – gibt es eigentlich nicht. Aber gerade entlang von wenig befahrenen Feldwegen und entlang von Bahngleisen wachsen Wildkräuter, zum Beispiel Brennnesseln. Diese können im Sommer bis zu 70 cm Höhe erreichen

Gärten – zum Beispiel Nutzgärten mit Gemüseanbau. Im Frühjahr sind die Frühbeete noch nicht aufgeklappt. Im Frühsommer stehen die kleinen frischen Salatpflänzchen in den Beeten, und an den Gestellen für die Bohnen ranken sich noch keine Triebe nach oben.

Ganz anders im Spätsommer. Jetzt blühen in solchen Gärten normalerweise die Rosen und andere Blumen. Die ersten Salat- und Kohlköpfe sind reif und werden schon geerntet.

Wasser – im Frühjahr führen die meisten Bäche noch das Schmelzwasser ins Tal, sind je nach Topografie gut gefüllt und haben weisse Schaumkronen an den Untiefen. Im Sommer oder im Herbst können Fluss- und Bachbetten fast völlig austrocknen, und man sieht den schlammigen oder sandigen Boden. Vereinzelt gibt es noch kleine Wasserflächen in dem ansonsten trockengefallenen Flussbett.

Menschen und ihre Kleider – ein schier unendliches Feld an Möglichkeiten, um bestimmte Jahreszeiten und sogar Tageszeiten darzustellen. Denken Sie sich nur die Schlange vor dem Bäcker oder Metzger. Im Sommer die Jungs mit kurzen Hosen und die Mütter in der Schlange eher zueinander gewandt im Gespräch. Im Winter in dicken Jacken ruhig hintereinanderstehend und überhaupt nicht kommunikativ in der morgendlichen Kälte.

Strassenfahrzeuge – ein richtiger Cabriolet öffnet sein Verdeck bereits bei den ersten Sonnenstrahlen. Motorradfahrer genießen die kurvigen Bergstrassen. Vom Frühjahr bis zum Herbst kann man solche Szenen sehen. Im Herbst sind die meisten Strassenfahrzeuge und die Landwirtschaftsmaschinen durch hochgespritzten Lehm mehr oder weniger stark verschmutzt. Im Winter zieren dicke Schneehauben die Autos, die am Strassenrand parkiert sind.



... und sein Vorbild. Hier allerdings im Frühsommer aufgenommen.



Gute alte Zeit: Das Stroh wird mit dem Pferdewagen in die Tenne gebracht.



Feine Flocken in kräftigen Blütenfarben eignen sich bestens zur Nachbildung von blühenden Frühlingsbüschen.



Gräser und Kräuter auf den Ruinenmauern.



Winter auf der Modellbahn: eine kleine Bahnsteigszene mit winterlich gekleideten Figuren von Preiser. Man spürt förmlich die kalten Füße.



## Was gibt es von wem? Ein nicht ganz vollständiger Überblick über das vielfältige Angebot

Fast alle Hersteller haben farblich aufeinander abgestimmte Landschaftsbauprodukte in ihrem Sortiment. Um hier eine Auswahl zu treffen, ist der Blick in die Kataloge unerlässlich. Aber auch der Gang zum Fachhändler ist hilfreich, um sich von der Farbigkeit selbst einen realen Eindruck zu verschaffen.

Die folgende Liste ist sicherlich nicht ganz vollständig, soll aber gerade dem Neu- oder Wiedereinsteiger in das Hobby eine kleine Hilfe sein.

Bäume – Anita Decor, Auhagen, Busch, Faller, Heki, Noch und Woodland Scenics

Foliagen für Sträucher und Hecken – gibt es bei Auhagen. Von Noch wird Laub in verschiedenen Ausführungen angeboten, Treemendus hat vorgefertigte kleine Büsche für Hecken im Programm. Woodland Scenics bietet feine Turf-Flocken und Polyfasern an, mit denen man sehr viel Gestaltungsspielraum hat.

Unkraut und hohe Gräser – gibt es bei Faller und Heki (Wildgrasfoliagen). Silhouette, Heki und Noch bieten einzelne Gras-

büschel oder -streifen an. Grasfasern in den unterschiedlichen Längen gibt es von Heki, Noch, Faller, Woodland Scenics, Anita Decor und Silhouette.

Garten- und Wildblumen – hier hat Busch eine ganze Menge an feinen Gewächsen zu bieten. Für Blüthenachbildungen gibt es von Noch, Faller, Woodland Scenics und Silhouette feine Flocken in allen Blütenfarben. Noch stellt feine Pflanzen her, die unter dem Label Laser Cut Minis angeboten werden. Von der Firma Scale Link gibt es Farne und andere Blattpflanzen aus geätztem Messing.

Getreide – Busch hat vor einiger Zeit Nachbildungen von einzelnen Ähren aus Kunststoff auf den Markt gebracht. Von Noch und Busch gibt es Matten, die Kornfelder sehr gut darstellen.

Schnee – für die Nachbildung von Schneelandschaften findet sich inzwischen ebenfalls bei Busch, Faller und Heki eine Vielzahl von Produkten, um Schneeflächen realistisch zu gestalten. Auhagen, Faller, Heki und Noch bieten darüber hinaus auch bereits fertig beschneite Bäume an.



Dunkelbraunes Faservlies von Micromark als Basis für eine Belaubung.



Ein Baumrohling und herbstliche Foliage von Woodland Scenics.



Heki fertigt diese Bäume aus «Seeschaum»-Stauden mit feinem Laub.



Bei den Grasfasern gibt es fast alle Grüntöne für den Sommer.



Treemendus hat ein sehr fein abgestuftes Sortiment an gedeckten Tönen.



Beispiel für bereits mit Schnee versehene Bäume von Noch.



Fast jeder Hersteller hat auch Farben für den Herbst im Programm.



Lavendelfelder in voller Blüte – möglich mit Produkten von Noch und MiniNatur.



Einzelne Blütenrispen von JJT Trees ([www.jttmicroscale.com](http://www.jttmicroscale.com)).





Ein flotter HO-Dreier:  
Kleinbahn, RUCO und PIKO (v.l.) vertreten Maggi auf ihre Art.

Von René Stamm

Im Jahre 1863 übernahm Julius Maggi von seinem Vater die Mühle in Kempthal, später kamen noch die Stadtmühle Zürich und eine Mühle in Schaffhausen dazu. Das Unternehmen entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem Pionier der Lebensmittelproduktion. Ziel war es, die Ernährung von Arbeiterinnen und Arbeitern zu verbessern, indem günstige, eiweissreiche Nahrungsmittel auf den Markt gebracht wurden, die in kurzer Zeit zubereitet werden konnten. Als Folge der Entwicklung wurde die Julius Maggi & Cie. gegründet. Fertigsuppen und Würzprodukte brachten Ruhm und Anerkennung. Maggi expandierte ins Ausland und gründete dort mehrere Fabriken. Besonders in Deutschland entwickelten sich die Geschäfte sehr gut, man schien mit den hergestellten Produkten den Geschmack der Konsumenten getroffen zu haben. Auch hierzulande entwickelte sich die Firma gut. Im Laufe der Zeit war aus der kleinen Mühle durch laufend entstandene Neubauten eine stattliche Fabrik geworden. Die gelb-roten Packungen gehörten in jeden Haushalt. In den 1930er- und 1940er-Jahren baute Maggi aus heuti-

ger Sicht moderne Kundenbeziehungen auf: Wer von den Kindern fleissig Hüllen von Maggi-Produkten sammelte, konnte sie gegen Kinderbücher und -spielzeuge wie das Maggi-Auto, die Maggi-Mühle oder einen Verkaufsladen mit kleinen Spielpackungen eintauschen. Damals alles heiss geliebte Kinderspielzeuge!

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges drohte der Firma aus politischen Gründen und wegen der Zerstörungen in den wichtigsten Absatzländern Deutschland und Frankreich grosses Ungemach. Die Fusion mit Nestlé brachte die Lösung, und die Marke konnte gerettet werden. Die Fabrikation verblieb weiterhin in Kempthal und brachte bei der gleichnamigen SBB-Bahnstation immer viel Betrieb. Nach langem Bestand und stetigem Ausbau kam für den grossen Betrieb schliesslich doch das Aus. Bedingt durch Rationalisierung, Modernisierung, aber auch Globalisierung der Produktion der kulinarischen Produkte bei Nestlé wurde der Standort geschlossen und die Herstellung in andere Fabriken verlegt. Die Gebäude der Fabrik können immer noch bewundert werden, hergestellt wer-

den weiterhin Produkte für die Nahrungsmittelindustrie.

### Maggi und die Bahn

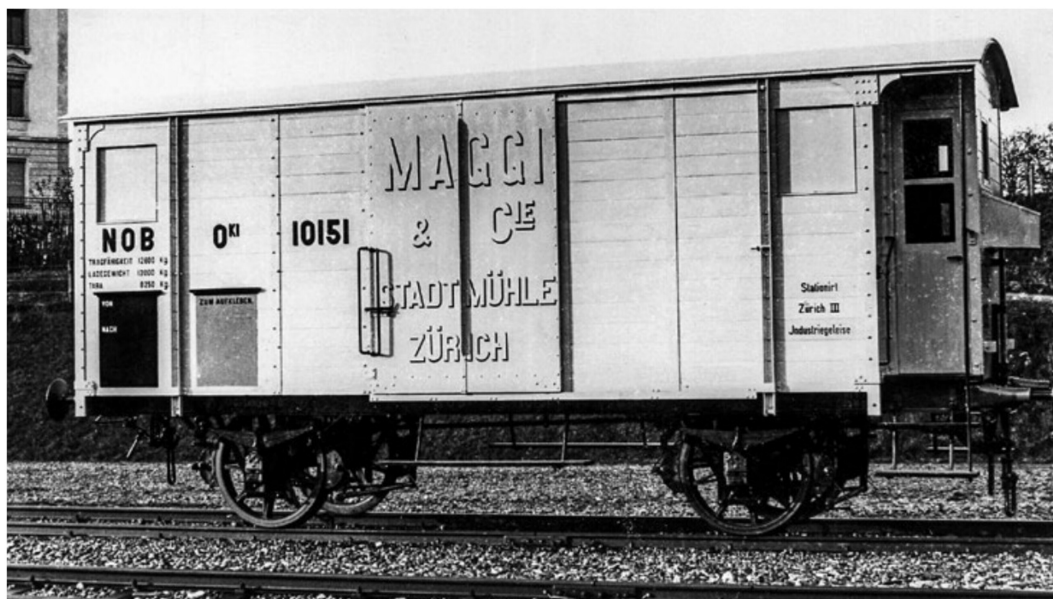
Mit der laufenden Vergrösserung des Betriebes wuchsen auch die Verbindungen zur Bahn. Sie war selbstverständlich ein wichtiges Instrument für die Warenverteilung, die laufend an die Bedürfnisse angepasst wurde. Gleise ermöglichten die Anlieferung von Rohmaterial, aber auch den Versand der hergestellten Produkte. In den ersten Jahren war die damalige Nordostbahn der Transporteur, ab 1900 mit der Verstaatlichung selbstverständlich die SBB. Alte Aufnahmen zeigen regen Betrieb mit vielen, zum Teil auch ausländischen Wagen. Der damaligen Zeit entsprechend, waren die Lieferungen nicht palettiert, sondern die Ware kam in Holzkisten zum Versand. Es gab ganze Wagenladungen, aber auch einzelne Kisten mussten versandt werden. Diese Lieferungen wurden in sogenannten «Ueberfuhrwagen» zum Bahnhof gefahren und dort der Transportunternehmung übergeben. Diese lud sie dann in der Güterexpedition aus und verteilte das Ladegut auf die

Die fantasievolle Welt der Modelleisenbahn

# Maggi – Träume in Rot und Gelb



Die Maggi-Produkte sind eine Realität, hergestellt werden sie an verschiedenen Standorten auf der Welt. Auch Autos und andere Strassenfahrzeuge mit Maggi-Aufschriften gab es, das ist nachweisbar belegt. Aber Eisenbahnwagen, gibt es die? Wir machen uns auf die Suche nach der Wirklichkeit.

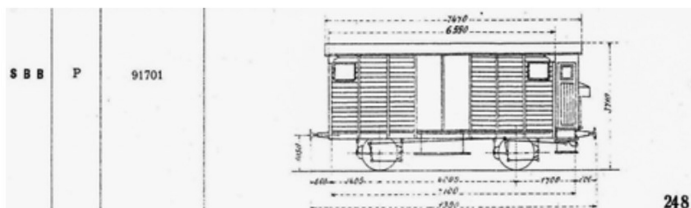


Werkaufnahme SIG des O 10151 der NOB, später SBB 91701.

Foto: Sammlung René Stamm



entsprechenden Stückgüterzüge. Die in der Fabrik beladenen Güterwagen wurden direkt zum Bahnhof gefahren und der Bahn für Lieferungen ins Ausland übergeben, aber auch für den Transport zu firmeneigenen Depots, verteilt in verschiedenen Landesgegenden. Für den Verschub in Kemptthal war eine kleine Diesellok vorhanden, die Maggi gehörte. Nach den heutigen Erkenntnissen wurden dazu immer bahneigene Wagen verwendet. Belegt ist in der Zeit von 1898 bis zum Zweiten Weltkrieg ein einziger Maggi-Wagen mit spezieller Beschriftung. Erst mit der gezielten Einführung der farbigen Güterwagen bei den SBB ab 1988 kamen die ersten echten Maggi-Wagen auf die Gleise. Acht Hbills rollten fortan in froher und auffälliger Dekoration in Gelb mit roten Maggi-Schriftbändern durch die Schweizer Lande und bedienten das Zentrallager in Spreitenbach sowie diverse Auslieferungskopfstationen der Firma. 2002 wurden vier Wagen erneuert und erhielten ein neues Dekor mit grossem Gemüsebouquet und einem grossen Maggi-Logo. 2003 wurde die Fabrikation der Maggi-Produkte in Kemptthal eingestellt, und damit verschwanden in den nachfolgenden Jahren auch die Maggi-Wagen.



Typenzeichnung aus dem Rollmaterialverzeichnis der SBB von 1913.



Entdeckt in einem SIG-Katalog: der «Dungwagen».



Der Hbills SBB 235 0 593-9 in der HW Biel nach dem Bekleben mit dem neuen Dekor.



Werkaufnahme SIG mit einem vom Modellbau verschmählten «Ueberfuhrwagen».



Ein echtes Maggi-Auto in Kempththal.



Rangierbetrieb beim Maggi-Werk in Kempththal mit der betriebseigenen Lok.



Gut sichtbar sind die «Ueberfuhrwagen», dazwischen auch SBB-Fahrzeuge.



Im Innenhof des Werkes hat die Maggi-Lok viel zu tun.



Verschiedene «Ueberfuhrwagen» sind im Werk Kempththal zu beobachten.



Maggi-Auto, Sammlerprämie für Kinder Ende der 40er-Jahre.



Spezielle Klappdeckelwagen, die Maggi gehörten, sollten aber nicht vergessen werden. Ohne eigentliche Firmenbeschriftung waren sie äusserst unauffällig. Die in schlichtem Grau gehaltenen Fahrzeuge mit dem Hinweis «Spezialwagen der Guts- wirtschaft Kempthal zum Transport von Dungstoffen» liess den Eigentümer allerdings erahnen. 1910 durch die SIG erbaut, trugen sie die SBB-Nr. P 92623/92624 und waren zu dieser Zeit interessanterweise in Singen (Deutschland) stationiert.

## Maggi-Wagen im Modell

Hier ereignete sich Seltsames. Trotz aufwendiger Suche, auch in den Archiven von Maggi und Nestlé, konnte nur ein einziger historischer, farbiger Maggi-Wagen für den Streckenverkehr belegt werden. In den letzten Jahren ist eine grosse Zahl von historischen Wagen auf den Markt gekommen, und zwar in fast allen Spürgrössen. Träume in Rot und Gelb? Die Geschichte zeigt den Start des echten Wagens im Jahre 1898, gebaut von der SIG, eingestellt bei der NOB unter der Waggenummer Okl 10151. Im Rollmaterialverzeichnis der SBB aus dem Jahre 1913 wird wieder der gleiche Wagen erwähnt; er trägt jetzt die Bezeichnung P 91701 und gehört immer noch der Maggi & Cie Stadtmühle Zürich. Und genau mit dieser Nummer beginnt die Verbreitung der Maggi-Wagen bei der Modelleisenbahn. Wenden wir uns also der Modellproduktion zu und geniessen die verschiedenen Angebote von grossen und kleinen Herstellern.

## RUCO

Warum dieser Hersteller zuerst? Ehre, wem Ehre gebührt, denn hier ist der erste P 91701 ins Angebot gekommen. Beim H0-Modell handelt es sich um einen Kühlwagen, gelb mit filigranen Aufschriften in Rot und Schwarz; für die Zeit der 1950er-Jahre eine Meisterleistung. Erhältlich waren Ausführungen mit oder ohne Bremserhaus. Die Fahrzeuge wurden vom bekannten Modellbauer Ruggeri produziert und nach dem Konkurs dieses Betriebes von der Firma Walter Waibel in Hinwil übernommen und sind heute noch im Direktverkauf erhältlich.

## Allmo

Hier standen vorbildgetreue Wagen im Angebot. Der für die Spur 0 gefertigte Wagen entsprach der zweiten Serie der SBB-Hbils. Das aus Kunststoff gefertigte Fahrzeug fand

grossen Anklang bei den Freunden der grossen Spur und war auf vielen Privat-, aber auch Vereinsanlagen zu finden. Das Produkt war eine Marke der Firma Bännlinger Winterthur und wurde auch durch sie vertrieben. Die Produktion ist eingestellt. Beschaffungsmöglichkeit an den einschlägigen Modelleisenbahnbörsen.

## Arnold

Mit einer kleinen Geschenkschachtel überrascht dieser N-Hersteller. Das Set beinhaltet einen SBB-K2 in Rot-Gelb mit feiner Beschriftung, den P 91701. Ein Lastwagen Mercedes in den Hausfarben und vor allem ein Maggi-Fläschli ergänzen das kleine Mitbringsel für einen Eisenbahnfreund.



Foto: René Stamm

Das ist der erste Maggi-Wagen im Modell: der auf der Basis des K2 gefertigte Wagen von RUCO.



Foto: René Stamm

Dieser von Allmo vertriebene Hbils mit dem neuen Dekor ist aus Kunststoff gefertigt und wird von den Oern sehr geschätzt.



Foto: Stephan Kraus

Klein, aber fein: das Geschenkset von Arnold.

## Brawa

Bei diesem Hersteller wurde die grösste Palette von Maggi-Wagen in den Spurgrößen H0 und N hergestellt, und zwar mit deutscher oder schweizerischer Immatrikulation. Auch für 2017 werden Neuheiten angekündigt. Alle Modelle haben eine Gemeinsamkeit: Sie sind sorgfältig und sauber bedruckt und weisen eine schöne Grafik auf. Richtige Bijoux also. Die Basis der SBB-Wagen sind der K2 und bei der DB der G 10, die in den letzten Jahren in unterschiedlichen Ausführungen auf den Markt gekommen sind und die Sammler erfreut haben. Dann gibt es bei Brawa noch zwei Kesselwagen je in Rot oder Gelb, eingestellt bei den SBB. Das Gesagte gilt auch für diese beiden Modelle. Sehr schöne Wagen, die dem Hersteller alle Ehre machen. Bei Maggi wird dazu gesagt, dass für die Produktion tatsächlich chemische Flüssigkeiten benötigt wurden, die Anlieferung aber immer mit Kesselwagen des Lieferanten, mit entsprechender Anschrift, erfolgt sei. Der Inhalt hätte sich mit dem Namen eines Lebensmittelherstellers nicht vereinbaren lassen.

## ETS

Die Spur-0-Modelle werden in Prag hergestellt und können als echte Tinplate-Produkte bezeichnet werden. Alle Fahrzeuge sind aus Blech gefertigt, selbstverständlich sauber und farbenfroh bedruckt. Vorhanden ist die ETS-Kupplung, die allerdings nach Wunsch gegen eine Märklin-, BUCO-, Hornby- oder Lionel-Kupplung ausgetauscht werden kann. Lieferbar sind auch Radsätze für Gleich- oder Wechselstrombetrieb. Der Maggi-Wagen (Kat.-Nr. 453) ist auf der Basis eines K- und K-Güterwagens entstanden. Er ist gemäss RUCO-Modell beschriftet und trägt die bereits bekannte SBB-Wagennummer 91701. Augen zudrücken, und man hat ein schönes Fahrzeug im Oldtimergüterzug. Bezugsmöglichkeiten bestehen an Börsen, oder vielleicht lohnt sich eine direkte Anfrage beim Hersteller.

## FRIHO Modellbau

Der versierte Kleinserienhersteller aus der Lenk im Berner Oberland stellt den Klappdeckelwagen in Kleinstserie für die Spur H0 mit drei unterschiedlichen Nummern her. Sie bestehen aus geätztem Neusilber und Messingfeingussteilen. Ausgerüstet sind



Foto: Brawa

Bei Brawa gibt es auch Kesselwagen in Gelb, Rot und Rot-Gelb. Was wurde damit transportiert?



Foto: Brawa

Auf der Basis der SBB-K2 sind drei unterschiedliche, mit viel Aufwand bedruckte Wagen zu haben.



Foto: René Stamm

Aus Prag kommt dieses Spur-0-Modell. Es zeigt sich vor der legendären Maggi-Mühle.



Foto: A. Friedli

Schön und perfekt gestaltet: der Klappdeckelwagen, produziert durch FRIHO Lenk (CH).





Obwohl schon in die Jahre gekommen überrascht das Modell mit der detaillierten Konstruktion.



Ein echtes Qualitätsprodukt, aus Metall gefertigt, erfreut den Eigentümer über Jahre.



Einfach, schön und kostengünstig waren die Wagen von Kleinbahn.



Auch Liliput hat bei der Maggi-Wagen-Produktion mitgemacht, allerdings mit einem leicht geänderten Dekor.

sie mit NEM-Schacht und Kurzkupplungen. Farbgebung und Beschriftung entsprechen dem hohen Standard für ein Kleinserienmodell. Erhältlich sind noch die Wagen Art. 3682 (SBB P 92623, Ep. II + III, und SBB P 55601, Ep. III + IV).

## Frissa

Auch dieser bekannte Kleinserienhersteller fertigte den bereits bestens bekannten K 91701 für die Spur 0. Der ganze Wagen ist aus Metall. Bühnengeländer und Untergetstell mit den Achshaltern sind sauber verarbeitet. Die Beschriftung entspricht den Anforderungen und unterstreicht die saubere Leistung des Herstellers.

## Hermann

Der SBB-Hbils dieses Herstellers ist ein sauber und detailreich verarbeitetes Fahrzeug aus Metall. Die Beschriftung ist vorbildgetreu, ja die roten Dekorstreifen mit dem Maggi-Logo sind wie beim echten Wagen und mit dem gleichen Qualitätsprodukt beklebt. Leider ist das schöne Modell in der Spur 0 längst nicht mehr im Verkauf.

## Kleinbahn

In der aktiven Zeit dieser Unternehmung um 1970 war mit der Katalognummer 308 ein Maggi-Schiebewandwagen Golmms der ÖBB im Verkauf und zum sensationellen Preis von Fr 4.90 in den Kleinbahnfilialen in Basel und Zürich zu haben. Der Standardwagen in Braun-Silber wurde in Rot-Gelb gespritzt und die Maggi-Werbung mit Abziehbilder aufgebracht. Die Dienstanschriften sind bei beiden Wagen gleich.

## Liliput

Ein SBB-K2 mit grossen Türen steht hier für den Maggi-Wagen. Nummeriert ist das Fahrzeug mit der bekannten Nr. 91701. Die übrigen Beschriftungen sind jedoch geändert. So zeigt sich das Maggi-Logo rautenförmig und ist in der Wagenmitte angebracht. Gelb und Rot sind zudem gegenüber anderen Modellen blasser.

## Märklin

In allen drei Spurweiten dieses Hauses sind Maggi-Wagen auf den Markt gekommen. In der Spur 1, im MAXI-Sortiment, war es ein Nebenbahngüterwagen in Rot-Gelb (Kat.-Nr. 54831). In der Spur H0 gab es unter der Kat.-Nr. 4835 einen vorbildgetreuen Maggi-Wagen Hbils der SBB, mit der ersten Diago-



Foto: René Stamm

Vorbildgetreue HO-Wagen von Märklin in beiden Varianten.



Foto: René Stamm

Auf Basis eines DRG-Wagens ist bei Märklin dieser SBB-Oldtimer entstanden.



Foto: Sammlung D. Fischer München

Märklin-MAXI-Freunde durften sich an diesem Fahrzeug aus Blech erfreuen.

nalwerbung. Märklin berücksichtigte die Wagensanierung und brachte 2003 das grosse «Gemüsebild» in den Handel. Zudem gab es auch einen Oldtimer mit der SBB-Nr. 64285, allerdings mit einem über das Dach hinausragenden Bremserhaus. Schliesslich waren auch die Freunde der Z-Spur mit dabei, und zwar mit einem SBB-Hbils mit dem grossen Gemüsesujet.

## MTH

Den guten alten K2 mit dem RUCO-Dekor gibt es hier für den Freund der Spur 0. Die Verwandtschaft ist gegeben, wurde der schöne Wagen doch mit Unterstützung der Firma Waibel gefertigt. Herausragend ist vor allem die saubere, schöne Bedruckung. Die erste Serie der Wagen wurde allerdings aus Spargründen mit einem falschen Achsstand geliefert. Den Wünschen der hiesigen Modellbahnszene wurde bereits bei der zweiten Serie entsprochen und der Achsstand auf die richtigen Masse gebracht. Der Wagen ist noch im Fachhandel erhältlich.

## PIKO

Der Wagen dieses Herstellers ist ein Kind der Wendezeit in der DDR. Um am Markt zu bleiben, wurden mangels Finanzen die alten Modelle nach Möglichkeiten für Neuheiten durchsucht. Der K3 schien in der Folge



Foto: Hermann

MTH aus Amerika überraschte die Spur-0-Freunde mit diesem K2 91701.



Foto: René Stamm

Das Wendeprodukt von PIKO, eine Mischung aus dem NOB-Wagen und einem K3 der SBB.



Foto: René Stamm



Bei Rittech stimmt alles: Fahrgestell, Geländer, Beschläge und Stangen aus Metall, Gehäuse aus Holz.

Foto: René Stamm



Der ROCO-Hbils in Spur H0 vertritt die erste Generation der vorbildlichen SBB-Wagen.

Foto: Verkehrsmuseum Nürnberg



Der exotische, bayrische Kolonialwarenwagen steht für die Maggi-Wagen von Trix/Minitrix in den Spuren H0 und N.

geeignet, auch wenn nicht ganz stimmig, als Maggi-Wagen zu dienen. Der Wagenkasten und die Beschriftung wurden belassen, aber die Türen bekamen die Beschriftung des Originalwagens NOB Nr. 10151. Auch eine Möglichkeit, einen interessanten Oldtimer als Zugergänzung zu schaffen. Druck und Verarbeitung sind gut und erfreuen den Maggi-Wagensammler. Das Modell ist nur noch auf Börsen zu finden.

## Rittech

Dieses Modell für die Spur 0 wurde, so scheint es, nach den gleichen Unterlagen wie der RUCO-Wagen hergestellt. Das Fahrzeug war im Direktverkauf beim Hersteller

hauptsächlich als Bausatz, auf Wunsch aber auch als Fertigmodell erhältlich. Das Untergerüst aus Metall, die Bremsanlage, Luftleitungen, Federpuffer, alles wird im exakten Detail wiedergegeben. Das Gehäuse besteht aus Holz mit Messingdach, und die Achsen sind gefedert. Die Beschriftung wurde als Abziehbilder mitgeliefert. Aus Altersgründen wurde die Herstellung des wirklich schönen Modells leider eingestellt.

## ROCO

Bei diesem Hersteller wurden wohl die meisten Schiebewandwagen in den Spurweiten H0 und N produziert. Unter den unzähligen Farbvarianten stachen auch die

auffälligen Maggi-Wagen in der gelben Farbgebung hervor. Wie von ROCO gewohnt sind die Modelle sehr detailgetreu aus Kunststoff gefertigt, mit Metallradsätzen und zum Teil mit Kurzkupplungseinrichtung versehen. Im Verkaufsprogramm sind sie nicht mehr geführt; der Weg an eine Börse oder eine Suche im Internet ist daher unumgänglich.

## Swisstoy/Steiner & Pianezzi

Für die Freunde der Spur N gab es im Rahmen verschiedener K2 den bereits von RUCO her bekannten Maggi-Wagen mit der Nr. 91701. Der kleine Familienbetrieb aus dem Raume Zürich stellt über 20 verschiedene Oldtimermodelle her, die von Grossherstellern gemieden, aber von Modellbahnern sehnsüchtig erwartet wurden. Für eine Beschaffung ist auch hier viel Geduld erforderlich: Suchen an den Modellbahnbörsen!

## Trix/Minitrix

Hier wurden für die Spurweiten H0 und N Maggi-Wagen produziert, hauptsächlich in den Ausführungen DB, DRG oder Bay. Staatsbahn. In N war auch ein Hbils der SBB dabei. Ein Fahrzeug in dieser Produktion erregt allerdings Aufsehen: der Maggi-Kolonialwarenwagen der Bayern. Dieses Vehikel möchten wir Ihnen nicht vorenthalten. Es besticht nicht nur mit seiner aufwendigen und detaillierten Bedruckung, sondern auch mit seiner Form.

## Fazit unserer Betrachtungen

Ohne Zweifel ist davon auszugehen, dass die SBB-Wagen des Typs Hbils dem Vorbild entsprechen. Sie waren über Jahre belegbar im täglichen Einsatz. Nach dem Ende der Produktion in Kemptthal wurde die auffällige Beschriftung entfernt, und die Fahrzeuge konnten im neutralen Anstrich in den SBB-Rollmaterialpark eingereiht werden.

Nie in die Modellbahnproduktion aufgenommen wurden die wirklich vorhandenen »Überfuhrwagen«. Grund dafür ist sicherlich die unauffällige Farbgebung, aber auch die Tatsache, dass sie nie im öffentlichen Bahnnetz zirkulieren durften.

Alle vorgestellten Maggi-Wagen erfreuen die Modellbahnkreise. Das ist richtig so. Alle sind bemerkenswert schön und gediegen. Aber eben zum Teil »Träume in Rot und Gelb«. Na und? Einmal darf auch Kreativität statt nur Vorbildtreue erfreuen! ○

Erfolgreich werben mit



LOKI bringt die beste Marktübersicht in der Schweiz. Sie bietet also das perfekte Umfeld für Ihr Inserat. Hier dürfen Sie nicht fehlen!

Nächste Anzeigenschlüsse

LOKI 10/2017: 1. September 2017

LOKI 11/2017: 29. September 2017

Ihr Ansprechpartner  
für LOKI-Inserate:



Gerne berate ich Sie persönlich und unterstütze Sie bei Ihrer Mediaplanung

Stavros Panagiotidis  
Anzeigeleiter

Stämpfli AG  
Inseratemanagement  
Wölflistrasse 1  
Postfach  
3001 Bern  
Tel. +41 (0)44 309 90 82  
Mobile +41 (0)76 567 11 26  
Fax +41 (0)31 300 63 90  
inserate@staempfli.com

Bei Fragen zu Ihrem LOKI-Abonnement und für Einzelbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Leserservice:

Tel. +41 (0)31 300 62 58  
Fax +41 (0)31 300 63 90  
leserservice@loki.ch

www.modellcontainer.ch

**NEU**

*Ihre persönlichen Container*  
mit individuellem 4-Farbendruck

**F. BRUNNER AG**  
061 721 65 00 Modell-Container HO

**ZUBA-TECH**

Zu kaufen gesucht:  
**Modelleisenbahnen**  
**alle Spuren und Blech**

Wir kaufen von **10-1000 Loks**  
**inkl. Wagen oder ganze**  
**Sammlungen zu fairen Preisen und**  
**sofortiger Barauszahlung!**

**Langjährige Erfahrung**

**ZUBA-TECH** St. Gallen, Tel. 071/230 37 37  
Mobile 079/632 16 28, info@zuba-tech.ch

**KELLTEC dimmbare SMD LED  
Waggonbeleuchtungen 0-24V**

AC/DC Analog/Digital 285mm  
Impulsfest, ab CHF 5.90/Stk.  
www.kelltec.ch  
Tel. 079 197 65 71

**bruderer bahnen**



Grosse Auswahl  
in HO und N  
im Topzustand.

Reperatur und Digitalisierung  
in Spur HO und N.

bruderer bahnen  
Nachfolger Herr Philipp Joss  
Mitteldorfstrasse 45A, 3072 Ostermündingen  
Telefon 031/931 90 20, Fax 031/931 90 28  
www.obbo.ch, immer 2

**IHR MODELLBAHN-SPEZIALIST**



**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag: geschlossen  
Dienstag und Mittwoch: 13:30 - 18:30 Uhr  
Donnerstag und Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:30 Uhr  
Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr durchgehend

WWW.HESS-MODELLBAHNEN.CH  
Bahnhofstrasse 8 - 3123 Belp  
031 812 07 03 - info@hess-modellbahnen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Lokschuppen Hagen-Haspe**

**Exklusive  
Modelleisenbahnen**

und mehr... vieles mehr...

**www.lohag.de**

Kein Internet? Listen kostenlos!

Tel. ++49 (0) 2331 404453  
D-58135 Hagen  
Vogelsanger Strasse 40

**SPIELWAREN**  
**REIMANN**

seit 1977

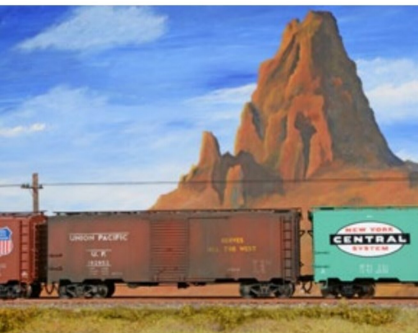
Ihr Onlineshop zum Anfassen.

**Ab 50,00 EUR liefern wir portofrei!**  
**Ihre Ware ist verzollt und wird von**  
**der Schweiz aus geliefert.**

D-78247 Hilzingen • Untere Gießwiesen 15  
onlineshop: [www.spielwaren-reimann.ch](http://www.spielwaren-reimann.ch)

**LOKI**  
mehr  
Zeit  
für  
mich





## Modell & Vorbild

### Boxcars für die Spur 0

Bei dem Thema Eisenbahnen in Nordamerika denkt man meist an gigantisch grosse, schwere und starke Lokomotiven. Lange Zeit repräsentierte vor allem der Boxcar den typisch amerikanischen Güterwagen. Unser Autor Andreas Lindner beschreibt die Vorbilder und die Modelle im Massstab 1:48.

Foto: Andreas Lindner



## Modellbautechnik

### Eine Weichenstrasse (Teil 2)

Dieser Bericht behandelt die gleichbezogene Fertigstellung der Weichenstrasse eines Grenzbahnhofes. Durch die vorgegebene Form waren Anpassungen wie das Kürzen einer Weiche oder das Angleichen von Weichenwinkeln erforderlich, was durchaus kein Hexenwerk ist.

Foto: Manfred Peter



## Anlage

### RhB-Anlage in Graubünden

Dass man in Graubünden die Rhätische Bahn (RhB) antrifft, ist eigentlich nicht speziell. Dass man aber genau in diesem Kanton auf fast 2000 Metern über Meer eine Gartenbahn-anlage mit RhB-Motiv antrifft, auf der etliche Selbstbaupersonenwagen verkehren, das ist schon eher die Ausnahme.

Foto: Hans Roth

**Ab 22. September 2017 wieder bequem und vorzeitig im Abonnement. Am Kiosk etwa eine Woche später...**

Aus Platzgründen oder aus aktuellem Anlass können einzelne der angekündigten Beiträge auf eine spätere Ausgabe verschoben werden.

**LOKI Das Schweizer Magazin für den Modellbahnfreund**

Nr. 9 | 2017 (September 2017)

37. Jahrgang

Erscheint monatlich, Doppelnnummer in der Regel Juli/August

### Einzelnummer

Schweiz: CHF 13.50

Europa: auf Anfrage

### Jahresabonnement (11 Ausgaben im Jahr)

Schweiz: CHF 127.00

Europa/Übersee/Luftpost: auf Anfrage

### LOKI-Spezial

Je nach Aktualität erscheinen pro Jahr ein bis zwei LOKI-Spezial, die durch einen Dauerauftrag von den LOKI-Abonnenten günstiger bezogen werden können.

### Abonnemente, Adressänderungen, Leserservice

Stämpfli AG, Postfach, CH-3001 Bern

Telefon +41 (0)31 300 62 58

Fax +41 (0)31 300 63 90

leserservice@loki.ch, www.loki.ch

### Redaktion

Stephan Kraus

Schlesienstrasse 21, D-74189 Weinsberg

Telefon +41 (0)79 631 95 80 / +49 (0)72 710 88 83

stephan.kraus@loki.ch

Hans Roth

Mooshausstrasse 19, CH-3510 Konolfingen

Telefon +41 (0)79 590 68 48

hans.roth@loki.ch

Paketsendungen an die Redaktion

Redaktion LOKI, c/o Hans Roth, Mooshausstr. 19, 3510 Konolfingen

### Inseratberatung und -disposition

Stämpfli AG

Inseratmanagement, Stavros Panagiotidis

Wölflistrasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 (0)44 309 90 82,

Mobile +41 (0)76 967 11 26, inserate@staempfli.com

### Verlag

Stämpfli Verlag, Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern

Telefon +41 (0)31 300 66 44

Fax +41 (0)31 300 66 88

verlag@staempfli.com, www.staempfliverlag.com

### Auflage

Total verkaufte Auflage: 11060 Exemplare

### Layout

Sandra Khilfi, Stämpfli AG

### Produktion und Druck

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern

Telefon +41 (0)31 300 66 66

www.staempfli.com

### Vertrieb Einzelhandel Deutschland, Österreich und Niederlande

PARTNER Medienservices GmbH, Julius-Hölder-Strasse 47,

D-70597 Stuttgart-Degerloch, Telefon +49 (0)711 72 52 227,

Fax +49 (0)711 72 52 310, www.partner-medieservices.de

### Repräsentant für Italien

Quaini Pubblicità, Via Meloria 7, I-20148 Mailand

Telefon +39 (0)2 39216180, Fax +39 (0)2 39217082

### © Stämpfli Verlag, CH-3001 Bern, ISSN 1421-2772

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigungen

(auch auszugsweise) nur bei schriftlicher Zustimmung

der Redaktion gestattet. Für unverlangte Einsendungen

(Texte, Bilder, Bücher) haftet die Redaktion nicht.

Für zugesandtes und veröffentlichtes Material gehen sämtliche

Rechte an den Verlag über, ausser bei anderweitiger vorheriger

schriftlicher Abmachung. Kürzungen und Terminänderungen

vorbehalten.

Publizierte Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch

teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden.

Ausgeschlossen ist auch eine Einspeisung auf Onlinedienste,

unabhängig davon, ob sie dazu bearbeitet werden oder nicht.

Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich

die Übernahme auf Onlinedienste durch Dritte. Jeder Verstoß

gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt

die Meinung der Redaktion wieder.

In dieser Zeitschrift beschriebene Basteltipps und Baumethoden

dürfen nicht kommerziell verwertet werden, ausser nach

vorheriger Absprache mit der Redaktion.

Die Vermittlung von Originalabzügen abgedruckter Fotos sowie

die Vermittlung der Fotografienanschrift ist leider nicht möglich.

Wettbewerbe und Verlosungen finden unter Ausschluss der

Öffentlichkeit und des Rechtsweges statt.

Mit dem LOKI-Sammelordner haben Sie die passende Möglichkeit, Ihre LOKI aufzubewahren und als Nachschlagewerk zu nutzen. Dank dem Ordner und der Stäbchenmechanik für jeweils einen Jahrgang sind die Hefte geordnet und sehen auch nach Jahren aus wie neu.



- ☐ Ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplar(e) des **LOKI-Sammelordners**
- ☐ **Ich bin LOKI-Abonnent** und erhalte daher den LOKI-Sammelordner **für CHF 15.00** anstelle von CHF 25.00 (exkl. Porto- und Versandkosten)
- ☐ **Ich bin kein LOKI-Abonnent** und bezahle für den LOKI-Sammelordner **CHF 25.00** (exkl. Porto und Versandkosten)

**Meine Anschrift lautet:**

Vorname	Name
Strasse/Nr.	
PLZ	Ort
Telefon	E-Mail
Datum	Unterschrift

**Gewünschte Zahlungsart**

- ☐ Rechnung  
☐ Kreditkarte    ☐ MasterCard, Eurocard    ☐ VISA Card  
 Nummer                       
 Verfallsdatum       Sicherheitscode

**Noch schneller geht's per Telefon**  
**+41 (0)31 300 62 58, Fax +41 (0)31 300 63 90**  
**oder E-Mail: [leserservice@loki.ch](mailto:leserservice@loki.ch)**

**Coupon einsenden an: Stämpfli AG,  
Postfach 8326, CH-3001 Bern**



Die muss man haben.

# LOKI-Kalender 2018

**NEU: Modellbahnen 2018  
mit Motiven der  
Chemins de fer du Kaeserberg.**

## Bestellcoupon

- ☐ Ja, ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplare des Kalenders **Modellbahnen 2018** zum Preis von je CHF 27.- (inkl. 8% MwSt.) / € 27,- zzgl. Porto- und Versandkosten.
- ☐ Ja, ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplare des Kalenders **Schweizer Bahnen 2018** zum Preis von je CHF 27.- (inkl. 8% MwSt.) / € 27,- zzgl. Porto- und Versandkosten.

FF 001 F12 001 001

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

## Gewünschte Zahlungsart

- ☐ Rechnung  
☐ Kreditkarte  
☐ MasterCard, Eurocard  
☐ VISA Card
- Nummer 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
- Verfalldatum 

--	--	--

 Sicherheitscode 

--	--	--	--

## Einsenden an:

Stämpfli AG | Postfach | CH-3001 Bern

Tel. +41 (0)31 300 62 58 | Fax +41 (0)31 300 63 90

**leserservice@loki.ch**

**LOKI**  
www.loki.ch

**Jetzt  
bestellen!**



Preisänderung vorbehalten

Erstmals erscheint ein LOKI-Kalender **Modellbahnen 2018**. Der Fotograf Dominique Buraud porträtierte die grosse Schweizer Modelleisenbahn Chemins de fer du Kaeserberg in Granges-Paccot bei Fribourg. Auch dieses Jahr gibt es den beliebten LOKI-Kalender **Schweizer Bahnen 2018** wieder. Neu erfolgte die Gestaltung vom bekannten Fotografen Dario Häusermann.